



# WOLFENBÜTTEL \*



Grundschule  
Fümmelse

Bitte keine Hunde  
mit auf das  
Schulgrundstück  
nehmen!  
Die Schulleitung

## \* Endlich zuhause!

### Schulbericht 2015 / 2016

[www.wolfenbuettel.de](http://www.wolfenbuettel.de)

# Schulbericht der Stadt Wolfenbüttel 2015/2016

	<u>Seite</u>
<b><u>Vorwort</u></b>	<b>3</b>
<b>A <u>Einleitung</u></b>	
Aufbau und Zuständigkeiten des Schulsystems	4 - 5
Schulsysteme der einzelnen Bundesländer	6 - 10
Schulen in Niedersachsen	10 - 11
Schulrechtsreformen in Niedersachsen	12 - 14
Aufgaben der kommunalen Schulträger	15 - 17
<b>B. <u>Schulen in der Stadt Wolfenbüttel – Sachstand und Ausblick</u></b>	
<b>I. <u>Entwicklung der Schülerzahlen</u></b>	
1. Schülerzahlen	18
2. Gesamtübersicht / Veränderung nach Schulformen	19
3. Schulanfängerinnen und Schulanfänger	20 - 22
3a. Stadt Wolfenbüttel	20
3b. Landkreis Wolfenbüttel	21
3c. Stadt Salzgitter	22
4. Einschulungen	23
5. Übergang an weiterführende Schulen	24 - 25
6. Auswärtige Schülerinnen und Schüler	26
7. Ausländische Schülerinnen und Schüler	27 - 29
8. Flüchtlingssituation: Sach- und Rechtslage im Schulwesen	30 - 33
9. Klassenraumbelugung	34
10. Klassenfrequenz	34
<b>II. <u>Grundschulen</u></b>	<b>35</b>
Schulkindergarten	35
Sprachförderung und verlässliche Grundschule	35 - 36
GS Wilhelm-Busch	37 - 38
GS Wilhelm-Raabe	39 - 40
GS Karlstraße	41 - 42
GS Am Geitelplatz	43 - 44
GS Harztorwall	45 - 46
GS Fämmelse	47 - 48
GS Groß Stöckheim	49 - 50
GS Halchter	51 - 52
GS Salzdahlum	53 - 54
<b>III. <u>Hauptschulen</u></b>	<b>55</b>
HS Erich Kästner	56 - 57
<b>IV. <u>Realschulen</u></b>	<b>58 - 59</b>
RS Lessing	60 - 61
RS Leibniz	62 - 63

<b>V.</b>	<b>Gymnasien</b>	<b>64</b>
	Theodor-Heuss-Gymnasium	<b>65 - 67</b>
	Gymnasium im Schloss	<b>68 - 71</b>
	Große Schule	<b>72 - 75</b>
<b>VI.</b>	<b>Weitere öffentliche Schulen im Stadtgebiet</b>	<b>76</b>
	Schule am Teichgarten	<b>77 - 78</b>
	Peter-Räuber-Schule	<b>79</b>
	Gesamtschule Wallstraße	<b>80 - 81</b>
	Henriette-Breymann-Gesamtschule	<b>82 - 83</b>
<b>VII.</b>	<b>Werdegang der Schülerinnen und Schüler an den städt. Realschulen und Gymnasien</b>	<b>84 - 85</b>
<b>VIII.</b>	<b>Mädchen - Jungen</b>	<b>85</b>
<b>IX.</b>	<b>Auslastung der Wolfenbütteler Schulsporthallen</b>	<b>86</b>
<b>X.</b>	<b>Ausblick</b>	<b>87 - 90</b>

#### **Anlagen:**

1. Fahrschülerinnen und Fahrschüler aus den Ortsteilen Wolfenbüttels
2. Kurzübersicht
3. Diagramme
4. Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb
5. Auslastung der Mittagsverpflegung an den städt. Schulen im Ganztagsbetrieb



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen den Schulbericht der Stadt Wolfenbüttel für das laufende Schuljahr 2015/2016 vorstellen zu dürfen. Nach einem umfassenden „Facelifting“ im vergangenen Jahr bietet der aktuelle Schulbericht - über die gewohnten Zahlen, Daten und Fakten der städtischen Schulen hinausgehend - einige Neuerungen und Veränderungen, die Ergebnisse der entsprechenden Erörterungen des städtischen Ausschusses für das Schulwesen im Vorjahr sind. So



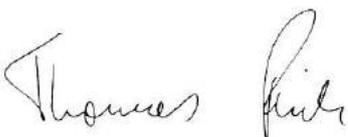
wurden der im Schulbericht 2014/2015 einleitend dargestellte historische Abriss des Schulwesens ersatzlos gestrichen, die grundlegenden Informationen über den Aufbau und die Zuständigkeiten des Schulsystems aber beibehalten und um eine Übersicht der in den vergangenen Jahren in Niedersachsen durchgeführten Schulrechtsreformen ergänzt.

Der vorliegende Schulbericht soll wiederum als Referenz für Bestandsaufnahmen und Anregungen zur strukturellen und qualitativen Weiterentwicklung des Wolfenbütteler Schulangebots dienen.

In diesem Schuljahr sind bereits maßgebliche gesetzliche Änderungen in Kraft getreten, die Einfluss auf die Schulentwicklung im kommunalen Raum nehmen und damit den Aufgabenbereich der Schulträger berühren, u.a. die Rückkehr zum „G9-Abitur“ sowie die rechtliche Gleichstellung der Gesamtschulen mit allen anderen Schulformen des Sekundarbereichs. Auch in der Schullandschaft Wolfenbüttels ist durch das Auslaufen des Hauptschulzweigs der Wilhelm-Raabe-Schule eine Veränderung eingetreten; an diesem Schulstandort bleibt nunmehr ausschließlich eine Grundschule bestehen. Diese Anpassung des Schulangebots war mit Blick auf die erfolgte und sich auch zukünftig abzeichnende Wahl der weiterführenden Schulen durch die Elternschaft notwendig.

Ein weiteres Thema, das in den vergangenen Monaten zunehmend in den Mittelpunkt gerückt ist und auch das Schulwesen unmittelbar tangiert, ist die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen in den Kommunen. Da die Beschulung von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien gegenwärtig und zukünftig hohe Relevanz besitzt, werden tatsächliche und rechtliche Aspekte dieser für den Schulbereich besonderen Herausforderung in dem vorliegenden Schulbericht entsprechend berücksichtigt.

Ich wünsche Ihnen auf den nachfolgenden Seiten des Schulberichts 2015/2016 eine anregende und informative Lektüre.

Ihr 

Thomas Pink  
Bürgermeister

Wolfenbüttel, im November 2015



## **A. Einleitung**

### **Aufbau und Zuständigkeiten des Schulsystems**

Gemäß Artikel 7 Abs. 1 Grundgesetz (GG) steht das gesamte Schulsystem in der Bundesrepublik Deutschland unter der Aufsicht des Staates. Allerdings sieht der Gesetzgeber neben öffentlichen Schulen auch die Einrichtung zahlreicher privater Schulen vor.

Im Bereich der Bildung werden Aufgaben auf allen staatlichen Ebenen (Bund, Länder und Kommunen) wahrgenommen. Hierbei hat der Bund ausschließlich (eingeschränkte) gesetzgeberische und administrative Kompetenzen bei der Berufsbildung und im Hochschulrecht.

Das Schulwesen selbst ist Ländersache. In diesem Rahmen sind die Bundesländer alleinige Inhaber der Kulturhoheit; hieraus begründet sich das Recht, aber auch die Pflicht der Länder, schulrechtliche Bestimmungen zu erlassen. Diese umfassen insbesondere die Festlegung der Schulstruktur in Schulformen, die trotz grundlegender Abkommen der Bundesländer über wesentliche Schul- und Bildungsfragen innerhalb eines bestimmten Rahmens unterschiedlich geregelt sein können.

Die Länder haben die Kosten für die Lehrkräfte, die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das Betreuungspersonal zu tragen.

Auf der unteren Verwaltungsebene stehen die kommunalen Schulträger. Diese übernehmen die Sachkosten und die Personalkosten für das an den Schulstandorten „nicht lehrende Personal“ (Schulsekretärinnen/Schulsekretäre, Hausmeister, Reinigungspersonal). Zu den Sachkosten gehören insbesondere

- die bauliche Gestaltung, die Unterhaltung und die Verwaltung der Schulen

und

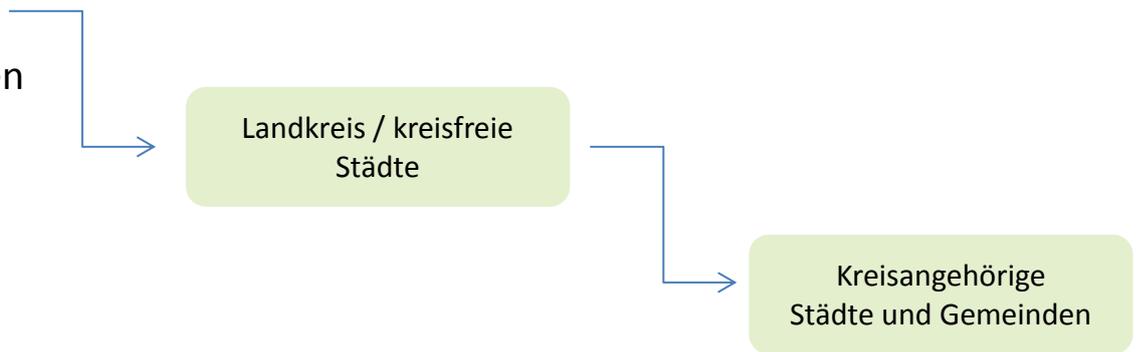
- die Ausstattung der Schulen mit Lehrmitteln und technischen Geräten

Nachfolgend werden die Aufgaben von Bund, Ländern und Kommunen im Bereich der (Schul-)Bildung aufgezeigt:



## Aufbau und Zuständigkeiten im schulischen Bildungssystem:

Bund  
Land  
Kommunen



Sämtliche staatliche Ebenen haben im Bildungssektor Aufgaben und Kompetenzen inne

### Bundesebene

Gesetzgebung: Aufstellung von Vorgaben

Bundestag (Rahmengesetzgebung in  
Bildungsfragen)

- „Art. 7 GG“
- „Berufsbildungsgesetz“
- „Hochschulrahmengesetz“

Verwaltung: Umsetzung der Vorgaben

Bundesbildungsministerium mit Sitz in  
Bonn und Berlin

Kernkompetenz: Aufgabe der Förderung von Bildung und Forschung (frühkindliche Bildung, Weiterbildung, lebensbegleitendes Lernen).

Ausnahme: Schule, Hochschule = Kompetenz der Länder



## Schulsysteme der einzelnen Bundesländer

Nach dem o.g. verfassungsrechtlichen Grundsatz des Artikels 7 Abs. 1 GG steht das gesamte Schulwesen unter der Aufsicht des Staates. In diesem Rahmen sind die Bundesländer alleinige Inhaber der Kulturhoheit.

Jedes der 16 Bundesländer gestaltet sein Schulwesen somit in Eigenregie. Das geschieht in der Regel über landeseigene Schulgesetze. Das Kultusministerium des jeweiligen Bundeslands ist für die Schulaufsicht zuständig; es legt Unterrichtsinhalte und Unterrichtsziele fest. Des Weiteren obliegt dem Kultusministerium Planung und Organisation des Schulsystems.

Die Kultusministerien werden auf mittlerer Ebene in der Regel durch Bezirksregierungen und Schulämter unterstützt (in Niedersachsen erfüllt diese Aufgabe die Landesschulbehörde).

Im Folgenden werden die unterschiedlichen Schulsysteme der einzelnen Bundesländer in Übersichten dargestellt. Diese umfassen die jeweiligen Schulformen, die Dauer der Grundschulzeit und die Maßgabe der Schullaufbahneempfehlungen (verpflichtender Art oder „Elternwille“). Weiterhin werden die unterschiedlichen Klassengrößen der Grund- und weiterführenden Schulen in den Ländern aufgezeigt:



## Schulsysteme der Bundesrepublik Deutschland

Das deutsche Schulrecht ist - wie zuvor dargestellt - Angelegenheit der Bundesländer. Daher haben sich im Laufe der Jahre unterschiedliche Systeme entwickelt, die im Folgenden schematisch dargestellt werden:

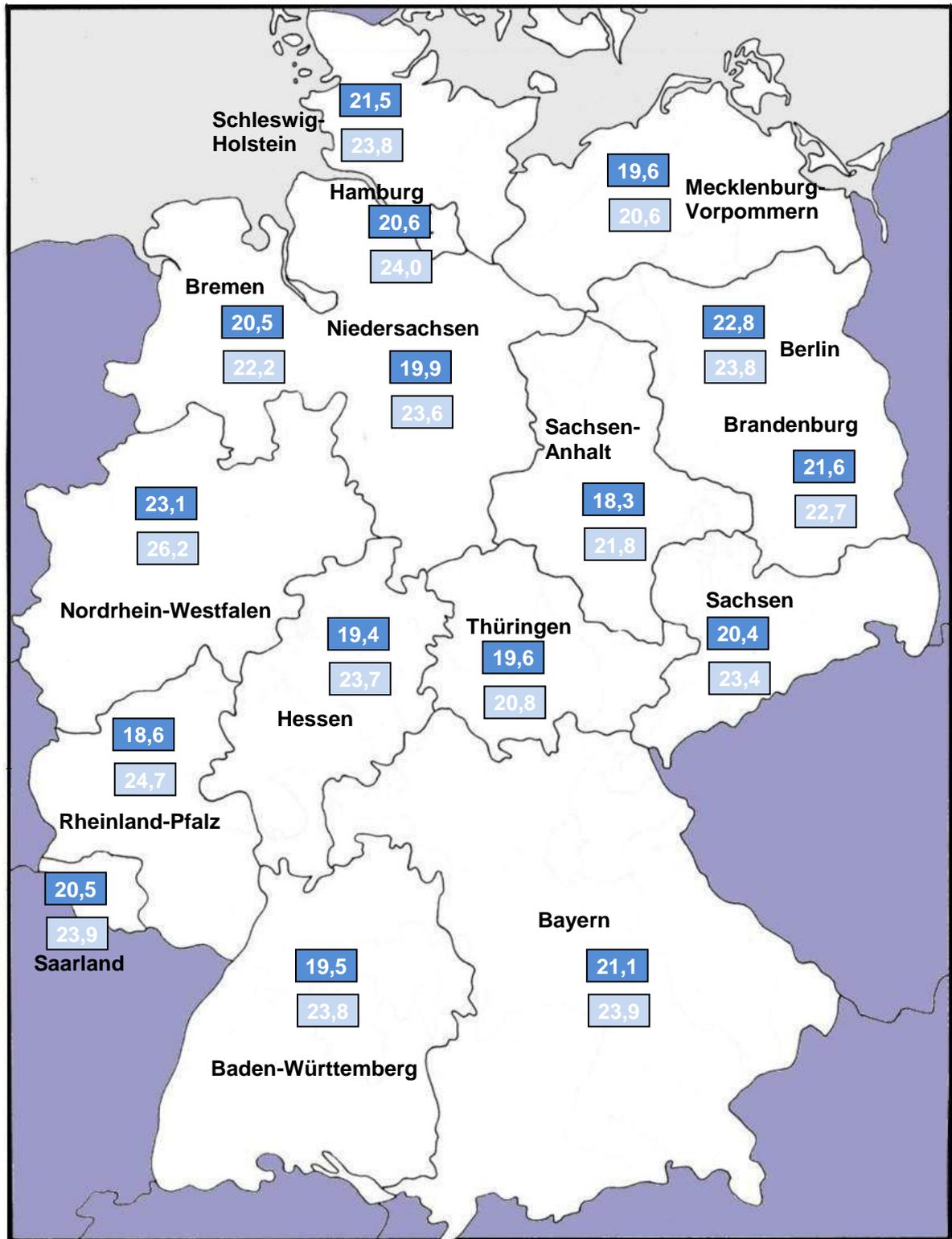
Bundesland	Derzeitige Landesregierung	Dauer der Grundschulzeit	Weiterführende Schulen	Empfehlende oder verbindliche Schullaufbahn
<b>Baden-Württemberg</b>	Bündnis 90 / Die Grünen, SPD	4 Jahre	Hauptschule Werkrealschule Realschule Gemeinschaftsschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
<b>Bayern</b>	CSU	4 Jahre	Mittelschule Realschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahmeprüfung möglich
<b>Berlin</b>	SPD/CDU	6 Jahre	Integrierte Sekundarschule Gymnasium Gemeinschaftsschule als Pilotprojekt	Empfehlend
<b>Brandenburg</b>	SPD / Die Linke	6 Jahre	Oberschule Gesamtschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahmeprüfung möglich
<b>Bremen</b>	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Oberschule Gymnasium	Verbindlich
<b>Hamburg</b>	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Stadtteilschule Gymnasium	Empfehlend
<b>Hessen</b>	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Hauptschule Realschule Mittelstufenschule Kooperative und Integrierte Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	SPD/CDU	4 Jahre	Schulunabhängige Orientierungsstufe Regionale Schule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
<b>Niedersachsen</b>	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Hauptschule Realschule Oberschule Gesamtschule Gymnasium	Bisher empfehlend, künftig entfallend



<b>Nordrhein-Westfalen</b>	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Sekundarschule Hauptschule Realschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
<b>Rheinland-Pfalz</b>	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Kooperative und Integrative Realschule Integrierte Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
<b>Sachsen-Anhalt</b>	CDU / SPD	4 Jahre	Sekundarschule Gemeinschaftsschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
<b>Saarland</b>	CDU / SPD	4 Jahre	Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
<b>Sachsen</b>	CDU / SPD	4 Jahre	Oberschule Gymnasium	Verbindlich
<b>Schleswig-Holstein</b>	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, SSW	4 Jahre	Regionalschule Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
<b>Thüringen</b>	Die Linke / SPD	4 Jahre	Regelschule Gesamtschule Gemeinschaftsschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahme- prüfung möglich



# Klassengrößen



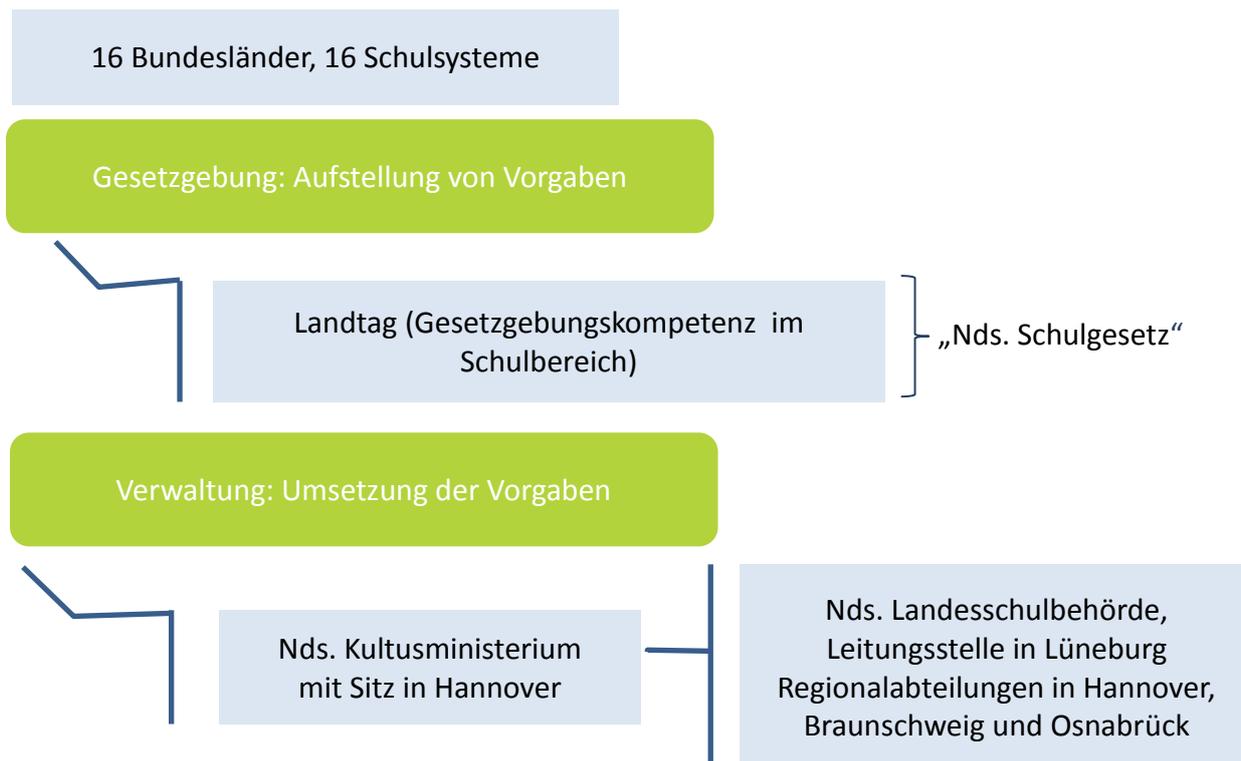
Klassenfrequenz, 2013

- in Grundschulen
- in weiterführenden Schulen (Klasse 5 bis 10)

Quelle: KMK



## Landesebene



## Schulen in Niedersachsen

Die in Niedersachsen möglichen Schulformen sind im Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) abschließend geregelt. Die Schulformen sind durch ihre Zugangsvoraussetzungen, ihren pädagogischen Inhalt und ggf. ihre Abschlüsse geprägt.

In Niedersachsen gibt es

### **als allgemein bildende Schulen:**

- die Grundschule
- die Hauptschule
- die Realschule
- die Oberschule
- das Gymnasium
- die Gesamtschule
- das Abendgymnasium
- das Kolleg
- die Förderschule

## als berufsbildende Schulen

- die Berufsschule
- die Berufseinstiegsschule
- die Berufsfachschule
- die Fachoberschule
- die Berufsoberschule
- das Fachgymnasium
- die Fachschule

Das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG) ist die rechtliche Grundlage für das öffentliche und private Schulwesen in Niedersachsen. Darin ist bestimmt, dass öffentliche Schulen solche sind, deren Träger die Landkreise, die kreisfreien Städte, die kreisangehörigen Gemeinden, die Samtgemeinden, die Zweckverbände oder das Land sind.

## Kerninhalte des Nds. Schulgesetzes

- Bildungsauftrag der Schule
- Vorgabe der Schulform  
(Grundschule, Hauptschule, Realschule,  
Gymnasium sowie Oberschule und Gesamtschule)
- Schulverfassung (innere Schulangelegenheiten /  
Verfahren)
- Elternvertretung
- Schulträgerschaft (äußere Schulangelegenheiten)
- Aufbringung der Kosten



## Schulrechtsreformen in Niedersachsen

Wie oben dargestellt, ist die gesetzgeberische Ausgestaltung des Schulwesens Ländersache. Die Schulpolitik ist eines der wichtigsten politischen Gestaltungsfelder in den Bundesländern und sie unterliegt - insbesondere nach einem Regierungswechsel - einer stetigen Fortentwicklung, die sich in den Änderungen der jeweiligen Landesgesetze niederschlägt.

Auch das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG), das am 01. August 1974 als einheitliches Landesgesetz für das Schulwesen in Kraft trat, ist in den vergangenen Jahren mehrmals im Hinblick auf maßgebliche Regelinhalte novelliert worden.

Eine kurze Übersicht der Schulrechtsreformen in Niedersachsen:

### 9. Wahlperiode des Landtages, Kabinett "Albrecht" (CDU)

- **Gesetz zur Änderung des NSchG vom 21. Juli 1980**
- Festlegung des notwendigen Mindestumfangs (Zügigkeit) für verschiedene Schulformen
- Neuregelung der gymnasialen Oberstufe
- Gesetzliche Definition des Schulträgerbegriffs
- Vereinfachung einer Übertragung der Schulträgerschaft auf kreisangehörige Gemeinden
- Neufassung der Bestimmungen zur Errichtung und Aufhebung von öffentlichen Schulen
- Übertragung der Schülerbeförderung auf die Kommunen (Landkreise und kreisfreien Städte)

### 10. Wahlperiode des Landtages, Kabinett "Albrecht" (CDU)

- **Gesetz zur Änderung des NSchG vom 16. Dezember 1983**
- Möglichkeit der Überweisung von Realschülern und Gymnasiasten nach erfolglosem Besuch der 7. Klasse in eine andere Schulform

### 12. Wahlperiode des Landtages, Kabinett "Schröder" (SPD, Bündnis 90/Die Grünen)

- **Vorschaltgesetz für ein Nds. Gesetz über Lernmittelfreiheit vom 12. Juli 1990 sowie Gesetz über Lernmittelfreiheit vom 24. April 1991**
- Einführung der Lernmittelfreiheit in Niedersachsen
- **Gesetz zur Änderung des NSchG vom 22. Juni 1993**
- Grundlegende Neufassung des Schulgesetzes
- Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung des Bildungsauftrages der Schulen
- Verbesserung der schulrechtlichen Stellung der Gesamtschule
- Verstärkte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen / Schaffung von Integrationsklassen
- Definition der Ganztagschule als besondere Organisationsform allgemeinbildender Schulen
- Stärkung der Selbständigkeit der Schulen
- Aufhebung der schulischen Kontrolle für Schülerzeitungen
- Religionskundlicher Unterricht wird durch „Werte und Normen“ ergänzt bzw. ersetzt

### 13. Wahlperiode des Landtages, Kabinett "Schröder" (SPD)

- **Gesetz zur Änderung des NSchG vom 20. Mai 1996**
- Einführung der Berufsoberschule
- Verschärfung der Ordnungsmaßnahmen: Möglichkeit zur Verweisung von allen Schulen
- **Gesetz zur Änderung des NSchG vom 11.12.1997**
- Möglichkeit zur Bestellung von Frauenbeauftragten an Schulen
- Namensgebung der jeweiligen Schule unterliegt nicht mehr der schulbehördlichen Zustimmungspflicht
- Schulen erhalten Mitspracherecht bei Gestattung des Besuchs einer anderen Schule außerhalb des Schulbezirks
- Frühere Einschulungen in die Grundschule werden ermöglicht



#### 14. Wahlperiode des Landtages, Kabinett "Glogowski" und Kabinett "Gabriel" (SPD)

- **Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens vom 25.06.2002**
- Abschaffung der Orientierungsstufe
- Einführung der Förderstufe an Grundschulen und weiterführenden Schulen / Schaffung von Förderverbänden
- Aufnahme der kooperativen Haupt- und Realschule als neue Schulform
- Schullaufbahnpfehlungen werden gestrichen
- Stärkung der Rechte von Erziehungsberechtigten sowie Schülerinnen und Schülern; Schulleiternräte und Schülerräte können nunmehr die doppelte Anzahl von Vertreterinnen und Vertretern in die Gesamtkonferenz entsenden
- Verpflichtende Einführung von Sprachfördermaßnahmen für Kinder, deren Deutschkenntnisse für einen Schulbesuch nicht ausreichen
- Teilnahme von muslimischen Schülern am Unterricht im Fach „Werte und Normen“, wenn kein eigener Religionsunterricht eingerichtet werden kann

#### 15. Wahlperiode des Landtages, Kabinett "Wulff" (CDU/FDP)

- **Gesetz zur Verbesserung von Bildungsqualität und zur Sicherung von Schulstandorten vom 02.07.2003**
- Vorverlegung der Abschaffung der Orientierungsstufe auf August 2004; weiterführende Schulen beginnen mit Klasse 5
- Wiederaufnahme der Schullaufbahnpfehlung mit Beratungspflicht nach Abschluss der Klasse 4
- Rücknahme der Schulform der kooperativen Haupt- und Realschule
- Förderstufen und Förderverbände werden wieder abgeschafft
- Regelung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Kindergarten
- Aufnahme des Prinzips der Durchlässigkeit
- Einführung des „G8“ - Abitur nach 12 Schuljahren
- Einrichtung eines Zentralabiturs
- Verbot der Errichtung neuer Gesamtschulen
- Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler
- **Gesetz zur Änderung des NSchG vom 29.04.2004**
- Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für das „Kopftuchverbot“
- Umbenennung der Sonderschulen in Förderschulen
- Aufhebung des Hausbewerberverbots bezüglich vakanter Schulleitungsstellen
- **Gesetz zur Umsetzung der Verwaltungsmodernisierung im Geschäftsbereich des Kultusministeriums (MK) vom 05.11.2004**
- Gründung der Landesschulbehörde als nachgeordnete Schulbehörde des MK
- **Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in Niedersachsen vom 05.11.2005**
- Abschaffung der Bezirksregierungen
- Weitgehende Abschaffung der Widerspruchsverfahren, auch und insbesondere bei Verwaltungsakten, die von Schulen erlassen werden
- **Gesetz zur Einführung der Eigenverantwortlichen Schule vom 17.07.2006**
- Neuregelung der inneren Schulverfassung
- Stärkung der Stellung der Schulleiterinnen und Schulleiter (Auffangzuständigkeit)
- Einführung des Schulvorstandes als neues Beschlussgremium
- Verpflichtung zur Teilnahme an der Schuleingangsuntersuchung
- Aufnahme der Schulinspektion in das Schulgesetz
- Erteilung des Unterrichts auf der Grundlage von Kerncurricula
- Möglichkeit der Schaffung von „Ein-Euro-Jobs“ an öffentlichen Schulen



16. Wahlperiode des Landtages, Kabinett  
"Wulff" und Kabinett "McAllister" (CDU)

- **Gesetz zur Neuordnung der beruflichen Grundbildung und zur Änderung anderer schulrechtlicher Bestimmungen vom 02.07.2008**
- Die Errichtung neuer Gesamtschulen wird wieder zugelassen
- Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht wird verschoben, um generell eine frühere Einschulung zu erreichen
- **Gesetz zur Änderung des NSchG und des Nds. Besoldungsgesetzes vom 18.06.2009**
- Weiterentwicklung der Hauptschule und Realschule
- Einführung der allgemeinen Hochschulreife an Gesamtschulen nach 12 Schuljahren
- Volle Halbtagschulen werden in Verlässliche Grundschulen umgewandelt
- **Gesetz zur landesweiten Umsetzung der mit dem Modellkommunen-Gesetz erprobten Erweiterung kommunaler Handlungsspielräume vom 28.10.2009**
- Aufhebung der gesetzlich vorgegebenen Schulentwicklungsplanung
- **Gesetz zur Neuordnung der Schulstruktur in Niedersachsen vom 18.03.2011**
- Einführung der Schulform Oberschule
- **Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule vom 23.03.2012**
- Nach einer Übergangszeit ist spätestens ab 2018/2019 jede Schule jeder Schulform eine inklusive Schule
- Festlegung von Anforderungen an eine inklusive Schuleingangsuntersuchung / Einführung des Elternwahlrechts (Förder- oder Regelschule)
- Überprüfung der Auswirkungen des Gesetzes durch die Landesregierung bis 2018

17. Wahlperiode des Landtages, Kabinett  
"Weil" (SPD, Bündnis 90/Die Grünen)

- **Gesetz zur Änderung des NSchG vom 19.06.2013**
- Wiedereinführung von 13 Schuljahren an Gesamtschulen
- **Gesetz zur Änderung des NSchG vom 03. Juni 2015**
- Wiedereinführung des „G9“-Abiturs (13 Schuljahre) an den Gymnasien
- Schullaufbahnpflichtungen werden durch Beratungsgespräche mit den Eltern ersetzt
- Gesetzliche Definition der offenen, teilgebundenen und voll gebundenen Ganztagschulen
- Rechtliche Gleichstellung der Gesamtschulen mit anderen Schulformen
- Aufhebung der Verpflichtung für die Schulträger, neben einer Gesamtschule eine Hauptschule, eine Realschule und (eingeschränkt) ein Gymnasium vorhalten zu müssen
- Option zur Verlängerung der Schaffung inklusiver Schulen bis zum Jahr 2024

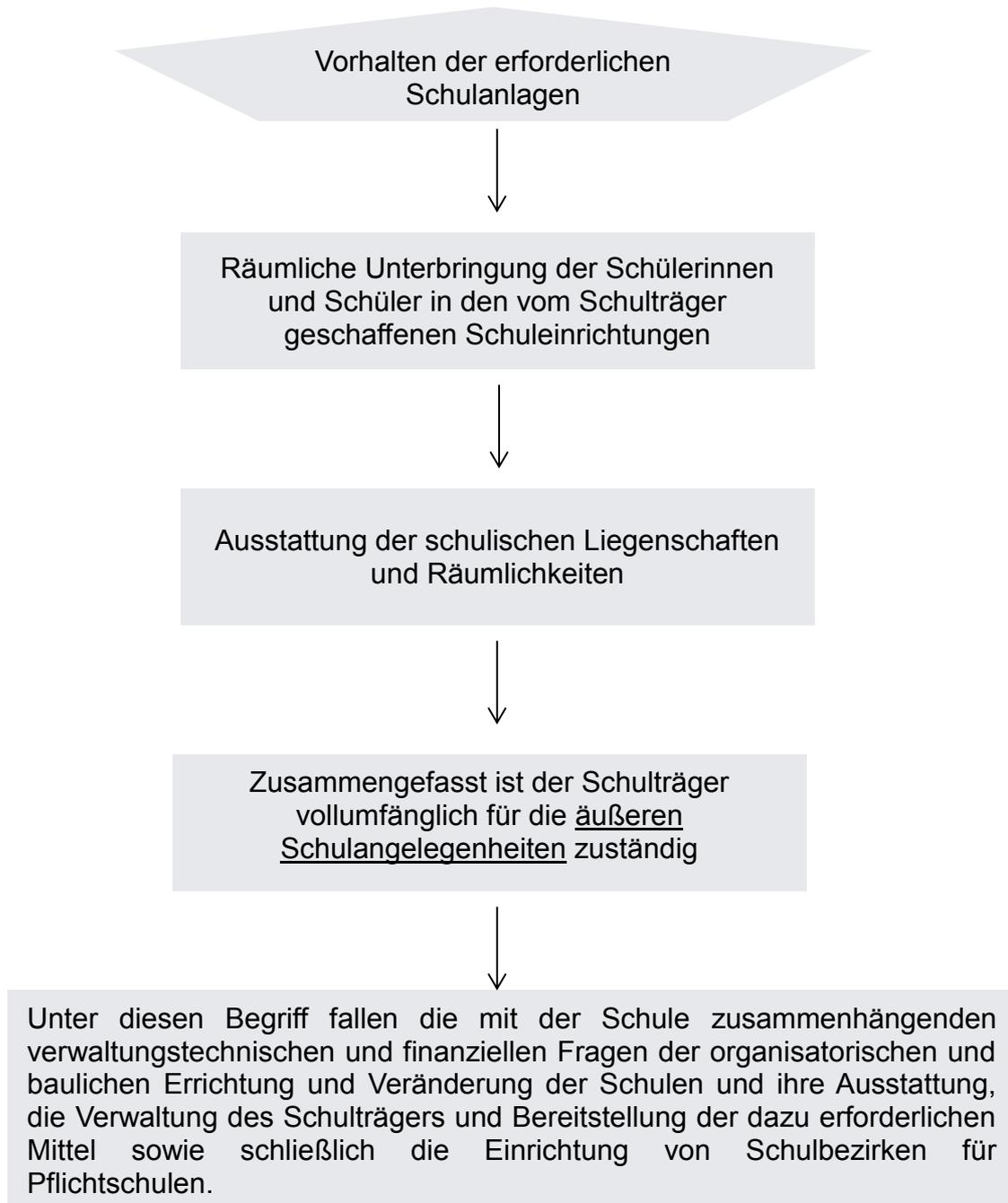


## Aufgaben der kommunalen Schulträger

Die kommunalen Gebietskörperschaften (Landkreise, kreisfreie Städte, kreisangehörige Gemeinden) halten das notwendige öffentliche Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vor und finanzieren diese.

In Niedersachsen regelt § 101 NSchG den Inhalt und Umfang der Aufgaben eines Schulträgers:

*„Die Schulträger haben das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vorzuhalten. Die Schulträgerschaft gehört zum eigenen Wirkungskreis der Schulträger.“*



Die strikte formale Trennung zwischen den „inneren Schulangelegenheiten“ (Zuständigkeit des Landes) und „äußeren Schulangelegenheiten“ (Zuständigkeit der Kommunen) ist durch die Schulreformen in den vergangenen Jahren, insbesondere im Hinblick auf die Ausgestaltung des Ganztagsbetriebes an den Schulstandorten, zumindest partiell faktisch aufgehoben worden. So spricht der Niedersächsische Städtetag in einem aktuellen Positionspapier von einer „sach- und praxisfremden Unterscheidung“. Die Herausforderungen des modernen Schulwesens können nur in einer Aufgabengemeinschaft der Länder und Kommunen gemeistert werden, was zwangsläufig Überschneidungen von Aufgabenbereiche und die gemeinsame Suche nach Lösungen bedingt.

Aus der gesetzlich normierten Aufgabenstellung ergeben sich in der Praxis im Einzelnen die nachfolgenden Handlungsfelder:

### **Aufgaben der kommunalen Schulträger**

- Vorhaltung des notwendigen Schulangebots in organisatorischer Hinsicht
- Beschaffung und Unterhaltung des notwendigen Schulraums durch Bau, Anmietung oder auf andere Weise
- Ausstattung der Schulen mit Einrichtung und Lehrmitteln und Zuweisung von Haushaltsmitteln an die Schulen
- Mitfinanzierung der Kreisschulbaukasse
- Aufstellung eines örtlichen Schulplans im Rahmen der Entwicklung der Schülerzahlen
- Einstellung des nichtstaatlichen Schulpersonals
- Namensgebung von Schulen
- Organisation und Finanzierung des Schülertransports, soweit besonderes übertragen (Landkreis)
- Bildung von kommunalen Schulausschüssen
- Festlegung von Schulbezirken im Primarbereich und im Rahmen des Ermessens auch im Sekundarbereich
- Mitwirkung bei Schulversuchen
- Mitwirkung bei der Einführung besonderer Organisationsformen in allgemein bildenden Schulen
- Mitwirkung im Schulvorstand und in der Gesamtkonferenz
- Mitwirkung bei der Einrichtung einer kollegialen Schulleitung und bei der Bestellung der Schulleiterinnen und Schulleiter

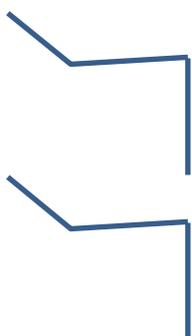


- Mitwirkung bei der Besetzung bestimmter Funktions- und Beförderungsstellen
- Mitwirkung bei der Feststellung der Aufnahmekapazität einer berufsbildenden Schule
- Zusammenarbeit mit den Schulbehörden
- Information über die Ergebnisse im Rahmen von Schulinspektionen

### Landkreise / Kreisfreie Städte

„Gesetzgebung“

Kreistag: „Schülerbeförderungssatzung“



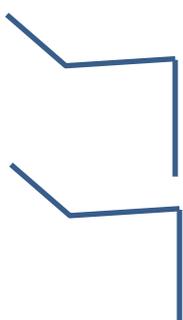
Geborene Schulträger für die weiterführenden Schulen

Trägersaufgabe der Schülerbeförderung

### Kreisangehörige Städte und Gemeinden

„Gesetzgebung“

Rat: „Schulbezirkssatzung“



Geborene Schulträger für den Primarbereich

Schulträger auf Antrag für weiterführende Schulen

Nach diesen einleitenden Ausführungen werden im Folgenden aktuelle Informationen zur Situation der Schulen in der Stadt Wolfenbüttel im laufenden Schuljahr 2015/2016 dargestellt:

## **B. Schulen in der Stadt Wolfenbüttel – Sachstand und Ausblick**

### **I. Entwicklung der Schülerzahlen**

#### **1. Schülerzahlen**

Seit Beginn des Schuljahres 2015/2016 (Stichtag der Statistik: 15.09.2015) werden im Gebiet der Stadt Wolfenbüttel an 15 Schulen, die in der Trägerschaft der Stadt stehen, insgesamt 5.474 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Die Schülerzahlen der einzelnen Schulen, der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler, die Anzahl der Klassen- und Fachräume, die Anzahl der Unterrichtsklassen sowie deren durchschnittliche Klassenstärke und der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler sind aus der als Anlage 2 beigefügten Kurzübersicht zu entnehmen. Die Aufstellung beinhaltet auch den direkten Vergleich zum Vorjahr.

Die Entwicklung der Schülerzahlen seit 1992:

<b>Jahr</b>	<b>Grundschulen *</b>	<b>Haupt- schulen</b>	<b>Orientierungs- stufen</b>	<b>Realschulen</b>	<b>Gymnasien</b>	<b>Gesamt</b>
1992	1.919	420	1.137	905	1.872	<b>6.253</b>
1993	2.003	426	1.122	907	1.909	<b>6.367</b>
1994	2.074	475	1.129	933	1.942	<b>6.553</b>
1995	2.169	483	1.131	1.001	1.986	<b>6.770</b>
1996	2.270	516	1.189	974	1.991	<b>6.940</b>
1997	2.314	516	1.242	1.001	1.974	<b>7.047</b>
1998	2.326	551	1.324	947	1.983	<b>7.131</b>
1999	2.378	599	1.371	918	2.015	<b>7.281</b>
2000	2.365	596	1.364	953	2.102	<b>7.380</b>
2001	2.315	602	1.376	1.014	2.126	<b>7.433</b>
2002	2.235	632	1.406	1.038	2.231	<b>7.542</b>
2003	2.259	641	1.452	1.047	2.304	<b>7.703</b>
2004	2.226	745	-	1.470	3.376	<b>7.817</b>
2005	2.207	747	-	1.369	3.479	<b>7.802</b>
2006	2.116	706	-	1.288	3.584	<b>7.694</b>
2007	1.992	685	-	1.207	3.698	<b>7.582</b>
2008	1.905	637	-	1.148	3.748	<b>7.438</b>
2009	1.819	564	-	1.153	3.734	<b>7.270</b>
2010	1.793	514	-	1.114	3.640	<b>7.061</b>
2011	1.737	439	-	1.086	3.306	<b>6.568</b>
2012	1.745	406	-	955	3.202	<b>6.308</b>
2013	1.714	368	-	825	3.060	<b>5.967</b>
2014	1.669	328	-	686	3.000	<b>5.683</b>
2015	1.661	333	-	560	2.920	<b>5.474</b>

\*inkl. etwaiger Sprachheilklassen und Schulkindergärten

*Bei der Entwicklung der Gesamtschülerzahlen und der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen sind die im Jahr 2010 gegründete Gesamtschule Wallstraße (derzeit 881 Schülerinnen und Schüler) sowie die in 2012 gegründete Henriette-Breymann-Gesamtschule (derzeit 584 Schülerinnen und Schüler) zu berücksichtigen.*



## **2. Gesamtübersicht / Veränderungen nach Schulformen**

Im Schuljahr 2015 / 2016 ist die Gesamtschülerzahl um insgesamt 209 (- 3,68 %) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Im Einzelnen:

<b>Schulform</b>	<b>Veränderung der Gesamtschülerzahlen</b>	<b>prozentuale Veränderung gegenüber 2014 / 2015</b>
Grundschulen	- 8	- 0,48 %
Hauptschulen	+ 5	+ 1,52 %
Realschulen	- 126	- 18,37 %
Gymnasien	- 80	- 2,67 %



### 3. Schulanfängerinnen und Schulanfänger

#### a. Stadt Wolfenbüttel

Stand 10 / 2015

Einschulungsjahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
------------------	------	------	------	------	------	------

Geburten in der Zeit von	01.10.09	01.10.10	01.10.11	01.10.12	01.10.13	01.10.14
bis	30.09.10	30.09.11	30.09.12	30.09.13	30.09.14	30.09.15

Schulbezirk						
<b>Karlstraße</b>	<b>67</b>	<b>64</b>	<b>51</b>	<b>47</b>	<b>69</b>	<b>60</b>
<i>davon katholisch</i>	11	5	5	3	2	1
<b>Geitelplatz</b>	<b>91</b>	<b>89</b>	<b>92</b>	<b>95</b>	<b>90</b>	<b>89</b>
<i>davon katholisch</i>	4	16	9	6	6	3
<b>Wilhelm-Raabe-Grundschule</b>	<b>83</b>	<b>77</b>	<b>70</b>	<b>74</b>	<b>85</b>	<b>77</b>
<i>davon katholisch</i>	7	7	12	4	4	2
<b>Wilhelm-Busch-Grundschule</b>	<b>90</b>	<b>89</b>	<b>78</b>	<b>77</b>	<b>71</b>	<b>71</b>
<i>davon katholisch</i>	4	9	6	5	8	3
<b>Fümmelse (inkl. Adersheim, Leinde)</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>28</b>
<i>davon katholisch</i>	3	0	2	3	1	0
<b>Groß Stöckheim</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>18</b>
<i>davon katholisch</i>	1	3	3	4	3	1
<b>Halchter</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>17</b>
<i>davon katholisch</i>	0	2	1	2	1	0
<b>Salzdahlum</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
<i>davon katholisch</i>	3	0	0	1	1	0
<b>insgesamt:</b>	<b>425</b>	<b>406</b>	<b>366</b>	<b>369</b>	<b>390</b>	<b>376</b>

<i>davon katholisch insgesamt:</i>	33	42	38	28	26	10
------------------------------------	----	----	----	----	----	----

#### Anmerkung:

Die Schülerzahlen an den Grundschulen verringern sich nach derzeitigem Stand tendenziell leicht.



(ohne Gem. Cremlingen und SG Baddeckenstedt, SG Dettum auszugsweise)

Einschulungsjahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
------------------	------	------	------	------	------	------

Geburten in der Zeit von	01.10.09	01.10.10	01.10.11	01.10.12	01.10.13	01.10.14
bis	30.09.10	30.09.11	30.09.12	30.09.13	30.09.14	30.09.15

Schulbezirk						
<b>Grundschule Denkte</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>16</b>
<b>Grundschule Kissenbrück</b>	<b>10</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>22</b>
<b>Grundschule Remlingen</b>	<b>31</b>	<b>47</b>	<b>40</b>	<b>35</b>	<b>22</b>	<b>32</b>
<b>Grundschule Börßum</b>	<b>34</b>	<b>48</b>	<b>38</b>	<b>34</b>	<b>45</b>	<b>38</b>
<b>Grundschule Cramme</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>15</b>
<b>Grundschule Hornburg</b>	<b>51</b>	<b>58</b>	<b>56</b>	<b>51</b>	<b>84</b>	<b>56</b>
<b>Grundschule Schöppenstedt</b>	<b>49</b>	<b>68</b>	<b>61</b>	<b>57</b>	<b>69</b>	<b>59</b>
<b>Grundschule Winnigstedt</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>10</b>
<b>Grundschule Dettum</b>						
<i>nur Gemeinde Dettum</i>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>12</b>
<i>nur OT Apelnstedt</i>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>insgesamt:</b>	<b>222</b>	<b>307</b>	<b>282</b>	<b>249</b>	<b>296</b>	<b>262</b>



Einschulungsjahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
------------------	------	------	------	------	------	------

Geburten in der Zeit von	01.10.09	01.10.10	01.10.11	01.10.12	01.10.13	01.10.14
bis	30.09.10	30.09.11	30.09.12	30.09.13	30.09.14	30.09.15

Schulbezirk						
<b>GS SZ-Steterburg</b>	<b>60</b>	<b>52</b>	<b>67</b>	<b>53</b>	<b>57</b>	<b>53</b>
<i>nur Kinder aus SZ-Thiede</i>	55	49	63	49	52	47
<i>nur Kinder aus SZ-Beddingen</i>	5	3	4	4	5	6
<b>GS SZ-Thiede</b>	<b>66</b>	<b>51</b>	<b>56</b>	<b>62</b>	<b>36</b>	<b>49</b>
<i>nur Kinder aus SZ-Thiede</i>	55	44	48	48	34	40
<b>GS SZ-Hallendorf</b>	<b>18</b>	<b>32</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>21</b>
<i>Nur Kinder aus SZ-Immendorf</i>	2	3	-	3	2	3
<b>insgesamt:</b>	<b>144</b>	<b>135</b>	<b>144</b>	<b>137</b>	<b>111</b>	<b>123</b>
<b>Für die Wolfenbütteler Gymnasien relevant</b>	<b>117</b>	<b>99</b>	<b>115</b>	<b>104</b>	<b>93</b>	<b>96</b>

### Hinweis

Der Ortsteil Thiede ist im Hinblick auf die gebildeten Grundschulbezirke den beiden Grundschulen Thiede und Steterburg zugeordnet. Diese Übersicht ist insofern von Belang, weil die Stadteile Beddingen, Immendorf und Thiede dem gemeinsamen Schulbezirk der drei Wolfenbütteler Gymnasien angehören.



#### 4. Einschulungen

Zum Einschulungstermin des Schuljahres 2015/2016 wurden in die 1. Klassen der 9 Grundschulen insgesamt **379 Schulkinder** eingeschult.

Im aktuellen Schuljahr wurde die Außenstelle der Schule am Teichgarten im Gebäude der Wilhelm-Busch-Grundschule, in der die sog. Sprachheilklassen angesiedelt waren, geschlossen. Die entsprechenden Kinder werden wieder am Hauptstandort der Schule (Teichgarten) unterrichtet.

Die Entwicklung bei den Schulanfängerinnen und Schulanfängern seit 2008 ist der nachfolgenden Übersicht (Schülerzahlen/Klassenzüge) zu entnehmen:

Schule	2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015	
Karlstraße	48	2	49	2	49	2	44	2	48	2	43	2	42	2	<b>42</b>	<b>2</b>
Wilhelm-Busch-Schule	84	4*	78	4*	68	4*	71	4*	84	4	63	3	76	4	<b>79</b>	<b>4</b>
Wilhelm-Raabe-Schule	64	3	62	3	61	3	56	3	63	3	48	3	58	3	<b>58</b>	<b>3</b>
Am Geitelplatz	76	3	73	3	108	4	95	4	108	5	91	4	68	3	<b>71</b>	<b>3</b>
Harztorwall	67	3	64	3	74	3	68	3	67	3	63	3	62	3	<b>63</b>	<b>3</b>
Adersheim	21	1	14	1	14	1	15	1	13	1	3	1	-	-	-	-
Fümmelse	23	1	25	1	21	1	16	1	16	1	19	1	22	1	<b>21</b>	<b>1</b>
Groß Stöckheim	31	2	20	1	21	1	17	1	22	1	26	2	31	2	<b>14</b>	<b>1</b>
Halchter	10	1	15	1	11	1	13	1	16	1	10	1	12	1	<b>15</b>	<b>1</b>
Salzdahlum	26	1	20	1	26	1	20	1	14	1	14	1	15	1	<b>16</b>	<b>1</b>
<b>insgesamt</b>	<b>450</b>	<b>21</b>	<b>420</b>	<b>20</b>	<b>453</b>	<b>21</b>	<b>415</b>	<b>21</b>	<b>451</b>	<b>22</b>	<b>380</b>	<b>21</b>	<b>386</b>	<b>20</b>	<b>379</b>	<b>19</b>

\* inkl. der Sprachheilklassen

Gegenüber dem Schuljahr 2014 / 2015 ist die Zahl der eingeschulten Kinder (ohne Berücksichtigung der Schulkindergärten) damit um 7 gesunken.



## 5. Übergang an weiterführende Schulen

Zum Schuljahresbeginn 2015 / 2016 bestehen an den weiterführenden Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien der Stadt folgende Schülerzahlen im 5. Schuljahrgang (Anzahl der Schüler / Klassenzüge):

<u>Schule</u>	<u>Schülerinnen und Schüler / 5. Klassen</u>											
	<u>2013</u>				<u>2014</u>				<u>2015</u>			
		*	*			*	*			*	*	
<b>Hauptschulen</b>												
Erich Kästner-Hauptschule	28	2	1	6	35	2	6	7	36	2	8	10
Wilhelm-Raabe-Schule	keine Einschulungen				keine Einschulungen				HS-Zweig aufgehoben			
	<b>28</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>35</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>10</b>
<b>Realschulen</b>												
Lessing-Realschule	keine Einschulungen				keine Einschulungen				keine Einschulungen			
Leibniz-Realschule	62	3	0	1	70	3	6	0	58	2	3	2
	<b>62</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>70</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>58</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Gymnasien</b>												
Theodor-Heuss-Gymnasium	74	3	32	14	118	4	32	20	115	4	29	31
Gymnasium im Schloss	148	5	54	16	158	5	45	23	157	5	37	18
Große Schule	105	4	14	28	120	4	32	11	112	4	41	18
	<b>327</b>	<b>12</b>	<b>100</b>	<b>58</b>	<b>396</b>	<b>13</b>	<b>109</b>	<b>54</b>	<b>384</b>	<b>13</b>	<b>107</b>	<b>67</b>
<b>insgesamt:</b>	<b>417</b>	<b>17</b>	<b>101</b>	<b>65</b>	<b>501</b>	<b>18</b>	<b>121</b>	<b>61</b>	<b>478</b>	<b>17</b>	<b>118</b>	<b>79</b>

\* = Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen des Landkreises Wolfenbüttel (ohne Kreisstadt)

\* = Schülerinnen und Schüler aus sonstigen Gemeinden

Ergänzende Informationen zum 5. Schuljahrgang:

- 263 Schülerinnen und Schüler stammen aus städt. Grundschulen
- 20 unterjährige Neuzugänge und Wiederholerinnen oder Wiederholer des 5. Schuljahrgangs sind zu verzeichnen.



## Abgänge nach Empfehlungen

Nachstehende Empfehlungen wurden von den städtischen Grundschulen ausgesprochen:

Ausgesprochene Empfehlung für den Besuch von:	Anzahl	
Hauptschulen	48	12,15 %
Realschulen	128	32,41 %
Gymnasien	219	55,44 %
<b>insgesamt:</b>	<b><u>395</u></b>	

Tatsächlich haben sich die Schülerinnen und Schüler aus den städtischen Grundschulen wie folgt angemeldet:

Hauptschulen (Stadtgebiet)	Hauptschulen (Landkreisgebiet)	Realschulen (Stadtgebiet)	Realschulen (Landkreisgebiet)	Gymnasien	sonstige Schulen	IGS
8	0	44	0	211*	9	123
<b>Hauptschulen insgesamt:</b>		<b>Realschulen insgesamt:</b>		<b>Gymnasien insgesamt:</b>	<b>sonstige Schulen insgesamt:</b>	<b>IGS insgesamt:</b>
<b>8</b>		<b>44</b>		<b>211</b>	<b>9</b>	<b>123</b>
<b>2,03 %</b>		<b>11,14 %</b>		<b>53,42 %</b>	<b>2,28 %</b>	<b>31,14 %</b>

\* davon 207 Schülerinnen und Schüler an Gymnasien in Wolfenbüttel



## 6. Auswärtige Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2015 / 2016 beträgt der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler 20,2 % (Vorjahr 23,3 %). Insgesamt sind dies 1.108 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 1.322).

Das entspricht einem Anteil an den Gesamtschülerzahlen bei

Grundschulen	→ von	1,0 %	(Vorjahr 1,4 %)
Hauptschulen	→ von	6,3 %	(Vorjahr 4,3 %)
Realschulen	→ von	5,2 %	(Vorjahr 7,7 %)
Gymnasien	→ von	35,7 %	(Vorjahr 41,1 %)

Einen Überblick über die Herkunft und Schule bzw. Schulform im Stadtgebiet bietet die nachfolgende Übersicht:

Schule	Stadt Braunschweig	Stadt Salzgitter	Stadt Wolfsburg	LK Peine	LK Hildesheim	LK Goslar	LK Helmstedt	SG Sickinge	EG Schladen- Werla	SG Oderwald	SG Elm-Asse	EG Cremlingen	sonstige	Gesamt
<b>Grundschulen</b>														
Harztorwall								2	2	2	10			16
Wilhelm-Raabe		1												1
<b>Summe Grundschulen</b>		<b>1</b>						<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>10</b>			<b>17</b>
<b>Hauptschulen</b>														
Erich Kästner	1	1				1	2	1	8	5	2			21
<b>Summe Hauptschulen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>				<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>2</b>			<b>21</b>
<b>Realschulen</b>														
Leibniz							1	2	8	4				15
Lessing								2	11	1				14
<b>Summe Realschulen</b>							<b>1</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>5</b>				<b>29</b>
<b>Gymnasien</b>														
Große Schule		119					8		12	56				195
Gymnasium im Schloss	3	127					30	62	77	242			5	546
Theodor-Heuss-Gymnasium		115					4	59	43	79				300
<b>Summe Gymnasien</b>	<b>3</b>	<b>361</b>					<b>42</b>	<b>121</b>	<b>132</b>	<b>377</b>			<b>5</b>	<b>1.041</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>363</b>				<b>1</b>	<b>47</b>	<b>128</b>	<b>161</b>	<b>397</b>	<b>2</b>	<b>5</b>		<b>1.108</b>

## 7. Ausländische Schülerinnen und Schüler

An den 15 städtischen Schulen werden im Schuljahr 2015 / 2016 insgesamt 350 (Vorjahr 292) Schülerinnen und Schüler mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft unterrichtet. Der Ausländeranteil beläuft sich bezogen auf die Gesamtschülerzahl auf 6,4 % (Vorjahr 5,2 %). Die Verteilung auf die einzelnen Schulen sowie die Aufgliederung nach Nationalitäten dieser Schülerinnen und Schüler sind nachfolgend aufgeführt.

	2013	2014	2015
	ausländische Staatsbürgerschaft		
Schule			
GS Am Geitelplatz	14	21	24
GS Fümmelse	4	3	2
GS Groß Stöckheim	8	6	8
GS Halchter	3	3	1
GS Harztorwall	30	9	22
GS Karlstraße	33	37	54
GS Salzdahlum	6	3	5
GS Wilhelm-Busch	8	13	21
GS Wilhelm-Raabe	14	9	19
<b>Zwischensumme GS</b>	<b>120</b>	<b>104</b>	<b>156</b>
HS Erich Kästner	47	52	99
HS Wilhelm-Raabe	14	6	-
<b>Zwischensumme HS</b>	<b>61</b>	<b>58</b>	<b>99</b>
RS Leibniz	36	32	29
RS Lessing	39	27	18
<b>Zwischensumme RS</b>	<b>75</b>	<b>59</b>	<b>47</b>
Große Schule	10	15	16
Gymnasium im Schloss	20	42	15
Theodor-Heuss-Gymnasium	12	14	17
<b>Zwischensumme Gym.</b>	<b>42</b>	<b>71</b>	<b>48</b>
<b>Gesamt</b>	<b><u>298</u></b>	<b><u>292</u></b>	<b><u>350</u></b>

### Hinweis:

Es sind ausschließlich Schülerinnen und Schüler aufgeführt, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.



## Schülerinnen und Schüler ausländischer Nationalität

Afghanistan	3
Albanien	4
Algerien	1
Australien	0
Belgien	1
Bosnien und Herzegowina	1
Bulgarien	9
Chile	0
Brasilien	2
Dänemark	0
Dominikanische Republik	2
Finnland	0
Frankreich	1
Griechenland	11
Großbritannien	5
Indien	1
Irak	2
Iran	8
Irland	0
Italien	10
Japan	0
Kanada	0
Kolumbien	0
Kroatien	4
Lettland	5
Libanon	14
Litauen	1
Niederlande	4
Österreich	3
Polen	25
Portugal	1
Rumänien	6
Russland	7
Salvador	0
Schweiz	0
Serbien	34
Spanien	7
Südafrika	1
Slowenien	0
Syrien	72



Thailand	0
Tunesien	3
Türkei	58
Ukraine	3
Ungarn	4
USA	3
Vietnam	2
Weißrussland	1
<b>sonstige, nicht näher erläutert:</b>	
- afrikanisch	6
- amerikanisch	4
- asiatisch	6
- europäisch	10
<b>staatenlos</b>	1
<b>ungeklärt</b>	4
<b>Gesamt:</b>	<b><u>350</u></b>



## **8. Flüchtlingssituation: Sach- und Rechtslage im Schulwesen**

### **Einführung**

In den vergangenen zwei Jahren, insbesondere seit Beginn des Jahres 2015, ist die Anzahl der Menschen, die aufgrund von Krieg, Verfolgung sowie wirtschaftlicher Not und Perspektivlosigkeit ihre Heimat verlassen haben und insbesondere nach Deutschland geflohen sind, stark angewachsen. Während im Jahr 2014 noch 230.000 Flüchtlinge in der Bundesrepublik registriert worden sind, ist gegenwärtig davon auszugehen, dass im Jahr 2015 über eine Million Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern nach Deutschland geflohen sind bzw. fliehen werden. Diese Situation stellt Bund, Länder und insbesondere die Kommunen vor große Herausforderungen.

Die Stadt Wolfenbüttel wird bis zum Jahresende 2015 voraussichtlich 850 Flüchtlinge aufgenommen und im Stadtgebiet in Wohnungen und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht haben.

Da ein hoher Anteil der Flüchtlinge Kinder und Jugendliche im schulfähigen Alter sind, ist auch das Schulwesen unmittelbar von dieser Entwicklung betroffen. Den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen kommt bei der Integration eine Schlüsselrolle zu, vor allem im Bereich der Sprachförderung.

### **Schulpflicht**

Alle in Niedersachsen lebenden Kinder haben das Recht und die Pflicht, eine Schule zu besuchen und regelmäßig am Unterricht teilzunehmen. Generell beginnt die Schulpflicht für Kinder, die bis zum 30. September eines Jahres sechs Jahre alt geworden sind, mit dem nächsten beginnenden Schuljahr. Das Einschulungsalter ist aber auch abhängig von der körperlichen und geistigen Entwicklung des jeweiligen Kindes. Unter Umständen kann der Schuleintritt um ein Jahr zurückgestellt werden. Daher werden sämtliche Kinder vor dem Schuleintritt entsprechend vom Amtsarzt untersucht.

Schulpflicht besteht für Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im schulfähigen Alter, sobald sie einer Kommune zugewiesen sind und ihr Aufenthalt damit gestattet ist. Sie erstreckt sich somit nicht auf Aufenthalte in Erstaufnahmeeinrichtungen oder zentralen Unterbringungseinrichtungen des Landes, die der vorübergehenden Unterbringung bis zur Zuweisung an eine Kommune dienen.

### **Beschulung**

Die schulische Betreuung von Kindern und Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse ist eine große pädagogische Herausforderung. Zugewanderte Schülerinnen und Schüler, die aufgrund fehlender Sprachkenntnisse noch nicht in der Lage sind, durchgehend am Regelunterricht teilzunehmen, können in sogenannten vorbereitenden „Sprachlernklassen“ unterrichtet werden. In Schulen, die derartige



Klassen nicht einrichten, können die Schülerinnen und Schüler in kleinen Lerngruppen temporär gefördert werden und erhalten Deutschunterricht. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler so schnell wie möglich in die Regelklassen zu integrieren.

Die sprachliche Bildung der Schülerinnen und Schüler ist im Sinne eines sprach- und kultursensiblen Fachunterrichts Aufgabe aller Lehrkräfte in sämtlichen Fächern. Die Schulen bilden zur Umsetzung einer solchen durchgängigen Sprachbildung vielfach Teams von Lehrkräften und ggf. weiteren Fachkräften.

Wenn mit dem Schulbesuch besondere Kosten verbunden sind, zum Beispiel für den Schulbedarf, für Klassenfahrten, Nachhilfe o.ä., können die finanziellen Mittel für diese Zwecke als „sonstige Leistung“ nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbG) beantragt werden. Damit soll den besonderen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen werden.

### **Maßnahmen des Landes**

Um die Schulen bei der Aufnahme und Beschulung von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien zu unterstützen, hat das Niedersächsische Kultusministerium ein Förderprogramm aufgelegt, das aus insgesamt 23 Bausteinen besteht. Darüber hinaus werden von Seiten des Landes zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Der Nds. Landtag hat in seiner Sitzung am 13. Oktober 2015 einstimmig ein 2. Nachtragshaushaltsgesetz verabschiedet. Danach ist vorgesehen,

- rund 700 zusätzliche Stellen für die Förderung von Flüchtlingskinder und -jugendlichen zu schaffen,
- die Zahl der Sprachlernklassen von derzeit 300 auf ca. 550 zu erhöhen,
- weitere Fördermaßnahmen (wie z.B. Sprachförderkurse, Sprachförderunterricht, Sprachförderkonzepte, vorschulische Sprachförderung) zu initiieren,
- einen erhöhten Einsatz sozialpädagogischer Fachkräfte zur Betreuung und Integration der Flüchtlinge in den Schulen sicherzustellen; vorwiegend an Ganztagschulen, die besonders viele Flüchtlinge aufnehmen,
- zusätzliche Stellen an den berufsbildenden Schulen zur Integration und Sprachförderung zur Verfügung zu stellen.

### **Situation an den städtischen Schulen**

Die in der Stadt Wolfenbüttel aufgenommenen Flüchtlinge im schulfähigen Alter besuchen vor Ort die städtischen Grund- und weiterführenden Schulen, wie die nachfolgende Übersicht, bezogen auf die einzelnen Schulstandorte, aufzeigt:



<b>Kinder aus Flüchtlingsfamilien</b>		
<b>Schule</b>	<b>Sprachlernklassen</b>	<u>Vorbemerkung</u> Die Unterscheidung, ob Schülerinnen und Schüler aus "Flüchtlingsfamilien" oder aus Familien stammen, die sich nicht aus Gründen der (politischen) Verfolgung in Deutschland aufhalten, ist schwierig und durch die Schulen nicht in jedem Fall zu leisten.
GS Wilhelm-Busch		<b>5 Kinder</b> ( <b>Klasse 1:</b> 3 Kinder, <b>Klasse 2:</b> 1 Kind, <b>Klasse 4:</b> 1 Kind)
GS Wilhelm-Raabe		<b>7 Kinder</b> ( <b>Klasse 1:</b> 2 Kinder, <b>Klasse 2:</b> 4 Kinder, <b>Klasse 4:</b> 1 Kind)
GS Karlstraße	1	<b>19 Kinder</b> (davon <b>5 Kinder</b> in der Sprachlernklasse)
GS Am Geitelplatz	1	<b>13 Kinder</b> ( <b>aus Klasse 1:</b> 2 Kinder, <b>aus Klasse 2:</b> 4 Kinder, <b>aus Klasse 3:</b> 6 Kinder, <b>aus Klasse 4:</b> 1 Kind), hinzu kommen noch <b>4 Kinder</b> die über keine bzw. nur geringe Deutschkenntnisse verfügen
GS Harztorwall		<b>1 Kind</b> ( <b>Klasse 2</b> ), zusätzlich besuchen <b>7 Kinder</b> ohne deutsche Sprachkenntnisse die Schule
GS Fämmelse		Keine Beschulung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien in der Schule
GS Gr. Stöckheim		<b>2 Kinder</b> ( <b>Klasse 2</b> )
GS Halchter		Keine Beschulung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien in der Schule
GS Salzdahlum		<b>1 Kind</b> ( <b>Klasse 2</b> )
HS Erich Kästner	2 (mit Warteliste)	<b>32 Kinder</b>
RS Leibniz		Keine Beschulung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien in der Schule
RS Lessing		Keine Beschulung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien in der Schule
Theodor-Heuss-Gymnasium		<b>2 Kinder</b> ( <b>Klasse 6</b> und <b>Klasse 8</b> )
Gymnasium Große Schule		<b>3 Kinder</b> ( <b>Klasse 5</b> , <b>Klasse 7</b> und <b>Klasse 9</b> )
Gymnasium im Schloss		Keine Beschulung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien in der Schule.



Derzeit bestehen an der Grundschule Karlstraße sowie an der Grundschule Am Geitelplatz jeweils eine und an der Erich Kästner-Hauptschule zwei Sprachlernklassen.

Mit Blick auf den von Seiten des Landes im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes beschlossenen Ausbau der Förderung und den sich abzeichnenden weiteren Zuzug von Flüchtlingen, hat die Verwaltung frühzeitig bei der Nds. Landesschulbehörde einen Antrag auf Einrichtung weiterer Sprachlernklassen sowohl in den Grundschulen als auch in den weiterführenden städtischen Schulen beantragt. Die Entscheidung über diesen Antrag steht derzeit noch aus, ist aber in Kürze zu erwarten.



## 9. Klassenraumbelegung

Die insgesamt 5.474 Schülerinnen und Schüler verteilen sich im Schuljahr 2015 / 2016 auf 284 Klassenräume. Weiterhin stehen der Schülerschaft insgesamt 141 Fachräume zur Verfügung. Weitere Angaben können der anliegenden Kurzübersicht (Anlage 2) entnommen werden.

## 10. Klassenfrequenz

Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse und Schule im Vergleich zu den Vorjahren ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Schule	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
GS Adersheim	21,5	19,5	19,0	16,3	15,8	16,0	13,0	13,7	-	-
GS Fümmelse	18,4	19,8	18,3	16,8	18,8	18,0	17,5	17,8	17,5	18,6
GS Groß Stöckheim	17,8	20,2	18,8	19,2	18,8	18,0	20,0	17,8	15,8	15,3
GS Halchter	17,3	20,7	12,8	14,7	16,0	13,3	15,3	13,0	13,0	12,5
GS Salzdahlum	20,0	19,5	20,3	20,5	22,8	19,0	16,8	15,4	16,3	16,0
GS Am Geitelplatz	23,6	24,1	23,8	23,3	24,1	23,2	22,0	21,9	22,3	23,1
GS Wilhelm-Busch	21,3	20,8	19,7	19,1	17,9	17,9	18,3	18,1	20,9	20,1
GS Harztorwall	22,8	22,3	22,3	22,9	23,3	23,6	23,4	23,4	22,4	22,3
GS Karlstraße	18,5	19,8	20,0	20,1	21,3	21,3	20,9	20,8	20,2	20,6
GS Wilhelm-Raabe	22,3	24,8	24,0	23,1	23,1	19,6	20,3	19,3	19,4	20,0
<b>Grundschulen</b>					<b>20,8</b>	<b>20,0</b>	<b>19,8</b>	<b>19,5</b>	<b>19,9</b>	<b>20,0</b>
HS Cranachstraße	-	-	-	-	-	-	-	-		
HS Erich Kästner	21,8	20,9	20,7	19,5	19,2	19,9	19,1	19,7	21,1	23,8
HS Wilhelm-Raabe	20,8	19,2	18,9	19,3	21,1	16,1	19,9	18,4	18,0	-
<b>Hauptschulen</b>					<b>18,4</b>	<b>18,3</b>	<b>19,3</b>	<b>19,5</b>	<b>20,5</b>	<b>23,8</b>
RS Leibniz	28,8	28,0	27,6	29,3	28,5	27,7	25,8	24,4	24,1	25,4
RS Lessing	26,1	26,8	28,4	28,4	27,2	26,7	25,9	25,8	25,3	25,7
<b>Realschulen</b>					<b>27,9</b>	<b>27,2</b>	<b>25,8</b>	<b>25,0</b>	<b>24,5</b>	<b>25,5</b>
Theodor-Heuss-Gymnasium	25,3	25,9	27,2	25,4	24,2	23,3	21,7	21,7	22,5	22,3
Große Schule	24,4	25,8	25,9	25,0	24,7	25,0	24,1	24,6	24,4	24,0
Gymnasium im Schloss	26,1	26,3	27,0	26,0	26,0	25,9	25,6	25,2	25,0	24,8
<b>Gymnasien</b>					<b>25,1</b>	<b>24,9</b>	<b>22,6</b>	<b>24,1</b>	<b>24,2</b>	<b>23,9</b>

Die Schülerzahlen des 11. und 12. Schuljahrganges der gymnasialen Oberstufe wurden zur Ermittlung der Durchschnittswerte bei den Gymnasien, abhängig von der Stärke der Oberstufe, durch Werte zwischen 18 und 20 dividiert, da diese die entsprechenden Klassenfrequenzrichtwerte für diese beiden Schuljahrgänge darstellen.

In diesem Schuljahr liegt die durchschnittliche Klassenstärke bei 22,7 (Vorjahr 22,6) Schülerinnen und Schülern.



## II. Grundschulen

Die Grundschule umfasst die Schuljahrgänge 1 bis 4. Sie setzt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertageseinrichtungen fort.

In der Grundschule werden Grundlagen für die Lernentwicklung und das Lernverhalten aller Schülerinnen und Schüler geschaffen. Es werden verschiedene Fähigkeiten entwickelt, insbesondere sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift, Lesefähigkeit, mathematische Grundfertigkeiten und erste fremdsprachliche Fähigkeiten. Schülerinnen und Schüler werden in den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken eingeführt. Die Grundschule arbeitet mit den Erziehungsberechtigten, dem Kindergarten und den weiterführenden Schulen zusammen.

Insgesamt werden in diesem Bereich 1.661 Kinder beschult (1.669 im Vorjahr)

### → Schulkindergarten

Insgesamt 17 Kinder besuchen einen Schulkindergarten.

Schulkindergarten	Kinder	Vorjahr
GS Wilhelm-Busch	17	11

### → Sprachförderung und verlässliche Grundschule

#### a.) Sprachförderung

Schülerinnen und Schüler, die an Maßnahmen wie bspw. Unterricht zur Förderung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit teilnehmen.

Zum Stichtag waren für die Sprachförderung angemeldet:

Schule	Anzahl Mädchen	Anzahl Jungen	insgesamt
GS Am Geitelplatz	7	9	16
GS Fümmelse	2	2	4
GS Groß Stöckheim	2	3	5
GS Halchter	0	0	0
GS Harztorwall	0	1	1
GS Karlstraße	1	9	10
GS Salzdahlum	1	0	1
GS Wilhelm-Busch	2	7	9
GS Wilhelm-Raabe	7	9	16
<b>insgesamt</b>	<b>22</b>	<b>40</b>	<b>62</b>
Vorjahr	33	26	59



## Verlässliche Grundschule

Die verlässliche Grundschule stellt für alle Schülerinnen und Schüler ein täglich mindestens fünf Zeitstunden umfassendes Schulangebot sicher.

Seit Schuljahresbeginn 2015/2016 werden im Rahmen der verlässlichen Grundschule betreut:

Schule	Anzahl Mädchen	Anzahl Jungen	insgesamt
GS Am Geitelplatz	54	60	<b>114</b>
GS Fümmelse	20	22	<b>42</b>
GS Groß Stöckheim	23	21	<b>44</b>
GS Halchter	9	16	<b>25</b>
GS Harztorwall	30	23	<b>53</b>
GS Karlstraße	36	32	<b>68</b>
GS Salzdahlum	13	19	<b>32</b>
GS Wilhelm-Busch	73	80	<b>153</b>
GS Wilhelm-Raabe	78	78	<b>156</b>
<b>insgesamt</b>	<b>336</b>	<b>351</b>	<b>687</b>
Vorjahr	306	310	616



# **Wilhelm- Busch- Grundschule**



**Schulleiterin:** Frau Sabine Jackisch

**Anzahl der Lehrkräfte:** 21

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 7

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1

**Anzahl der Hausmeister:** 1

Das Gebäude der heutigen Wilhelm-Busch-Grundschule an der Cranachstraße wurde 1969 erbaut.

Bis 2006 war dort die sog. „Grund- und Hauptschule Cranachstraße“ untergebracht, bis als Auswirkung der Schulstrukturreform entschieden wurde, die Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweiges der Erich Kästner-Hauptschule zuzuordnen und die Grundschule Cranachstraße als eigenständige Grundschule weiterzuführen.

Im Jahr 2008 erhielt die Grundschule Cranachstraße ihren heutigen Namen: „Wilhelm-Busch-Grundschule“.

Die Schule hat mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 den Ganztagsbetrieb aufgenommen.

Schulpflichtige, jedoch noch nicht schulfähige Kinder besuchen den an der Schule eingerichteten Schulkindergarten (SKG).

Seit dem Schuljahr 2013/2014 ist die Wilhelm-Busch-Grundschule außerdem Schwerpunktschule im Rahmen der Inklusion für den sonderpädagogischen Förderbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung im Bereich der Grundschulen.

## Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

### Schülerzahlenentwicklung:

1994/1995:	353	Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheikl.)
1999/2000:	479	Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheikl.)
2004/2005:	411	Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheikl.)
2009/2010:	325	Schüler/innen (inkl. SKG + Sprachheikl.)
2014/2015:	311	Schüler/innen (inkl. SKG + Sprachheikl.)

<i>Schülerzahl:</i>	322	(ohne Schulkindergarten: 305)
<i>Klassenverbände:</i>	16	(inkl. Schulkindergarten)
<i>Klassenräume:</i>	25	(davon genutzt von der Realschule Leibniz: 5; Hort Martin-Luther: 1)
<i>Fachräume:</i>	7	
<i>Sporthalle:</i>	Insgesamt 2	Doppelsporthallen am Schulzentrum Cranachstraße

### *Gliederung:*

	<b>Züge</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
Schulkindergarten	1	17	11
1. Klasse	4	79	78
2. Klasse	4	86	64
3. Klasse	3	60	81
4. Klasse	4	80	58
	<b>16</b>	<b>322</b>	<b>292</b>

Von insgesamt 305 Schülerinnen und Schülern (ohne Schulkindergarten) sind 21 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 6,9 %.



# Wilhelm-Raabe- Grundschule



**Schulleiterin:** Frau Heidemarie Brackmann

**Anzahl der Lehrkräfte:** 19

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 7

**Anzahl der Sekretärinnen:** 2

**Anzahl der Hausmeister:** 1

Die im Jahr 1952 gegründete Wilhelm-Raabe-Schule bestand bis zum Beginn des Schuljahres 2015/2016 aus einem Grundschul- und einem Hauptschulzweig. Die Klassen beider Schulzweige wurden in drei Häusern auf dem Schulgrundstück untergebracht, die zwischen 1951 und 1957 erbaut worden sind.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 hat ein breit gefächertes Ganztagsangebot im Bereich der Grundschule Einzug gehalten.

Die Schule arbeitet eng mit dem ebenfalls im Schulgebäude untergebrachten Hort der Kindertagesstätte Geibelstraße zusammen.

Dieser Schulstandort verfügt außerdem über zwei Sporthallen und einen großzügigen Schulhof.

Aufgrund der Einrichtung der Henriette-Breymann-Gesamtschule am Standort Ravensberger Straße erfolgten mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 im Hauptschulzweig der Wilhelm-Raabe-Schule keine weiteren Einschulungen.

Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurde der Hauptschulzweig schließlich zur Erich Kästner-Hauptschule überführt, so dass seit diesem Schuljahr am Schulstandort ausschließlich eine Grundschule besteht.

## Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

### Schülerzahlenentwicklung:

1994/1995:	344	Schüler/innen
1999/2000:	379	Schüler/innen
2004/2005:	366	Schüler/innen
2009/2010:	277	Schüler/innen
2014/2015:	233	Schüler/innen

<i>Schülerzahl:</i>	240
<i>Klassenverbände:</i>	12
<i>Klassenräume:</i>	12
<i>Fachräume:</i>	2
<i>Sporthalle:</i>	2 Einfachsporthallen

### *Gliederung:*

	<b>Züge</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
-			
1. Klasse / E1 - E3	3	62	68
2. Klasse / E4 - E6	3	64	52
3. Klasse	3	53	59
4. Klasse	3	61	54
	<b>12</b>	<b>240</b>	<b>233</b>

Von insgesamt 240 Schülerinnen und Schülern sind 19 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 7,9 %.

Die Jahrgänge 1 und 2 werden in Form einer sog. „flexiblen Eingangsstufe“ geführt.



# Grundschule Karlstraße



**Schulleiterin:** Frau Sylvia Reschke

**Anzahl der Lehrkräfte:** 13

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 6

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1

**Anzahl der Hausmeister:** 1

Das Gebäude der Grundschule Karlstraße wurde im Jahr 1896 erbaut und diente als Lazarett.

Zu Beginn der 80er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts ist die Grundschule Karlstraße in das Gebäude eingezogen.

Die Grundschule Karlstraße bietet seit dem Schuljahr 2011/2012 eine Betreuung am Nachmittag im Rahmen des Ganztagsbetriebs an.

## **Weitere Zahlen, Daten und Fakten:**

### Schülerzahlenentwicklung:

1994/1995:	296	Schüler/innen	(als GS Wallstraße, inkl. SKG)
1999/2000:	302	Schüler/innen	(als GS Wallstraße, inkl. SKG)
2004/2005:	244	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2009/2010:	181	Schüler/innen	
2014/2015:	182	Schüler/innen	

*Schülerzahl:* 185  
*Klassenverbände:* 9  
*Klassenräume:* 9 (zzgl. 2 Räume, die durch das KiFaZ Karlstr. genutzt werden)  
*Fachräume:* 2  
*Sporthalle:* -

*Gliederung:*

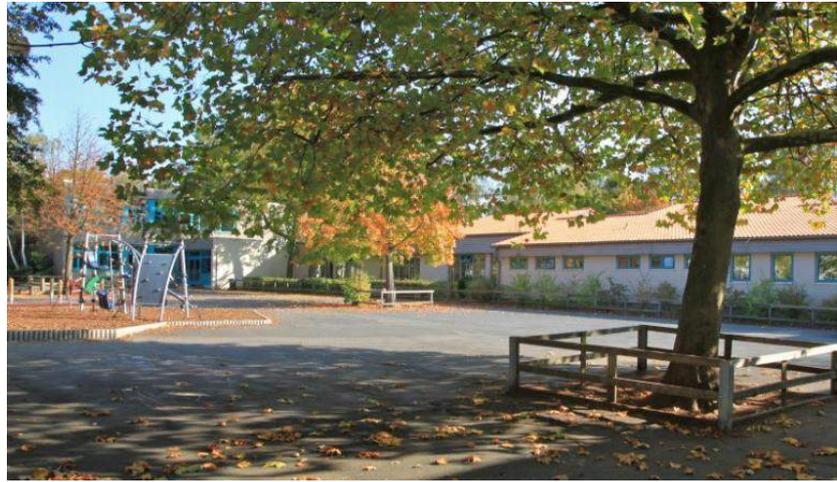
	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
Sprachlernklasse	1	5	-
1. Klasse	2	44	42
2. Klasse	2	45	45
3. Klasse	2	40	50
4. Klasse	2	51	45
	<b>9</b>	<b>185</b>	<b>182</b>

Von insgesamt 185 Schülerinnen und Schülern sind 54 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 29,2 %.

5 Kinder werden im Rahmen einer **Sprachlernklasse** beschult.



# Grundschule Am Geitelplatz



**Schulleiter:** Frau Elke Neumann

**Anzahl der Lehrkräfte:** 29

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 8

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1

**Anzahl der Hausmeister:** 1

Das Gebäude der Grundschule Am Geitelplatz wurde im Jahr 1963 erbaut.

1971 hat die Schule einen Erweiterungsbau erhalten.

Zur Grundschule Am Geitelplatz gehört auch eine Doppelsporthalle.

Die Schule beabsichtigt die Einführung des Ganztagsbetriebes – beginnend mit dem ersten Schuljahrgang – zum Schuljahresbeginn 2016/2017. Das entsprechende Antragsverfahren läuft derzeit in Abstimmung mit der Schulträgerin.

## **Weitere Zahlen, Daten und Fakten:**

### **Schülerzahlenentwicklung:**

1994/1995:	489	Schüler/innen	(inkl. SKG)
1999/2000:	486	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2004/2005:	486	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2009/2010:	373	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2014/2015:	357	Schüler/innen	

Schülerzahl:	347
Klassenverbände:	15
Klassenräume:	19
Fachräume:	7
Sporthalle:	1 Doppelsporthalle

*Gliederung:*

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	3	72	69
2. Klasse	3	73	94
3. Klasse	4	95	106
4. Klasse	5	107	88
	<b>15</b>	<b>347</b>	<b>357</b>

Von insgesamt 347 Schülerinnen und Schülern sind 24 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 6,9 %.

13 Kinder nehmen zeitweise im Rahmen einer **Sprachlernklasse** an Sprachförderunterricht teil.



## **Grundschule Harztorwall**



**Schulleiterin:** Frau Birgit Oppermann

**Anzahl der Lehrkräfte:** 21

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 10

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1

**Anzahl der Hausmeister:** 1

Das Gebäude der Grundschule Harztorwall wurde im Jahr 1700 erbaut.

Zunächst diente das Gebäude ab 1753 als „Herzogliches Lehrer- und Ausbildungsseminar“ mit Robert Everlien als dem ersten Direktor. Später war hier die Niedersächsische Heimschule mit Internatsbetrieb untergebracht.

Im Juni 1979 wurde das Gebäude, dessen Eigentümerin bis heute die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz ist, durch die Stadt Wolfenbüttel für die Nutzung durch die Grundschule Harztorwall angemietet.

Die Grundschule Harztorwall ist eine katholische Grundschule, in der die christliche Erziehung fester Bestandteil des Schulprogramms ist.

Die Grundschule Harztorwall agierte als Pilotgrundschule und hat bereits mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 den ganztägigen Schulbetrieb eingeführt.

## Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

### Schülerzahlenentwicklung:

1994/1995:	188	Schüler/innen
1999/2000:	229	Schüler/innen
2004/2005:	233	Schüler/innen
2009/2010:	275	Schüler/innen
2014/2015:	269	Schüler/innen

*Schülerzahl:* 268

*Klassenverbände:* 12

*Klassenräume:* 12

*Fachräume:* 3

*Sporthalle:* -

### Gliederung:

	<b>Züge</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
1. Klasse	3	63	62
2. Klasse	3	64	66
3. Klasse	3	69	70
4. Klasse	3	72	71
	<b>12</b>	<b>268</b>	<b>269</b>

Von insgesamt 268 Schülerinnen und Schülern sind 22 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 8,2 %.



# Grundschule Fümmelse



**Schulleiterin:** Frau Roswitha Reimann

**Anzahl der Lehrkräfte:** 7

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** -

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1 (tageweise)

**Anzahl der Hausmeister:** 1

Das Gebäude an der Fümmelser Straße wurde 1893 mit einer damals typischen Backsteinfassade erbaut und seit der Einweihung im Jahr 1894 als Schule genutzt. Zunächst waren dort zwei Schulklassen und eine Lehrerdienstwohnung eingerichtet. 1897 wurde in der „alten Schule“, die sich ebenfalls in der Fümmelser Straße befindet und in der vor 1893 die Schülerinnen und Schüler bereits beschult wurden, ein dritter Klassenraum genutzt.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurden in Fümmelse ca. 120 Schulkinder der Klassenstufen 1 - 8 von einer Lehrkraft in der Schule unterrichtet, die damals noch „Fümmelser Volksschule“ hieß.

Im Jahr 1953 erhielt die heutige Grundschule Fümmelse einen Erweiterungsbau und 1972 wurden die Gebäude auf dem Gelände nochmals um einen Pavillon erweitert.

Nach Aufhebung der Grundschule Adersheim im Jahr 2014 wurde der Schulbezirk der Grundschule Fümmelse um die Ortsteile Adersheim und Leinde erweitert.

Die Grundschule Fümmelse ist eine verlässliche Grundschule und arbeitet eng mit der Kindertagesstätte in Fümmelse zusammen.

Zu der Grundschule gehört außerdem eine Sporthalle, die sich in fußläufiger Nähe zum Schulstandort befindet.

## Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

### Schülerzahlenentwicklung:

1994/1995:	135	Schüler/innen
1999/2000:	145	Schüler/innen
2004/2005:	132	Schüler/innen
2009/2010:	101	Schüler/innen
2014/2015:	105	Schüler/innen

*Schülerzahl:* 93

*Klassenverbände:* 5

*Klassenräume:* 7 (davon wird 1 Raum von der Kita Fämmelse  
in den Ferien genutzt)

*Fachräume:* 1

*Sporthalle:* 1 Einfachsporthalle

### *Gliederung:*

	<b>Züge</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
1. Klasse	1	21	23
2. Klasse	1	23	30
3. Klasse	2	27	23
4. Klasse	1	22	29
	<b>5</b>	<b>93</b>	<b>105</b>

Von insgesamt 93 Schülerinnen und Schülern sind 2 ausländischer Nationalität.  
Dies entspricht einem Anteil von 2,2 %.



# **Grundschule Groß Stöckheim**



**Schulleiter:** Herr Haiko Allner

**Anzahl der Lehrkräfte:** 8

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 3

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1 (tageweise)

**Anzahl der Hausmeister:** 1 (Hausmeisterpool)

Zu Zeiten der Reformation wurden auch im Ortsteil Groß Stöckheim Kinder unterrichtet. Ein entsprechendes Schulgebäude wurde bereits im 17. Jahrhundert erwähnt.

1801 wurde ein neues Schulgebäude erbaut, in dem die Schülerinnen und Schüler unterrichtet wurden, bis 1927 das Gebäude der heutigen Grundschule Groß Stöckheim gebaut worden ist, in dem im Dachgeschoss auch eine Lehrerwohnung untergebracht war.

Im Jahr 1994 erhielt die Schule aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen einen Erweiterungsbau auf dem Schulgelände.

Die Grundschule Groß Stöckheim ist eine verlässliche Grundschule und arbeitet eng mit der Kindertagesstätte in diesem Ortsteil zusammen.

Der in der Nähe der Schule gelegene Gemeindesaal der Apostelkirchengemeinde wird zeitweise als Unterrichtsraum genutzt.

## Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

### Schülerzahlenentwicklung:

1994/1995:	70	Schüler/innen
1999/2000:	86	Schüler/innen
2004/2005:	98	Schüler/innen
2009/2010:	96	Schüler/innen
2014/2015:	95	Schüler/innen

<i>Schülerzahl:</i>	92	
<i>Klassenverbände:</i>	6	
<i>Klassenräume:</i>	6	(davon 1 im Kirchengemeindehaus)
<i>Fachräume:</i>	-	
<i>Sporthalle:</i>	-	

### Gliederung:

	<b>Züge</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
1. Klasse	1	15	31
2. Klasse	2	32	27
3. Klasse	2	25	17
4. Klasse	1	20	20
	<b>6</b>	<b>92</b>	<b>95</b>

Von insgesamt 92 Schülerinnen und Schülern sind 8 ausländischer Nationalität.  
Dies entspricht einem Anteil von 8,7 %.



# Grundschule Halchter



**Schulleiterin:** Frau Elke Wulfes (kommissarisch)

**Anzahl der Lehrkräfte:** 7

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 2

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1 (tageweise)

**Anzahl der Hausmeister:** 1 (Hausmeisterpool)

Die Grundschule im Ortsteil Halchter ist in einem 1868 erbauten Fachwerkhaus untergebracht. In diesem Gebäude war bis 1998 auch eine Lehrerwohnung eingerichtet. Im gleichen Jahr erhielt die Schule außerdem einen Erweiterungsbau auf dem Gelände. Früher durfte lediglich der vordere Teil des Schulhofes zum Spielen genutzt werden. Im hinteren Teil befand sich ein Garten, in dem Obst und Gemüse angebaut wurden.

Bis zum Jahr 1960 wurden die Klassen 1 - 8 in der Grundschule Halchter unterrichtet und wechselten anschließend zur Schule Wallstraße in Wolfenbüttel. Ab 1971 wurde der Schulwechsel bereits nach Ende der 3. Klasse vollzogen, bis beginnend mit dem Jahr 1986 die Kinder die Schule bis zum Abschluss der Klasse 4 besuchten.

Seit 2005 nutzt die Grundschule Halchter außerdem ein weiteres, direkt an die Schule angrenzendes Gebäude als Bewegungsraum und Aula. Dieses Gebäude wurde 1873 gebaut und diente als Tanzsaal, als Stall und die meiste Zeit als Getreideboden. Auf Initiative des Ortsbürgermeisters, Mitgliedern des Ortsrates Halchter, Mitgliedern des Schulfördervereins und der Eigentümer wurde der Raum in eine kleine Sporthalle umgestaltet.

Die Grundschule Halchter ist eine verlässliche Grundschule und arbeitet eng mit der Kindertagesstätte im Ortsteil zusammen.

## Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

### Schülerzahlenentwicklung:

1994/1995:	63	Schüler/innen
1999/2000:	96	Schüler/innen
2004/2005:	71	Schüler/innen
2009/2010:	44	Schüler/innen
2014/2015:	52	Schüler/innen

<i>Schülerzahl:</i>	50
<i>Klassenverbände:</i>	4
<i>Klassenräume:</i>	4
<i>Fachräume:</i>	1 (Bücherei)
<i>Sporthalle:</i>	1 Sportraum

### *Gliederung:*

	<b>Züge</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
1. Klasse	1	15	12
2. Klasse	1	12	12
3. Klasse	1	10	13
4. Klasse	1	13	15
	<b>4</b>	<b>50</b>	<b>52</b>

Von insgesamt 50 Schülerinnen und Schülern ist 1 Kind ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 2,0 %.



# Grundschule Salzdahlum



**Schulleiterin:** Frau Ingrid Jaspers

**Anzahl der Lehrkräfte:** 7

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 2

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1 (tageweise)

**Anzahl der Hausmeister:** 1 (Hausmeisterpool)

Die Geschichte der Salzdahlumer Schule kann bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Im Jahr 1722 wird erstmals eine Schule gegenüber der Südseite der Kirche in Salzdahlum erwähnt. Ab 1853 wechselten die Schulkinder in ein benachbartes Gebäude, welches als Schule diente, bis 1884 die heutige Grundschule Salzdahlum erbaut wurde.

Seit 1966 werden ausschließlich die Klassenstufen 1 - 4 in der Grundschule Salzdahlum unterrichtet.

Nachdem die Schule von 1974 - 1976 kurze Zeit unselbständig als eine Außenstelle der Grundschule Am Geitelplatz geführt wurde, wuchs die Schülerzahl soweit an, dass die Schule in den 1990er Jahren um drei Klassenräume erweitert wurde.

Die Grundschule Salzdahlum ist eine verlässliche Grundschule und arbeitet eng mit der Kindertagesstätte im Ortsteil zusammen.

## Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

### Schülerzahlenentwicklung:

1994/1995:	77	Schüler/innen
1999/2000:	107	Schüler/innen
2004/2005:	90	Schüler/innen
2009/2010:	82	Schüler/innen
2014/2015:	65	Schüler/innen

<i>Schülerzahl:</i>	64
<i>Klassenverbände:</i>	4
<i>Klassenräume:</i>	4
<i>Fachräume:</i>	1
<i>Sporthalle:</i>	Einfachsporthalle

### Gliederung:

	<b>Züge</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
1. Klasse	1	16	15
2. Klasse	1	16	16
3. Klasse	1	16	17
4. Klasse	1	16	17
	<b>4</b>	<b>64</b>	<b>65</b>

Von insgesamt 64 Schülerinnen und Schülern sind 5 Schüler ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 7,8 %.



### III. Hauptschulen

Grundsätzlich umfasst die Hauptschule die Schuljahrgänge 5 bis 9, wobei diese Schulform eine 10. Klassenstufe umfassen kann. Der Besuch einer 10. Klasse an der Hauptschule ist freiwillig.

Die Hauptschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet. Im Unterricht wird ein besonderer Schwerpunkt auf handlungsbezogene Formen des Lernens gelegt. Die Hauptschule stärkt Grundfertigkeiten, Arbeitshaltungen, elementare Kulturtechniken und selbstständiges Lernen. In der Hauptschule wird den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen die individuelle Berufsorientierung und eine individuelle Schwerpunktbildung im Bereich der beruflichen Bildung ermöglicht. Die Hauptschule arbeitet dabei eng mit den berufsbildenden Schulen zusammen und macht berufsbildende Angebote zum Bestandteil des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Hauptschule befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg vor allem berufs-, aber auch studienbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht an Hauptschulen besteht aus Pflichtunterricht, Wahlpflichtunterricht und aus Angeboten im wahlfreien Unterricht. Englisch wird als 1. Fremdsprache unterrichtet. Vom 9. Schuljahrgang an werden in den Fächern Englisch und Mathematik Fachleistungskurse auf zwei Anforderungsebenen eingerichtet. Einen besonderen Schwerpunkt stellt – wie oben aufgeführt – die Stärkung der beruflichen Orientierung dar. Die Hauptschule vermittelt hierzu praktische Erfahrungen in den Betrieben, im berufsbezogenen Unterricht und ggf. in der praktischen Ausbildung in den berufsbildenden Schulen, die in einem umfassenden Sinne der Sicherung der Ausbildungsfähigkeit dienen. Für Hauptschülerinnen und -schüler werden berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen an mindestens insgesamt 80 Tagen (Praxistage) durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung erfolgt im 9. und 10. Schuljahrgang. Praxistage können insbesondere in berufsbildenden Schulen, in Betrieben, in anderen geeigneten Einrichtungen oder in der Schule durchgeführt werden.

Am Ende des 9. Schuljahrgangs kann an der Hauptschule der Hauptschulabschluss erworben werden, am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Erweiterter Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums (10. Schuljahrgang) sowie eines beruflichen Gymnasiums (11. Schuljahrgang) berechtigt,
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss.

Im Hauptschulbereich sind die Schülerzahlen im Schuljahr 2015/2016 leicht gestiegen. Hier werden 333 Schülerinnen und Schüler an der städtischen Hauptschule beschult (Vorjahr: 328 Hauptschülerinnen und Hauptschüler insgesamt).



# **Erich Kästner- Hauptschule**



**Schulleiter:** Herr Steffen Wünsch

**Anzahl der Lehrkräfte:** 27

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 2

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1

**Anzahl der Hausmeister:** 1

Das Gebäude im Schulzentrum Cranachstraße, das heute die Erich Kästner-Hauptschule beherbergt, wurde im Jahr 1975 erbaut. Es wurde bis 2004 zur Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe Cranachstraße genutzt. Anschließend - nach Auflösung der Orientierungsstufen - wechselten die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Wallstraße in dieses Gebäude. Im Jahr 2005 wurde der Hauptschulzweig der Grund- und Hauptschule Cranachstraße aus dem Nachbargebäude ebenfalls hier untergebracht. Da diese neuen Zuordnungen aufgrund der beibehaltenen Namen („Wallstraße“ und „Cranachstraße“) oft zu Verwechslungen führten, hat man im Jahr 2006 diesen Schulstandort auf den Namen „Erich Kästner-Hauptschule“ getauft.

Die Schule hält seit dem Schuljahr 2004/2005 ein Ganztagsangebot vor. Im Jahr 2006 wurde an diesem Schulstandort zu diesem Zweck ein Anbau mit einer Mensa errichtet, die nunmehr alle drei Schulen des Schulzentrums (Wilhelm-Busch-Grundschule, Hauptschule Erich Kästner, Leibniz-Realschule) nutzen können.

## Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

### Schülerzahlenentwicklung:

1994/1995:	191	Schüler/innen (als HS Wallstraße)
1999/2000:	202	Schüler/innen (als HS Wallstraße)
2004/2005*:	224	Schüler/innen (als HS Wallstraße)
2009/2010**:	332	Schüler/innen
2014/2015***:	274	Schüler/innen

\* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

\*\* = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

\*\*\* = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

*Schülerzahl:* 333

*Klassenverbände:* 14

*Klassenräume:* 19 (davon genutzt von der RS Leibniz: 3)

*Fachräume:* 12 (davon genutzt von der RS Leibniz: 1)

*Sporthalle:* Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum Cranachstraße

### Gliederung:

	<b>Züge</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
5. Klasse	2	36	35
6. Klasse	2	52	30
7. Klasse	2	48	51
8. Klasse	2	49	48
9. Klasse	3	87	67
10. Klasse	3	61	43
	<b>14</b>	<b>333</b>	<b>274</b>

Von insgesamt 333 Schülerinnen und Schülern sind 99 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 29,7 %.

32 Kinder werden im Rahmen von zwei **Sprachlernklassen** beschult.



## IV. Realschulen

Die Realschule umfasst die Schuljahrgänge 5 bis 10. Sie vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet sowie zu deren vertiefenden Verständnis und zu deren Zusammenschau führt. Sie stärkt selbständiges Lernen. In der Realschule werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen eine Berufsorientierung und eine individuelle Schwerpunktbildung in den Bereichen Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales ermöglicht. Das Angebot zur Schwerpunktbildung richtet sich nach den organisatorischen, personellen und sächlichen Gegebenheiten der einzelnen Schule; es sind mindestens zwei Schwerpunkte anzubieten. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Realschule befähigt, ihren Bildungsweg nach Maßgabe der Abschlüsse berufs- oder studienbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht in der Realschule besteht aus Pflichtunterricht sowie aus Angeboten im Wahlpflichtunterricht und im wahlfreien Unterricht. Eine zweite Fremdsprache (in der Regel Französisch) wird als vierstündiger Wahlpflichtkurs ab dem 6. Schuljahrgang angeboten. Schülerinnen und Schüler, die das Angebot der zweiten Fremdsprache nicht wählen, erhalten Unterricht in zwei jeweils zweistündigen anderen Wahlpflichtkursen. Das Erlernen der zweiten Fremdsprache ab dem 6. Schuljahrgang ist nicht Voraussetzung für einen möglichen Übergang in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe oder für den Besuch des beruflichen Gymnasiums.

Neben der 2. Fremdsprache bietet jede Realschule – wie eingangs dargestellt – in den Schuljahrgängen 9 und 10 im Wahlpflichtbereich mindestens eines der Profile Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales an. Das Angebot zur Profilbildung richtet sich nach den organisatorischen, personellen und sächlichen Gegebenheiten der einzelnen Schule.

Berufsorientierende Maßnahmen werden als Praxistage an mindestens insgesamt 30 Schultagen vorrangig in den Schuljahrgängen 8 bis 10 durchgeführt. Im 8. Schuljahrgang dienen sie u.a. der Vorbereitung auf die Profilwahl im 9. und 10. Schuljahrgang. Die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsverwaltung, den Kammern, Unterricht in Kooperation mit berufsbildenden Schulen und Praxiserfahrungen in Betrieben oder in anderen Einrichtungen sind Teil des fächerübergreifenden schulischen Konzepts zur Durchführung berufsorientierender Maßnahmen.

In Realschulen mit wenigstens zwei Zügen kann in den Fächern Mathematik und Englisch oder in einem der Fächer ab dem 9. Schuljahrgang eine Differenzierung nach Fachleistungskursen durchgeführt werden.

Am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Erweiterter Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums (10. Schuljahrgang) sowie eines beruflichen Gymnasiums (11. Schuljahrgang) berechtigt,



- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss.



# Lessing- Realschule



**Schulleiterin:** Frau Sabine Nolte

**Anzahl der Lehrkräfte:** 12

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 1

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1

**Anzahl der Hausmeister:** 1

Das Gebäude an der Ravensberger Straße, das die Lessing-Realschule bis heute beherbergt, wurde im Jahr 1975 ursprünglich für die Unterbringung einer Orientierungsstufe erbaut. Bis zum Jahr 2004 waren in diesem Gebäude dementsprechend sowohl eine Orientierungsstufe als auch die Lessing-Realschule untergebracht.

Ab 2004 nutzte die Lessing-Realschule das Gebäude allein, bis im Jahr 2008 die fünften und sechsten Klassen des Theodor-Heuss-Gymnasiums in einigen Räumen am Standort Ravensberger Straße untergebracht wurden und bis 2011 dort blieben.

Die Lessing-Realschule besitzt seit 2010 eine neue Dreifachsporthalle und verfügt über ein großzügiges Außengelände.

Aufgrund der Einrichtung der Henriette-Breymann-Gesamtschule am Schulstandort Ravensberger Straße mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 läuft der Schulbetrieb an der Lessing-Realschule sukzessive bis 2017 aus.

## **Weitere Zahlen, Daten und Fakten:**

1994/1995:	451	Schüler/innen
1999/2000:	481	Schüler/innen
2004/2005*:	778	Schüler/innen
2009/2010**:	567	Schüler/innen
2014/2015***:	253	Schüler/innen

\* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

\*\* = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

\*\*\* = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012



*Schülerzahl:* 154  
*Klassenverbände:* 6  
*Klassenräume:* 29 (davon genutzt von der IGS: 23)  
*Fachräume:* 22 (davon genutzt von der IGS: 22)  
*Sporthalle:* 1 Dreifachsporthalle

*Gliederung:*

	<b>Züge</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
5. Klasse	0	0	0
6. Klasse	0	0	0
7. Klasse	0	0	0
8. Klasse	0	0	71
9. Klasse	3	70	80
10. Klasse	3	84	102
	<b>6</b>	<b>154</b>	<b>253</b>

Von insgesamt 154 Schülerinnen und Schülern sind 18 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 11,7 %.



# Leibniz- Realschule



**Schulleiter:** Herr Bernhard Schrodi

**Anzahl der Lehrkräfte:** 31

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 1

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1

**Anzahl der Hausmeister:** 1

Die Leibniz-Realschule wurde im Jahr 1971 am Standort an der Cranachstraße gegründet.

Heute bildet die Leibniz-Realschule an diesem Standort zusammen mit der benachbarten Wilhelm-Busch-Grundschule sowie der gegenüberliegenden Erich Kästner-Hauptschule das Schulzentrum Cranachstraße. Zur Schule gehören eine Sporthalle sowie ein großzügiges Außengelände.

Seit einigen Jahren wird die Leibniz-Realschule unter Beachtung der entsprechenden Brandschutzvorschriften sukzessive umfassend saniert.

Des Weiteren befindet sich die Leibniz-Realschule seit der gesetzlich verbindlichen Einführung der Inklusion ab dem Schuljahr 2013/2014 in der Entwicklung zur inklusiven Schule. Sie hält insoweit die Beschulungsmöglichkeit für sämtliche sonderpädagogischen Förderbedarfe vor.

Die Leibniz-Realschule wurde auch 2015 wieder als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

## Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

### Schülerzahlenentwicklung:

1994/1995: 482 Schüler/innen  
1999/2000: 437 Schüler/innen  
2004/2005\*: 692 Schüler/innen  
2009/2010\*\*: 586 Schüler/innen  
2014/2015\*\*\*: 433 Schüler/innen

\* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

\*\* = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

\*\*\* = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

*Schülerzahl:* 406

*Klassenverbände:* 16

*Klassenräume:* 17 (zzgl. 3 Räume im Gebäude der HS Erich Kästner und 5 Räume im Gebäude der GS Wilhelm-Busch\*)

*Fachräume:* 15 (zzgl. 1 Raum im Gebäude der HS Erich Kästner)

*Sporthalle:* Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum Cranachstraße

### *Gliederung:*

	<b>Züge</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
5. Klasse	2	58	70
6. Klasse	3	69	57
7. Klasse	2	54	77
8. Klasse	3	85	69
9. Klasse	3	68	70
10. Klasse	3	72	90
	<b>16</b>	<b>406</b>	<b>433</b>

Von insgesamt 406 Schülerinnen und Schülern sind 29 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 7,1 %.

\*Nutzung während der Sanierungsmaßnahmen



## V. Gymnasien

Das Gymnasium umfasst nach der Schulgesetzänderung vom 03. Juni 2015 wieder die Schuljahrgänge 5 bis 13 („G 9“). Der letzte „G 8“-Jahrgang (mit 12 Schuljahren) wird im Kalenderjahr 2019 die Abiturprüfung ablegen.

Das Gymnasium vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern eine breite und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglicht den Erwerb der allgemeinen Studierfähigkeit. Es stärkt selbstständiges Lernen und wissenschaftspropädeutisches Arbeiten. Entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen ermöglicht das Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern eine individuelle Schwerpunktbildung und befähigt sie, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch berufsbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht in den Schuljahrgängen 5 bis 10 besteht je nach Entscheidung der Schule aus Pflichtunterricht und wahlfreiem Unterricht oder aus Pflichtunterricht, Wahlpflichtunterricht und wahlfreiem Unterricht. Eine zweite Fremdsprache ist ab dem 6. Schuljahrgang pflichtmäßig zu erlernen. Besondere fachbezogene Unterrichtsschwerpunkte können im 8. bis 10. Schuljahrgang angeboten werden. Der erfolgreiche Besuch des 10. Schuljahrgangs berechtigt zum Eintritt in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe. Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase und eine zweijährige Qualifikationsphase; sie endet mit der Abiturprüfung nach dreizehn Schuljahren. Der Unterricht in der Einführungsphase wird klassenverbandsbezogen, in der Qualifikationsphase themenbezogen durchgeführt. Die allgemeine Hochschulreife berechtigt zur Aufnahme eines jeden Studiengangs an einer Hochschule, unbeschadet ggf. zusätzlicher hochschuleigener Zulassungsverfahren.

Am Ende der Qualifikationsphase kann durch die Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Bei Abgang (frühestens am Ende des ersten Jahres der Qualifikationsphase) oder Nichtbestehen der Abiturprüfung kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden, sofern die Mindestbedingungen erfüllt werden.

Die Ziele, Inhalte und Methoden für den Unterricht am Gymnasium sind durch fachbezogene Kerncurricula und einheitliche Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung bestimmt.

Die Lehrkräfte, die am Gymnasium unterrichten, müssen grundsätzlich die Befähigung für das Lehramt an Gymnasien nachweisen.



# Theodor- Heuss- Gymnasium



**Schulleiter:** Herr Rudolf Ordon

**Anzahl der Lehrkräfte:** 69

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 1

**Anzahl der Sekretärinnen:** 2

**Anzahl der Hausmeister:** 1

Im Jahr 1884 wurde die hiesige Knaben-Mittelschule in der Harzstraße in Wolfenbüttel in eine höhere Bürgerschule, die sog. „Realanstalt“, umgewandelt.

1938 wurde die Schule in eine „Städtische Oberschule für Jungen“ umbenannt, die gemeinsam mit der damaligen Anna-Vorwerk-Schule im Wolfenbütteler Schloss untergebracht war. 1955 erhielt die Schule den Namen „Gymnasium für Jungen“.

1962 bezogen die Schülerinnen und Schüler ein eigenes neues Schulgebäude an der Karl-von-Hörsten-Straße, das im Rahmen dieses Umzuges in die neuen Räumlichkeiten auch den Namen des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, erhielt.

1974 wurde das Schulgebäude aufgrund der ansteigenden Schülerzahl um einen Anbau erweitert.

Nach der Auflösung der Orientierungsstufe im Jahr 2004 bezogen die fünften und sechsten Klassen Räumlichkeiten in der sog. „Außenstelle der Gymnasien“ an der Wallstraße. Vier Jahre später zogen diese Klassen in das Gebäude der nahe gelegenen Lessing-Realschule an der Ravensberger Straße. Seit 2012 werden wieder sämtliche Schülerinnen und Schüler am Schulstandort in der Karl-von-Hörsten-Straße unterrichtet.

Im Jahr 2010 führte das Theodor-Heuss-Gymnasium den offenen Ganztagsbetrieb ein. 2013 erhielt das Theodor-Heuss-Gymnasium vor diesem Hintergrund einen weiteren Neubau, in dem die Mensa „McHeuss“ untergebracht ist.



Das Theodor-Heuss-Gymnasium bietet folgende Fachprofile an:

- Naturwissenschaftliches Profil (Klassen 8 - 10)
- Künstlerisch-musisches Profil (Klassen 8 - 10)

Des Weiteren wird bilingualer Unterricht bis zum mündlichen Abitur in

- Erdkunde (Klassen 6 - 13) und
- Geschichte (Klassen 8 - 13)

erteilt.

### **Weitere Zahlen, Daten und Fakten:**

#### **Schülerzahlenentwicklung:**

1994/1995:	634	Schüler/innen
1999/2000:	655	Schüler/innen
2004/2005*:	1.307	Schüler/innen
2009/2010**:	1.194	Schüler/innen
2014/2015***:	721	Schüler/innen

\* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

\*\* = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

\*\*\* = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012



Schülerzahl: 692  
 Klassenverbände: 31  
 Klassenräume: 36  
 Fachräume: 20 (inklusive der mobilen Klassenräume)  
 Sporthallen: 2 Einfachsporthallen

*Gliederung Sek. I:*

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	4 / 28,8	115	118
6. Klasse	4 / 29,8	119	68
7. Klasse	3 / 20,7	62	68
8. Klasse	3 / 20,0	60	85
9. Klasse	3 / 26,3	79	75
	<b>17 / 25,6</b>	<b>435</b>	<b>414</b>

*Einführungsphase:*

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
10. Klasse	3 / 25,0	75	103

*Gliederung Sek. II:*

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Kursstufe	6 / 16,2	97	115
12. Kursstufe	5 / 17,0	85	89
	<b>11 / 16,5</b>	<b>182</b>	<b>204</b>

Von insgesamt 692 Schülerinnen und Schülern sind 17 ausländischer Nationalität.  
 Dies entspricht einem Anteil von 2,5 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	298	43,1 %	43,4 %
Ortsteile	94	13,6 %	12,3 %
Landkreis Wolfenbüttel	185	26,7 %	30,7 %
Stadt Salzgitter	115	16,6 %	13,3 %
Stadt Braunschweig	-	0 %	0,3 %



# Gymnasium im Schloss



**Schulleiterin:** Frau Ulrike Schade

**Anzahl der Lehrkräfte:** 104

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 3

**Anzahl der Sekretärinnen:** 4

**Anzahl der Hausmeister:** 1

Das Gymnasium im Schloss ist das größte der drei Gymnasien in Wolfenbüttel und hat eine lange Geschichte vorzuweisen.

Im 19. Jahrhundert waren in den Räumlichkeiten des Schlosses – den sog. „Schlossanstalten“ - bereits eine von Anna Vorwerk geführte Mädchenschule, ein Kindergarten sowie ein Lehrerinnenseminar untergebracht.

Nach dem Tod Anna Vorwerks im Jahr 1900 wurden die „Schlossanstalten“ 1902 in eine Stiftung umgewandelt und seit 1922/1923 obliegt die Schulträgerschaft der Stadt Wolfenbüttel.

Im Jahr 1969 wurde der gemeinsame Unterricht von Jungen und Mädchen (Koedukation) eingeführt und seit 1970 wird die Schule als das „Gymnasium im Schloss“ bezeichnet.

Im Jahr 2007 hat das Gymnasium im Schloss eine neue Zweifeldsporthalle erhalten.

Der Ganztagsbetrieb an der Schule startete zum Schuljahresbeginn 2008/2009.

2011 hat die Verwaltung mit der sukzessiven Umsetzung eines ab 2009 entwickelten umfangreichen Brandschutzkonzeptes für das gesamte Schlossgebäude begonnen.

Im Januar 2014 konnten die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen, die bis dahin in der Außenstelle des Gymnasiums in der Wallstraße



unterrichtet wurden, das „Spiegelschloss“ – einen neu errichteten Erweiterungsbau auf dem Schulgelände unmittelbar gegenüber des historischen Gebäudes des Gymnasiums im Schloss – beziehen. Dieses Gebäude umfasst neben Klassen- und Fachräumen auch eine moderne Mensa für den schulischen Ganztagsbetrieb.

Im kommenden Jahr wird das Gymnasium im Schloss Jubiläum feiern und dann auf 150 Jahre Schulgeschichte zurück blicken.

Ab der 6. Klasse besteht die Auswahl zwischen den zweiten Fremdsprachen Französisch und Latein. Des Weiteren ist auch Spanisch ab Klasse 10 anwählbar.

Ab der 5. Klasse können Schülerinnen und Schüler eine Orchesterklasse besuchen.

Ab der 7. Klasse bietet das Gymnasium im Schloss folgende fächerübergreifende Schwerpunkte an:

- Naturwissenschaften (Entdecker-Profil)
- Kunst-Musik-Darstellendes Spiel (KU-Profil)
- Informatik-Gestaltung-Wirtschaft (IT-Profil)



## Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

### Schülerzahlenentwicklung:

1994/1995:	814	Schüler/innen
1999/2000:	801	Schüler/innen
2004/2005*:	1.290	Schüler/innen
2009/2010**:	1.639	Schüler/innen
2014/2015***:	1.375	Schüler/innen

\* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

\*\* = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

\*\*\* = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 1.341

Klassenverbände: 54

Klassenräume: 50

Fachräume: 31

Sporthallen: 2 (eine Doppelsporthalle, eine Einfachsporthalle)

### *Gliederung Sek. I:*

	<b>Züge / Klassenstärke</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
5. Klasse	5 / 31,4	157	158
6. Klasse	5 / 32,8	164	151
7. Klasse	5 / 30,6	153	158
8. Klasse	6 / 26,0	156	147
9. Klasse	5 / 29,0	145	159
	<b>26 / 29,8</b>	<b>775</b>	<b>773</b>

### *Einführungsphase:*

	<b>Züge / Klassenstärke</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
10. Klasse	7 / 22,7	159	199

### *Gliederung Sek. II:*

	<b>Züge / Klassenstärke</b>	<b>Schulpflichtige</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
11. Kursstufe	11 / 19,0	209	224
12. Kursstufe	10 / 19,8	198	179
	<b>21 / 19,4</b>	<b>407</b>	<b>403</b>



Von insgesamt 1.341 Schülerinnen und Schülern sind 15 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 1,1 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums im Schloss gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	590	44,0 %	43,4 %
Ortsteile	205	15,3 %	14,5 %
Landkreis Wolfenbüttel	411	30,6 %	31,6 %
Stadt Salzgitter	127	9,5 %	9,8 %
Stadt Braunschweig	3	0,2 %	0,4 %
Landkreis Peine	1	0,1 %	0,1 %
Landkreis Goslar	-	0 %	0,1 %
Landkreis Helmstedt	-	0 %	0,1 %
Landkreis Harz	1	0,1 %	0,1 %
Landkreis Gifhorn	2	0,2 %	0 %
Region Hannover	1	0,1 %	0 %



# Gymnasium

## Große Schule



**Schulleiter:** Herr Hartmut Frenk

**Anzahl der Lehrkräfte:** 68

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 1

**Anzahl der Sekretärinnen:** 2

**Anzahl der Hausmeister:** 1

Bereits im Jahre 1542 wurde die heutige Große Schule unter dem Namen „hochfürstliche Schule in Wolfenbüttel“ gegründet und durfte zunächst nur von Jungen besucht werden. 1596 zog die Schule in ein Gebäude neben der Wolfenbütteler Hauptkirche und sodann im Jahr 1705 in die Herzogliche Kommissie.

Im Jahr 1749 erhielt die „Hochfürstliche Schule in Wolfenbüttel“ ihren heutigen Namen, indem sie in „Herzogliche Große Schule“ umbenannt wurde.

1879 wurde ein Neubau für die Schule am Rosenwall 12 fertiggestellt, der heute noch das Hauptgebäude des Gymnasiums darstellt.

1957 erhielt die Schule mit dem sog. „Elster-und-Geitel-Haus“ ein weiteres Gebäude, das zu Unterrichtszwecken genutzt wird.

Seit 1966 ist die Große Schule auch Mädchen zugänglich, wobei im ersten Schuljahr lediglich zwei Schülerinnen der Schülerschaft angehörten.

Im Jahr 2001 wurde ein weiterer Neubau errichtet - das sog. „Dr.-Oskar-Sommer-Haus“. Seit 2004 steht das ehemalige Direktorenhaus der Großen Schule zusätzlich für Unterricht und als Medienzentrum zur Verfügung.

2005 erhielt das Gymnasium die Genehmigung zur Einführung des Ganztagsbetriebes. Im Jahr 2010 wurde ein weiterer Neubau - der sog. "Mittelriegel" - zwischen dem Direktorenwohnhaus und dem „Elster-und-Geitel-Haus“ mit einer Mensa, einem Computerzentrum, zusätzlichen Klassenräumen und naturwissenschaftlichen Fachräumen eingeweiht.



Das historisch gewachsene Campusgelände des Traditionsgymnasiums Große Schule beherbergt heute eine moderne Schule, die neben einem offenen Ganztagsangebot für alle Schülerinnen und Schüler folgende Profile bereithält:

- Frühlatein ab Klasse 5
- Sportprofil von Klasse 5 bis Klasse 10
- Bilingualen Unterricht in den Fächern Sport und Geschichte ab Klasse 7
- Musikklasse
- MINT-Profil (Kurse aus dem naturwissenschaftlichen Bereich)



## Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

### Schülerzahlenentwicklung:

1994/1995:	494	Schüler/innen
1999/2000:	559	Schüler/innen
2004/2005*:	798	Schüler/innen
2009/2010**:	901	Schüler/innen
2014/2015***:	904	Schüler/innen

\* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

\*\* = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

\*\*\* = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

*Schülerzahl:* 887

*Klassenverbände:* 37

*Klassenräume:* 33

*Fachräume:* 17

*Sporthallen:* 2 (eine Doppelsporthalle, eine Einfachsporthalle)

### Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke		Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	4	/ 28,0	112	120
6. Klasse	4	/ 28,3	113	109
7. Klasse	4	/ 27,5	110	116
8. Klasse	4	/ 28,5	114	132
9. Klasse	5	/ 24,8	124	106
	<b>21</b>	<b>/ 27,3</b>	<b>573</b>	<b>583</b>

### Einführungsphase:

	Züge / Klassenstärke		Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
10. Klasse	4	/ 27,5	110	121

### Gliederung Sek. II:

	Züge / Klassenstärke		Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Kursstufe	7	/ 16,4	115	98
12. Kursstufe	5	/ 17,8	89	102
	<b>12</b>	<b>/ 17,0</b>	<b>204</b>	<b>200</b>

Von insgesamt 887 Schülerinnen und Schülern sind 16 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 1,8 %.



Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler der Großen Schule gliedert sich wie folgt auf:

	<b>Schülerinnen/Schüler</b>	<b>prozentualer Anteil</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
Wolfenbüttel Kernstadt	535	60,3 %	44,1 %
Ortsteile	157	17,7 %	18,8 %
Landkreis Wolfenbüttel	76	8,6 %	23,6 %
Stadt Salzgitter	119	13,4 %	13,1 %
Stadt Braunschweig	-	-	0 %
Landkreis Helmstedt	-	-	0,4 %



## VI. Weitere öffentliche Schulen im Stadtgebiet

Da der Schulbericht als umfassende Informationsquelle dienen soll, werden auch die im Stadtgebiet bestehenden, nicht in städtischer Trägerschaft befindlichen allgemeinbildenden Schulen auszugsweise vorgestellt.

Die nachfolgend genannten Schulen stehen in der Trägerschaft des Landkreises Wolfenbüttel:

### Allgemeinbildende Schulen

#### Förderschulen

- Schule am Teichgarten (Schwerpunkt: Lernen und Sprache)
- Peter-Räuber-Schule (Schwerpunkt: Geistige Entwicklung)

#### Gesamtschulen

- Gesamtschule Wallstraße
- Henriette-Breymann-Gesamtschule

#### **Berufsbildende Schule** (*nachrichtlich*)

- Carl-Gotthard-Langhans-Schule



# Schule am Teichgarten



**Schulleiterin:** Frau Kirsten Sonnemann

**Anzahl der Lehrkräfte:** 57

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 6

Die Schule am Teichgarten ist eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache sowie sonderpädagogisches Förderzentrum. Die Schule am Teichgarten ist eine offene Ganztagschule. Das Leitmotiv lautet: „Miteinander leben, lernen, sich entfalten.“

Im Rahmen der Inklusion werden Schüler/innen mit Unterstützungsbedarf im Landkreis und in der Stadt Wolfenbüttel von den Förderschullehrkräften in den wortortnahen Regelschulen begleitet und gefördert. Ziel ist es, die anvertrauten Schülerinnen und Schüler zur selbständigen und frei bestimmten Teilhabe an der Gesellschaft zu befähigen.

Schülerzahl: 211

Klassenverbände: 21

Gliederung: Förderschwerpunkt Lernen			Gliederung: Förderschwerpunkt Sprache		
Förderschwerpunkt Lernen	Züge	Schulpflichtige	Förderschwerpunkt Sprache	Züge	Schulpflichtige
Klasse 4	2	18	Klasse 1	2	18
Klasse 5	2	18	Klasse 2	2	18
Klasse 6	1	16	Klasse 3	2	18
Klasse 7	2	22	Klasse 4	2	19
Klasse 8	2	18			
Klasse 9	2	23			
Klasse 10	2	23			
	<b>13</b>	<b>138</b>		<b>8</b>	<b>73</b>



# Peter-Räuber- Schule



**Schulleiterin:** Frau Maria Wimberg-Lowes

**Anzahl der Lehrkräfte:** 35

**Anzahl der Sekretärinnen:** 1

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 31

## **Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung**

*Schülerzahl:* 130

*Klassenverbände:* 18

### *Gliederung:*

	<b>Züge</b>	<b>Schulpflichtige</b>
1. Klasse	1	7
2. Klasse	2	10
3. Klasse	1	6
4. Klasse	1	6
5. Klasse	3	24
6. Klasse	1	7
7. Klasse	1	9
8. Klasse	1	7
9. Klasse	1	9
10. Klasse	2	14
11. Klasse	2	16
12. Klasse	2	15
	<b>18</b>	<b>130</b>



# **Gesamtschule Wallstraße**



**Schulleiterin:** Frau Ursula Mieke

**Anzahl der Lehrkräfte:** 60

**Anzahl der Sekretärinnen:** 2

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 2

Nach erfolgter Elternbefragung hat der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel am 22.06.2009 das Bedürfnis für die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) festgestellt.

Bereits ab Frühjahr 2009 wurden in Frage kommende Standorte in der Stadt Wolfenbüttel zwischen dem Landkreis Wolfenbüttel als dem designierten Schulträger und der Stadt Wolfenbüttel als der Eigentümerin der Schulanlagen erörtert. Übereinkommend wurde das damals durch die drei städtischen Gymnasien genutzte Gebäude des Schulzentrums Wallstraße als künftiger Standort der neuen Gesamtschule ausgewählt. Zwei der Gymnasien (Große Schule und Gymnasium im Schloss) erhielten Erweiterungsbauten am jeweiligen Hauptstandort, die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen des Theodor-Heuss-Gymnasiums wurden bereits seit 2008 vorübergehend im Gebäude der heutigen Lessing-Realschule an der Ravensberger Straße beschult.

Die Gesamtschule Wallstraße, die zum Schuljahresbeginn 2010/2011 startete, ist eine gebundene Ganztagschule und unabhängig von der Schullaufbahneempfehlung offen für alle Schülerinnen und Schüler.

Es können sämtliche Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen - nach der erfolgten Genehmigung durch die Landesschulbehörde insbesondere auch das Abitur - erworben werden.

Die Teilnahme am Mittagessen ist in den Jahrgängen 5 - 7 verpflichtend. Die Schule verfügt im Rahmen der Ganztagsbeschulung über einen Freizeitbereich.

Das Schulkonzept sieht keine Erteilung von Hausaufgaben vor.



Schülerzahl: 881

Klassenverbände: 30

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige
5. Jahrgang (inkl. 1 Gastschüler)	5	145
6. Jahrgang	5	141
7. Jahrgang	5	147
8. Jahrgang	5	143
9. Jahrgang	5	154
10. Jahrgang	5	151
	<b>30</b>	<b>881</b>

**Herkunft der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler (Stand: Schuljahresbeginn)**

Schüler aus:	2014 / 2015				2015 / 2016			
	nach Empfehlungen				nach Empfehlungen			
	HS	RS	Gym	Summe	HS	RS	Gym	Summe
GS Adersheim	0	1	1	2	0	0	0	0
GS Am Geitelplatz	8	9	8	25	4	16	2	22
GS Fümmelse	0	0	0	0	1	2	0	3
GS Gr. Stöckheim	0	0	0	0	1	1	0	2
GS Halchter	2	2	0	4	2	1	2	5
GS Harztorwall	1	5	0	6	1	3	0	4
GS Karlstraße	3	5	3	11	4	4	1	9
GS Salzdahlum	2	0	0	2	0	0	0	0
GS Wilhelm-Busch	3	3	1	7	0	6	4	10
GS Wilhelm-Raabe	0	1	0	1	0	2	0	2
andere Schulen im Landkreis	12	44	20	76	14	46	21	81
andere Schulen außerhalb	2	2	1	5	2	5	0	7
<b>Summe</b>	<b>33</b>	<b>72</b>	<b>34</b>	<b>139</b>	<b>29</b>	<b>86</b>	<b>30</b>	<b>145</b>



# Henriette- Breymann- Gesamtschule



**Schulleiterin:** Frau Katrin Unger

**Anzahl der Lehrkräfte:** 44

**Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen:** 2

**Anzahl der Sekretärinnen:** 2

Da die seinerzeitige Elternbefragung zur Einrichtung einer Gesamtschule (der jetzigen Gesamtschule Wallstraße) im Landkreis Wolfenbüttel im Jahre 2009 eine erhöhte Nachfrage an Gesamtschulplätzen zum Ergebnis hatte und in den Folgejahren Schülerinnen und Schüler aus Kapazitätsgründen nicht an der IGS Wallstraße beschult werden konnten, hat der Kreistag nach der Durchführung einer weiteren Elternbefragung in seiner Sitzung vom 10.10.2011 die Einrichtung einer zweiten Gesamtschule beschlossen.

Im Zuge einer weiteren Elternbefragung wurde der Standort der neu einzurichtenden Gesamtschule ermittelt. Für die alternative Option der Errichtung in Remlingen haben sich nicht genügend Eltern entschieden; die geforderten Mindestschülerzahlen wurden nicht erreicht. Die Befragung konnte als ein deutliches Votum für den alternativen Standort Ravensberger Straße in Wolfenbüttel gewertet werden. Die entsprechende Immobilie, die die Lessing-Realschule beheimatet, befand und befindet sich in städtischem Eigentum.

Im Rahmen einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung wurde in dem städtischen Gebäude eine in Trägerschaft des Landkreises stehende Gesamtschule untergebracht, die zum Schuljahresbeginn 2012/2013 startete. Die Mensa der Gesamtschule konnte bereits im Januar 2014 nach knapp einjähriger Bauzeit eröffnet werden.

Im Mai 2014 wurde die „Integrierte Gesamtschule Ravensberger Straße“ nach der einst in Wolfenbüttel tätigen Pädagogin Henriette Breymann benannt. Der Leitspruch

der Henriette-Breymann-Gesamtschule lautet: „Gemeinsam lernen – persönliche Leistungsprofile entwickeln“.

Das Konzept beinhaltet das Lernen miteinander und voneinander in unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Schwierigkeitsgraden. Gewährleistet wird dieses durch unterschiedliche Differenzierungsmodelle in sämtlichen Fächern. Die spezifischen Schwerpunkte der gebundenen Ganztagschule lauten:

- Lerndokumentation statt Noten
- Projektarbeit
- Fächerübergreifender Unterricht

Schülerzahl: 584

Klassenverbände: 20

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige
5. Jahrgang	5	144
6. Jahrgang	5	145
7. Jahrgang	5	144
8. Jahrgang	5	151
	<b>20</b>	<b>584</b>

**Herkunft der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler (Stand: Schuljahresbeginn)**

Schüler aus:	2014 / 2015					2015 / 2016			
	nach Empfehlungen					nach Empfehlungen			
	HS	RS	Gym	Summe		HS	RS	Gym	Summe
GS Adersheim	0	1	2	3					0
GS Am Geitelplatz	0	1	1	2		0	2	1	3
GS Fümmelse	5	3	0	8		1	5	1	7
GS Gr. Stöckheim	2	4	1	7		1	4	1	6
GS Halchter	0	1	1	2		0	2	0	2
GS Harztorwall	1	8	2	11		3	5	10	18
GS Karlstraße	0	2	0	2		1	2	0	3
GS Salzdahlum	1	3	1	5		0	2	0	2
GS Wilhelm-Busch	1	2	2	5		0	7	1	8
GS Wilhelm-Raabe	4	2	1	7		6	7	2	15
andere Schulen im Landkreis	11	48	32	91		8	39	23	70
andere Schulen außerhalb	0	3	0	3		0	4	0	4
<b>Summe</b>	<b>25</b>	<b>78</b>	<b>43</b>	<b>146</b>		<b>20</b>	<b>79</b>	<b>39</b>	<b>138</b>



## VII. Werdegang der Schülerinnen und Schüler an den städt. Realschulen und Gymnasien

Schülerinnen und Schüler, die mit einer Hauptschulempfehlung den Realschulabschluss erworben haben:

	Nach Ablauf des Schuljahres									
	2014 / 2015		2013 / 2014		2012 / 2013		2011 / 2012		2010 / 2011	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
<b>Lessing-Realschule</b>	10	9	3	3	7	3	5	4	3	5
<b>Leibniz-Realschule</b>	4	6	4	2	4	9	1	0	2	4
<b>Summe</b>	29		12		23		10		14	

Schülerinnen und Schüler, die mit einer Gymnasialempfehlung einen Realschulabschluss erworben haben:

	Nach Ablauf des Schuljahres									
	2014 / 2015		2013 / 2014		2012 / 2013		2011 / 2012		2010 / 2011	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
<b>Lessing-Realschule</b>	4	11	7	6	5	5	5	5	5	4
<b>Leibniz-Realschule</b>	1	7	2	3	4	7	0	0	4	3
<b>Summe</b>	23		18		21		10		16	

Schülerinnen und Schüler, die mit einer Hauptschulempfehlung das Abitur oder einen vergleichbaren Abschluss erreicht haben:

	Nach Ablauf des Schuljahres									
	2014 / 2015		2013 / 2014		2012 / 2013		2011 / 2012		2010 / 2011	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
<b>Gymnasium im Schloss</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Theodor-Heuss-Gymnasium</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gymnasium Große Schule</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	0		0		0		0		0	



Schülerinnen und Schüler, die mit einer Realschulempfehlung das Abitur oder einen vergleichbaren Abschluss über den erweiterten Realschulabschluss hinaus erreicht haben:

	Nach Ablauf des Schuljahres									
	2014 / 2015		2013 / 2014		2012 / 2013		2011 / 2012		2010 / 2011	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
<b>Gymnasium im Schloss</b>	14	6	16	9	11	9	16	15	31	32
<b>Theodor-Heuss-Gymnasium</b>	6	0	8	6	4	3	2	7	6	7
<b>Gymnasium Große Schule</b>	1	0	3	2	3	1	4	3	10	9
<b>Summe</b>	27		44		31		47		95	

## VIII. Mädchen – Jungen

### 1. Schülerzahlen zum Schuljahresbeginn 2015/2016

Schulform	Mädchen	Jungen	insgesamt
- an Grundschulen*	825	836	1.661
- an Hauptschulen	133	200	333
- an Realschulen	254	306	560
- an Gymnasien	1.541	1.379	2.920
<b>Insgesamt*</b>	<b>2.753</b>	<b>2.721</b>	<b>5.474</b>

\* Inkl. Schulkindergarten und Sprachheilklassen

### 2. Schulanfänger/-innen zum Schuljahresbeginn 2015 / 2016 (Grundschulen)

Mädchen	Jungen	insgesamt
191	188	<b>379</b>



## **IX. Auslastung der Wolfenbütteler Sporthallen**

Sämtliche zur Verfügung stehenden Sporthallen sind in den Vormittagsstunden komplett und nachmittags, auf Grund der Doppelnutzung durch Schulen und Vereine, zu fast 100 % ausgelastet. Darüber hinaus werden wochentags abends (in der Zeit von 17.00 Uhr bis 22.30 Uhr) die Hallen den hiesigen Vereinen zu Trainingszwecken zur Verfügung gestellt. In den Wintermonaten sind die Sporthallen komplett ausgelastet. In den Sommermonaten ist keine Gesamtauslastung gegeben, da Freiluftsportarten wieder primär im Außenbereich stattfinden. Schließlich werden den Vereinen auch an Wochenenden die Hallen für Punktspiele, Turniere oder andere sportliche Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die Dreifachsporthalle Ravensberger Straße sowie die Doppelsporthallen sind regelmäßig gut ausgelastet. Die Einfachsporthallen dagegen werden in einem geringeren Maße in Anspruch genommen.



## X. Ausblick

### **Grundschulen**

Nach der Aufhebung des Schulbetriebs an der Grundschule Adersheim im Frühjahr 2014 weisen die bestehenden neun Grundschulen in städtischer Trägerschaft derzeit und perspektivisch weitgehend stabile Schülerzahlen auf. Die Fortentwicklung der „großen“ Grundschulen von Halbtags- zu Ganztagschulen wird mit dem vorgesehenen Start der Grundschule Am Geitelplatz zum Beginn des nächsten Schuljahres komplettiert. Dann halten mit der Grundschule Harztorwall (seit 2009), der Wilhelm-Busch-Grundschule und der Grundschule Karlstraße (jeweils seit 2011) sowie der Grundschule Wilhelm-Raabe (seit 2012) sämtliche Primarschulen in der Kernstadt über den „klassischen Unterricht“ hinaus Bildungs- und Betreuungsangebote am Nachmittag vor.

In den vergangenen Jahren sind die vorgenannten Grundschulen von Seiten der Schulträgerin durch erhebliche Investitionen und die Bereitstellung entsprechender personeller und finanzieller Ressourcen maßgeblich unterstützt worden, um sie für den Ganztagsbetrieb „fit zu machen“. Mittlerweile wird an allen Standorten die Möglichkeit einer warmen Mittagessenverpflegung gewährleistet; auch für den künftigen Ganztagsbetrieb der Grundschule Am Geitelplatz ist durch die Umsetzung einer entsprechenden baulichen Maßnahme eine Verpflegung am Standort vorgesehen. Da die Realisierung des Anbaus nach gegenwärtigem Planungsstand im Laufe des Schuljahres 2016/2017 abgeschlossen sein wird, bedarf es - wie in den Vorjahren an anderen Grundschulstandorten auch - einer bedarfsgerechten Übergangslösung.

Die schulischen Konzepte an den Kernstadtgrundschulen sehen derzeit ausnahmslos die „offene Ganztagschule“ mit der Möglichkeit einer freiwilligen Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den einzelnen Förder- und Freizeitangeboten vor. Eine Weiterentwicklung zur teilgebundenen oder voll gebundenen Ganztagschule, die eine Rhythmisierung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten ermöglicht, ist für die kommenden Jahre nicht ausgeschlossen. Hier sollte - wie bei der Grundsatzentscheidung zur Einführung des Ganztagsbetriebes - die Initiative von Seiten der Schulen ausgehen und sodann im gegebenen Fall eine umfassende schulträgerseitige Beratung in den Gremien der Stadt Wolfenbüttel erfolgen.

Auch an den vier Grundschulstandorten in den Ortsteilen (Halchter, Fämmelse, Salzdahlum und Groß Stöckheim) gibt es entsprechende Überlegungen, die derzeit an allen Standorten vorhandene Verzahnung der Halbtagsgrundschulen mit den jeweils in den Ortsteilen bestehenden Hortangeboten der Kindertagesstätten zu optimieren. Nach wie vor wird das Ziel verfolgt, künftig die Maßgaben des Ganztagsschul- und Hortbetriebes so zusammenzuführen, dass Kernstadt- und Ortsteilgrundschulen dauerhaft ein adäquates und qualitativ gleichwertiges Bildungs-



und Betreuungsangebot gewährleisten. Hier wird die weitere konzeptionelle Planung fortgeführt und deren zeitnahe Beratung im politischen Raum vorbereitet.

Zudem gilt es, den jeweiligen Übergang der Kinder im Grundschulalter zum Beginn sowie zum Ende des Besuchs der Primarschule weiterhin möglichst reibungslos zu gestalten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kindertagesstätten und den Grundschulen, insbesondere durch das „Brückenjahr“, steht ebenso im Fokus wie die Verzahnung der Grundschulen mit den weiterführenden Schulen, um die Fortsetzung der Bildungsbiographie der Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu begleiten, zumal durch den künftigen Wegfall der Schullaufbahneempfehlungen nach der 4. Klasse eine intensivere Beratung und eine noch engere Bindung zwischen Eltern und Schulen hilfreich und zielführend sein dürften.

## **Weiterführende Schulen**

Die erfolgten Anmeldungen in der 5. Jahrgangsstufe zeigen - wie in den Vorjahren -, dass das bestehende Schulangebot in der Stadt Wolfenbüttel derzeit die „Nachfrage“ adäquat deckt. Die Eltern haben mit drei Gymnasien, zwei Gesamtschulen, einer Real- und einer Hauptschule eine vielfältige Auswahl und können so individuell entscheiden, welche Schulform für ihre Kinder am besten geeignet ist.

Der Trend des starken Zugangs an den Gymnasien und den Gesamtschulen hält unvermindert an. Wie der diesjährige Schulbericht aufzeigt, wählen mittlerweile 85 % der Schülerinnen und Schüler nach dem Abschluss der Grundschulzeit diese Schulformen an. Gleichwohl sind die Hauptschule und die Realschule von elementarer Bedeutung für die erforderliche Vielfalt des städtischen Schulangebots im Hinblick auf die individuellen Begabungen, Interessen, Lernfähigkeiten und Lernweisen der Schülerinnen und Schüler. Eine besondere Leistung erbringt gegenwärtig die Hauptschule Erich Kästner, die für den größten Teil der in der Stadt Wolfenbüttel aufgenommenen schulpflichtigen Flüchtlinge ab einem Alter von zehn Jahren Sprachförderungs- und Integrationsmaßnahmen, insbesondere in den bestehenden Sprachlernklassen, durchführt und so die Grundlage für eine spätere erfolgreiche Teilnahme am Regelunterricht in sämtlichen Schulformen bietet.

Die weiterführenden Schulen in städtischer Trägerschaft sind, mit Ausnahme der Lessing-Realschule, deren Schulbetrieb im Sommer 2017 ausläuft, genehmigte Ganztagschulen. An allen Schulstandorten sind die entsprechenden Rahmenbedingungen, insbesondere für die Gewährleistung einer warmen Mittagessenverpflegung, geschaffen worden.

Nach dem erfolgten Abschluss diverser baulicher Maßnahmen an einzelnen Standorten der weiterführenden Schulen, insbesondere der Gymnasien, steht gegenwärtig die umfassende Sanierung, einschließlich der Ertüchtigung des Brandschutzes, an der Leibniz-Realschule im Mittelpunkt.



## **Inklusion**

Nach den Maßgaben des „Gesetzes zur Einführung der inklusiven Schule“ wurde ab Schuljahresbeginn 2013/2014, jeweils beginnend in den Eingangsstufen der Grund- und weiterführenden Schulen, die Inklusion eingeführt, durch die sukzessive ein gleichberechtigter und barrierefreier Zugang aller Schülerinnen und Schüler (mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf) an allen Schulstandorten ermöglicht werden soll. Seitdem wird die inklusive Beschulung - jahrgangweise aufsteigend - umgesetzt.

Wie viele andere kommunale Schulträger in Niedersachsen, hat auch die Stadt Wolfenbüttel von der im vorgenannten Gesetz normierten Möglichkeit einer zeitlich befristeten Festlegung von Schwerpunktschulen, allerdings ausschließlich bezogen auf den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung, Gebrauch gemacht. So sind die Wilhelm-Busch-Grundschule und das Gymnasium Große Schule jeweils als entsprechende Schwerpunktschulen auf der Grundlage eines Beschlusses des Rates der Stadt Wolfenbüttel festgelegt worden.

Nachdem ursprünglich ein Übergangszeitraum für die Umsetzung der Inklusion an sämtlichen Schulstandorten bis zum 31. Juli 2018 vorgesehen war, besteht nach der Verabschiedung der diesjährigen Novelle des Nds. Schulgesetzes nunmehr die Möglichkeit, diesen Zeitraum bis zum Jahr 2024 zu verlängern, wenn ein Schulträger auf der Grundlage einer entsprechenden Konzeption erfolgreich einen diesbezüglichen Antrag bei der Nds. Landesschulbehörde stellt. Ob und ggf. in welchem Umfang diese Option von Seiten der Stadt Wolfenbüttel in Anspruch genommen wird, bleibt der weiteren Entwicklung und einer entsprechenden Beratung und Beschlussfassung der Gremien vorbehalten.

## **Kommunale Schulentwicklung**

Wie bereits ausgeführt, ist das derzeitige Schulangebot in der Stadt Wolfenbüttel bedarfsgerecht ausgestaltet. Vor diesem Hintergrund besteht im städtischen Schulsektor gegenwärtig kein struktureller Handlungsbedarf. Insoweit liegt der Fokus auf einer punktuellen Erweiterung und Fortentwicklung der qualitativen Ausstattung der Schulen. Hier wird insbesondere die IT-Ausstattung zunehmend bedeutsamer, die einen wesentlichen Baustein einer zeitgemäßen, interaktiven Unterrichtsgestaltung darstellt.

Aufgrund gegebener Interdependenzen und Synergien sind die Beratungen zur Schulentwicklungsplanung des Landkreises Wolfenbüttel für die städtische Schullandschaft von großer Relevanz. Nach einer ausführlichen Bestandanalyse unter Berücksichtigung der Schülerzahlenentwicklung im ländlichen Raum des Kreisgebiets ist im Hinblick auf die Schulstandorte in Remlingen, Schöppenstedt, Sickinge und Schladen eine Sondierungsphase eingetreten, in der mehrere Varianten einer Veränderung des Schulangebots zur Diskussion stehen, ohne dass sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits konkrete Entscheidungen abzeichnen. So wird

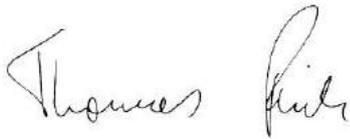


derzeit sowohl in Sickte als auch im Gebiet der Samtgemeinde Elm-Asse, in der die Schulen in Remlingen und Schöppenstedt im Februar 2016 zu einer gemeinsamen Haupt- und Realschule zusammengelegt werden sollen, über die Errichtung einer Gesamtschule diskutiert, was im Falle der Realisierung unmittelbare Auswirkungen auf die bestehenden Gesamtschulen im Stadtgebiet (Schülerzahlenentwicklung, Zügigkeit, Steuerung der Schülerströme) hätte. In diesem Zusammenhang steht auch die als Prüfauftrag an die Verwaltung gestellte Frage einer etwaigen Übernahme der Trägerschaft der Gesamtschulen Wallstraße und Henriette-Breyman durch die Stadt Wolfenbüttel, deren Beratung in Kürze in den politischen Gremien erfolgen soll.

Die Flüchtlingssituation und ihre konkreten Auswirkungen auf das Schulwesen werden dieses und aller Voraussicht nach auch die kommenden Schuljahre in besonderem Maße prägen. Hier gilt es, den Schulen die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen, um diese große Herausforderung meistern zu können.

Die Stadt Wolfenbüttel wird ihre Aufgaben als Schulträgerin weiterhin verantwortungsvoll in dem Bewusstsein wahrnehmen, dass die Schulen (gemeinsam mit den Kindertagesstätten) das „Herzstück“ des kommunalen Gemeinwesens darstellen.

Wolfenbüttel, im November 2015



Thomas Pink

Anlage 1: Fahrschülerinnen und Fahrschüler aus den Ortsteilen Wolfenbüttels

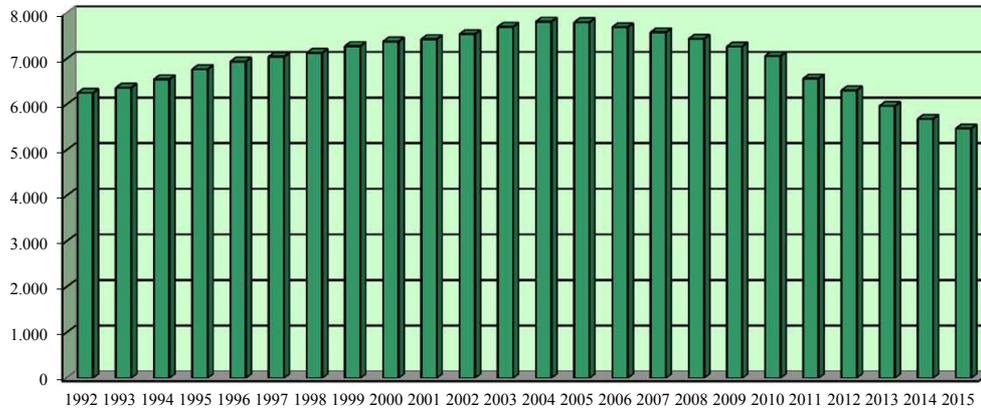
<u>Schule:</u>	<b>Adersheim</b>	<b>Ahlum</b>	<b>Atzum</b>	<b>Fümmelse</b>	<b>Gr. Stöckheim</b>	<b>Halchter</b>	<b>Leinde</b>	<b>Linden</b>	<b>Salzdahlum</b>	<b>Wendessen</b>	<b><u>Gesamt:</u></b>
<b>GS Am Geitelplatz</b>	-	2	-	-	-	-	-	2	-	1	<b>5</b>
<b>GS Fümmelse</b>	19	-	-	-	-	-	10	-	-	-	<b>29</b>
<b>GS Groß Stöckheim</b>	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	<b>2</b>
<b>GS Halchter</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>0</b>
<b>GS Harztorwall</b>	3	3	-	4	1	3	2	6	1	8	<b>31</b>
<b>GS Karlstraße</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>0</b>
<b>GS Salzdahlum</b>	-	2	3	-	-	-	-	-	-	1	<b>6</b>
<b>GS Wilhelm-Busch</b>	-	32	-	-	-	-	-	11	-	43	<b>86</b>
<b>GS Wilhelm-Raabe</b>	2	-	1	8	1	1	1	-	-	-	<b>14</b>
<b>HS Erich Kästner</b>	4	3	-	20	2	4	-	19	5	3	<b>60</b>
<b>RS Lessing</b>	5	1	-	17	12	1	4	-	-	-	<b>40</b>
<b>RS Leibniz</b>	5	8	-	13	4	8	2	29	9	8	<b>86</b>
<b>Gymnasium Gr. Schule</b>	11	12	4	9	27	9	3	26	43	13	<b>157</b>
<b>Gymnasium im Schloss</b>	12	24	1	27	13	26	19	27	25	31	<b>205</b>
<b>Theodor-Heuss-Gymnasium</b>	9	7	1	21	7	16	6	6	13	8	<b>94</b>
<b><u>Gesamt:</u></b>	<b>71</b>	<b>94</b>	<b>10</b>	<b>120</b>	<b>67</b>	<b>68</b>	<b>47</b>	<b>126</b>	<b>96</b>	<b>116</b>	<b><u>815</u></b>

## Anlage 2: Kurzübersicht

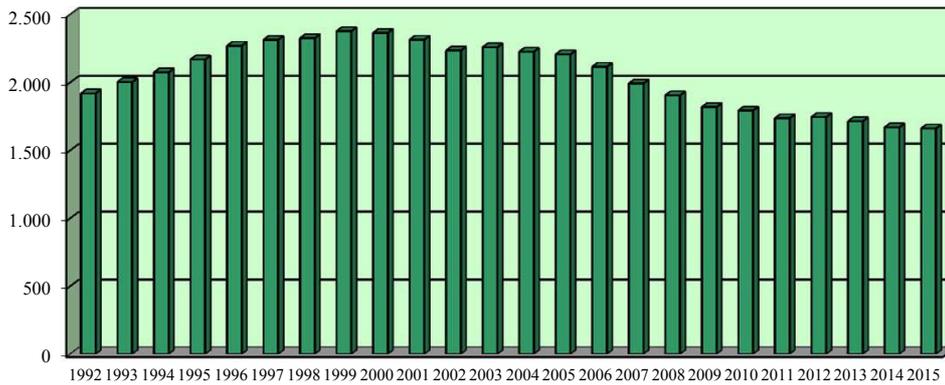
Schulen	Schülerinnen und Schüler			Auswärtige Schülerinnen und Schüler		v.H.		Unterrichts- klassen / Kurse		Klassen- räume		Fach- räume		Durchschnittl. Klassenstärke		Ausländische Schülerinnen und Schüler		v.H.	
	2014	2015	+/-	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
GS Fümmelse	105	93	- 12					6	5	7	7	2	1	17,5	18,6	3	2	2,9	2,2
GS Groß Stöckheim	95	92	- 3					6	6	4	6	1	-	15,8	15,3	6	8	6,3	8,7
GS Halchter	52	50	- 2					4	4	4	4	1	1	13,0	12,5	3	1	5,8	2,0
GS Salzdahlum	65	64	- 1					4	4	5	4	1	1	16,3	16,0	3	5	4,6	7,8
GS Am Geitelplatz	357	347	- 10					16	15	19	19	7	7	22,3	23,1	21	24	5,9	6,9
GS Wilhelm-Busch (inkl. Schulkindergarten)	292	322	+ 30					14	16	25	25	7	7	20,9	20,1	13	21	4,1	6,9
GS Harztorwall	269	268	- 1	21	16	7,8	6,0	12	12	12	12	3	3	22,4	22,3	9	22	3,3	8,2
GS Karlstraße	182	185	+ 3					9	9	10	11	4	2	20,2	20,6	37	54	20,3	29,2
GS Wilhelm-Raabe-Schule	233	240	+ 7	2	1	0,9	0,4	12	12	12	12		2	19,4	20,0	9	19	3,9	7,9
HS Wilhelm-Raabe-Schule	54	-	- 54	1	-	1,9	-	3	-	3	-	11	-	18,0	-	6	-	11,1	-
HS Erich Kästner	274	333	+ 59	13	21	4,7	6,3	13	14	17	19	18	12	21,1	23,8	52	99	19,0	29,7
<b>Grundschulen</b>	<b>1.650</b>	<b>1.661</b>	<b>+ 11</b>	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>1,4</b>	<b>1,0</b>	<b>83</b>	<b>83</b>	<b>98</b>	<b>100</b>		<b>24</b>	<b>19,9</b>	<b>20,0</b>	<b>104</b>	<b>156</b>	<b>6,2</b>	<b>9,4</b>
<b>Hauptschulen</b>	<b>328</b>	<b>333</b>	<b>+ 5</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>4,3</b>	<b>6,3</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>55</b>	<b>12</b>	<b>20,5</b>	<b>23,8</b>	<b>58</b>	<b>99</b>	<b>17,7</b>	<b>29,7</b>
Lessing-Realschule	253	154	- 99	32	14	12,6	9,1	10	6	28	29	23	22	25,3	25,7	27	18	10,7	11,7
Leibniz-Realschule	433	406	- 27	21	15	5,8	3,7	18	16	17	17	15	15	24,1	25,4	32	29	7,4	7,1
<b>Realschulen</b>	<b>686</b>	<b>560</b>	<b>- 126</b>	<b>53</b>	<b>29</b>	<b>6,1</b>	<b>5,2</b>	<b>28</b>	<b>22</b>	<b>45</b>	<b>46</b>	<b>38</b>	<b>37</b>	<b>24,5</b>	<b>25,5</b>	<b>59</b>	<b>47</b>	<b>8,6</b>	<b>8,4</b>
Theodor-Heuss-Gymnasium	721	692	- 29	319	300	44,2	43,4	32	31	36	36	20	20	22,5	22,3	14	17	1,9	2,5
Große Schule	904	887	- 17	335	195	37,1	22,0	37	37	30	33	18	17	24,4	24,0	15	16	1,7	1,8
Gymnasium im Schloss	1.375	1.341	- 34	578	546	42,0	40,7	55	54	50	50	31	31	25,0	24,8	42	15	3,1	1,1
<b>Gymnasien</b>	<b>3.000</b>	<b>2.920</b>	<b>- 80</b>	<b>1.232</b>	<b>1.041</b>	<b>41,1</b>	<b>35,7</b>	<b>124</b>	<b>122</b>	<b>116</b>	<b>119</b>	<b>69</b>	<b>68</b>	<b>24,2</b>	<b>23,9</b>	<b>71</b>	<b>48</b>	<b>2,4</b>	<b>1,6</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>5.664</b>	<b>5.474</b>	<b>- 190</b>	<b>1.322</b>	<b>1.108</b>	<b>23,3</b>	<b>20,2</b>	<b>251</b>	<b>241</b>	<b>279</b>	<b>284</b>	<b>162</b>	<b>141</b>	<b>22,6</b>	<b>22,7</b>	<b>292</b>	<b>350</b>	<b>5,2</b>	<b>6,4</b>

Die etwaige Nutzung von mobilen Räumen („Containern“) und Räumen in anderen Schulen entnehmen Sie bitte der Übersichtsseiten der jeweiligen Schule

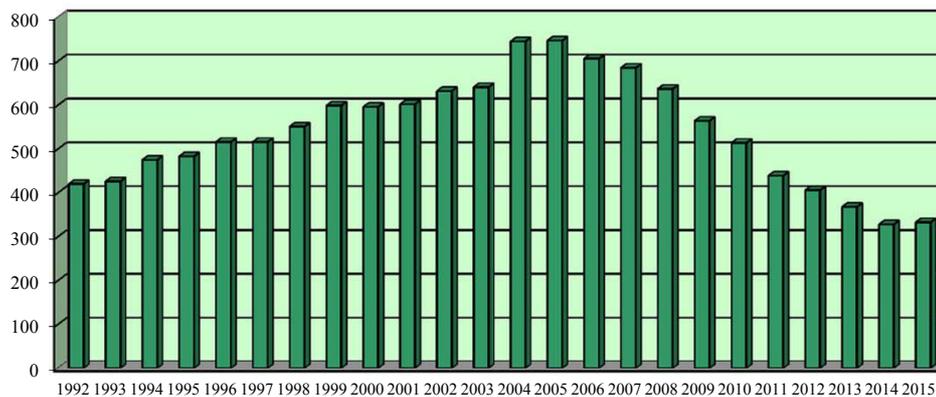
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen  
Zeitraum 1992 - 2015**



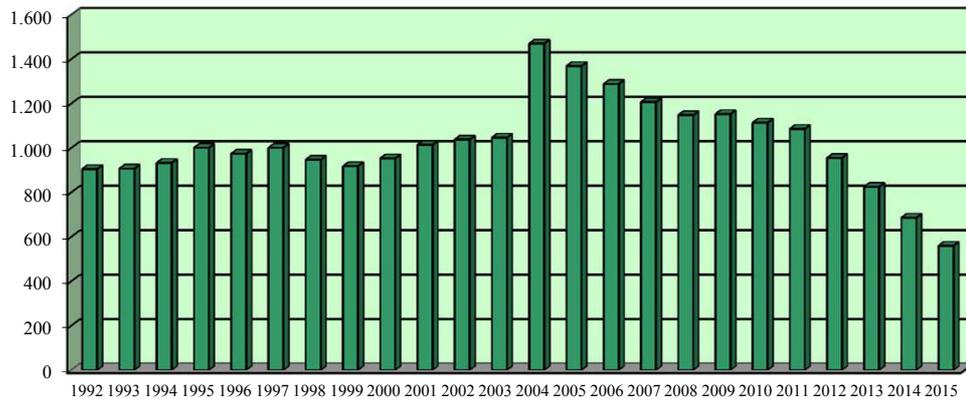
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Grundschulbereich  
Zeitraum 1992 - 2015**



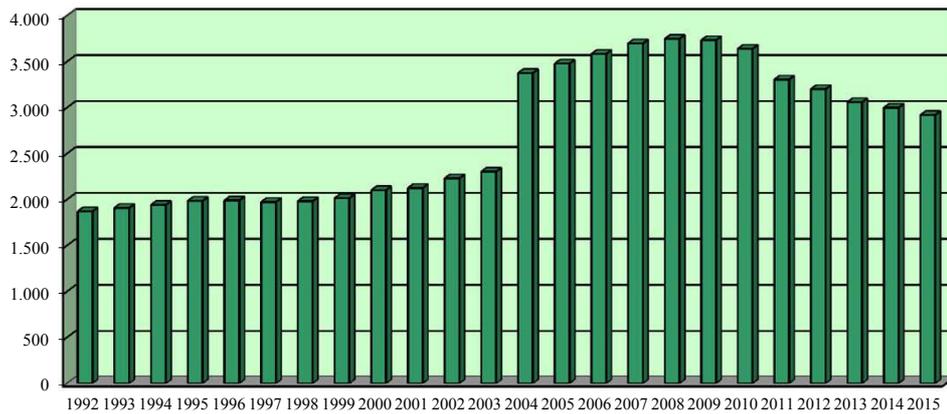
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Hauptschulbereich  
Zeitraum 1992 - 2015**



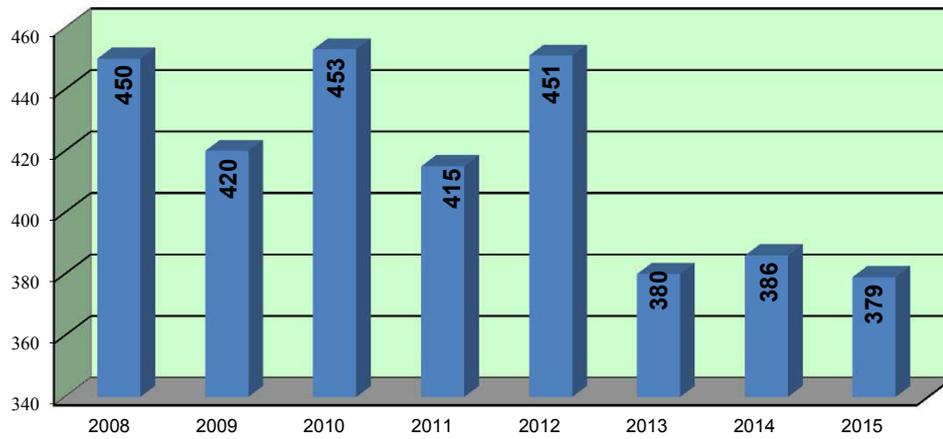
### Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Realschulbereich Zeitraum 1992 - 2015



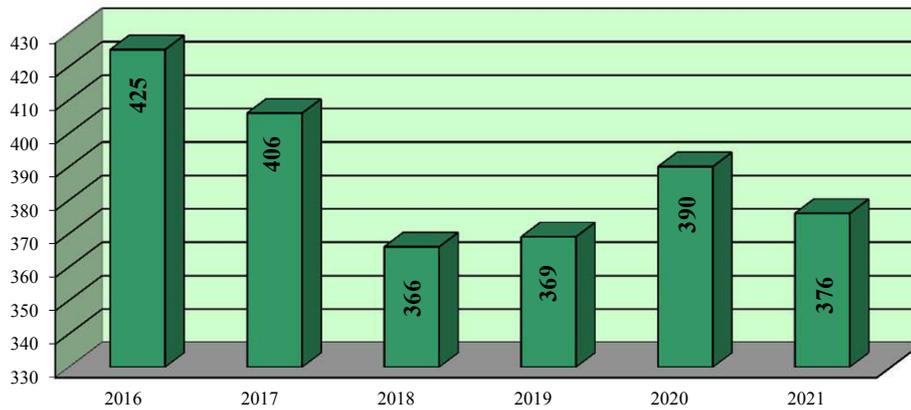
### Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Gymnasialbereich Zeitraum 1992 - 2015



## Entwicklung der Einschulungszahlen im Zeitraum 2008 - 2015



## Einschulungstendenzen für die Folgejahre



Anlage 4

**Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,**  
**Schule: Grundschule Harztorwall**

Stand: 39. KW 2015

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:		Dienstag:		Mittwoch:		Donnerstag:		Freitag:	
			Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schülerinnen:
7.45 - 8.30	Betreuungszeit 1. Klassen		37		35		35		35		34
Betr.-Person: pro Wochentag 1 OGS-Mitarbeiterin											
7.45 - 8.30	Lernzeit Klassen 2-4	keine LZ für Kl. 3 und 4 (Unterricht)	22		81		77		78		71
regulärer Schulunterricht											
12.15 Schulschluss Klasse 1/2											
13.00 Schulschluss Klasse 3/4											
12.15 - 13.15	Betreuungsgruppen im Rahmen der verlässlichen Grundschule (keine Teilnahme an der Mittagsverpflegung)									37	
Betr.-Person: pro Wochentag mind. 2 pädagogische Mitarbeiter											
12.15 - 13.30	Betreuung mit Mittagessen									17	
Betr.-Person: pro Wochentag 1 pädagogische Mitarbeiterin											
12.15 - 13.30	Mittagessen Klasse 1/2:	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- / Freispielzeit		Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- / Freispielzeit		Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- / Freispielzeit		Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- / Freispielzeit			
13.15 - 14.00	Mittagessen Klasse 3/4:										
14.00 - 14.30	Freizeitangebot		123		127		101		119		
Betr.-Person: 5 OGS-Mitarbeiterinnen, 1 päd. Mitarbeiterin, 1 Bfd-lerin											
<b>Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb</b>											
14.30 - 15.30	1. Angebot:	Tennis	6	Schwimmen	10	Kinderküche	11	Schach	11		
Betr.-Person: 1 Koop-Mitarbeiter											
2. Angebot:	Fußball	5	Wieso, Weshalb, Warum?	10	Die schnelle Eingreiftruppe	9	Schulband	7			
Betr.-Person: 1 Koop-Mitarbeiter											
3. Angebot:	"Auf dem Weg nach Afrika 1"	14	Zauberlicht	10	Neue und alte Kinderspiele	11	Wing Tsun	10			
Betr.-Person: 1 OGS-Mitarbeiterin											
4. Angebot:	"Neue und alte Kinderspiele"	20	"Rund um die Küche"	11	Gesellschaftsspiele	11	Kochzwerge	12			
Betr.-Person: 1 OGS- Mitarbeiterin											
5. Angebot:	Entspannungsangebot	10	Modern-Dance	11	Kinderkunst	10	Wieso, Weshalb, Warum	10			
Betr.-Person: 1 Pädagogischer Mitarbeiter											
6. Angebot:	Nähatelier	6	Nähatelier	6	Kinderturnen	11	Gitarre	8			
Betr.-Person: 1 OGS-Mitarbeiterin											
7. Angebot:	Gartenprojekt	5	"Neue und alte Kinderspiele"	15	Gartenprojekt	5	Ideenwerkstatt "Geschenkte Zeit"	6			
Betr.-Person: 1 Ehrenamtlicher, 1 Lehrkraft											
8. Angebot:	"Auf dem Weg nach Afrika 2"	11	Wing Tsun (Selbstverteidigung)	9			"Neue und alte Kinderspiele"	20			
Betr.-Person: 1 Bfd-lerin											
9. Angebot:	Schwimmen	12	Basketball	5							
Betr.-Person: 1 Lehrkraft											
10. Angebot:			Kinder helfen Kindern	10							
Betr.-Person: 1 päd. Mitarbeiterin											
11. Angebot:			"Alt für Jung" Kolpingfamilie *1	9							
Betr.-Person: 2 Ehrenamtliche											

# Anlage 4

An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	89	116	68	84	-
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:	123	127	101	119	-
An der Lernzeit teiln. Schüler/innen:	keine LZ für Kl. 3 und 4 (Unterricht) 22	81	77	78	71
Betr.-Person Lernzeit	1 Lehrkraft Kl.2	8 Lehrkräfte	5 Lehrkräfte	8 Lehrkräfte	7 Lehrkräfte
Gesamtschülerzahl der Schule:	268 Schüler/-innen				
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.	202				
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	<b>Angebote gesamt: 63</b> - selbst organisiert 47* - von Kooperationspartnern durchgeführt (* 28 Lehrerstd.in LZ) 16		<b>Mitarbeiter: 33</b> - Lehrkräfte 14 - OGS-Mitarbeiterinnen 5 - Pädagogische Mitarbeiter 3 - Kooperations-Mitarbeiter 7 - Ehrenamtliche 4		
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?					
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Die derzeitige Anzahl der Angebote reicht für die zu betreuenden Kinder gerade so aus. Die Anmeldezahlen sind wieder gestiegen. Weitere finanzielle Mittel wären wünschenswert.				
sonstige Anmerkungen:	*1 Die Kolpingfamilie bietet im laufenden Halbjahr verschiedene Projekte, wie z. B. Bauen eines Nussknackers oder eines Segelschiffes, Taschen nähen mit der Nähmaschine, an. Teilnehmende Schüler pro Projekt ca. 5 - 8.				

## Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb.

Schule: Grundschule Karlstraße

Stand: 42. KW 2015

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:
<b>- regulärer Schulunterricht -</b>										
12.15	Schulschluss Klasse 1/2									
13.00	Schulschluss Klasse 3/4 und Sprachlernklasse (SLK)									
12.15 - 12.45	Mittagessen Klasse 1/2:		Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht		Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht		Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht			
13.00 - 13.30	Mittagessen Klasse 3/4:									
13.00 - 13.30	Sprachlernklasse (SLK)									
		58		55		65		55		
13.30 - 14.00	Lernzeitbetreuung:	Klasse 1/2		Klasse 1/2		Klasse 1/2		Klasse 1/2		
			25		27		32		24	
14.00 - 14.30	Lernzeitbetreuung:	Klasse 3/4		Klasse 3/4		Klasse 3/4		Klasse 3/4		
			31		26		31		31	
	Betr.-Person:	päd. Mitarbeiter, Lehrer, städt. Mitarbeiter, Bundesfreiwilligendienstler								
<b>Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb</b>										
14.30 - 15.30	1. Angebot:	Kinderzeit		Kinderzeit		Kinderzeit		Kinderzeit		
			10		11		18		13	
	Betr.-Person:	pädag. Mitarbeiter		pädag. Mitarbeiter		pädag. Mitarbeiter		städt. Personal		
	2. Angebot:	Stressfreie Zone		Trommeln		Kindertumen		Wing Chun		
			8		8		10		8	
	Betr.-Person:	pädag. Mitarbeiter		pädag. Mitarbeiter		Kooperation MTV		Kooperation MTV		
	3. Angebot:	Zwergencub		Wing Chun		Auf den Spuren großer Künstler		Bühne frei - Theaterwerkstatt		
			10		6		9		8	
	Betr.-Person:	städt. Personal		Kooperation MTV		Kooperation EFB		Kooperation AHA-Museum		
	4. Angebot:	Bücherclub		Basketball		Kreativatelier		Nähstube		
			7		5		12		8	
	Betr.-Person:	Lehrer		Kooperation MTV		pädag. Mitarbeiter		Kooperation EFB		
	5. Angebot:	Kleine Gärtner		Spielerunde		Tischtennis-AG		Küchenwerkstatt		
			7		10		8		10	
	Betr.-Person:	pädag. Mitarbeiter		städt. Personal		städt. Personal		pädag. Mitarbeiter		
	6. Angebot:	Tolle Sachen wollen wir machen		Arbeiten u. Gestalten mit Holz		Tolle Sachen wollen wir machen		Gitarren-Workshop		
			8		6		8		9	
	Betr.-Person:	Kooperation JFZ		Kooperation EFB		Kooperation JFZ		Kooperation Musikschule		
	7. Angebot:	Fußball AG		Küchenwerkstatt						
			8		8					
	Betr.-Person:	Kooperation MTV		pädag. Mitarbeiter						
	An den Angeboten teiln. Schüler/-innen:	58		54		65		56		-
	An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/-innen:	29		33		41		33		-
	An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:	56		51		63		55		-
	Gesamtschülerzahl der Schule:	185 Schüler/-innen								
	Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.	80								

# Anlage 4

Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt:	26	Mitarbeiter:	22
	-selbst organisiert	15	- städt. OGS-Mitarbeiterinnen	2
	- von Kooperationspartnern durchgeführt	11	- Kooperations-Mitarbeiter	10
			- Bundesfreiwilligendienst	1
			- Lehrkräfte, päd. Mitarbeiter	9
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Der Tagesablauf ist so straff organisiert und strukturiert, dass es bei Ausfall von Mitarbeitern durch Krankheit od. Fortbildung Probleme gibt. Die Gruppenstärken sind zum großen Teil kindgerecht und bedürfnisorientiert, in der Regel gibt es - hinsichtlich der Anzahl oder des Alters der Kinder - Beschränkungen, die sich aus dem Angebot ergeben. Der am häufigsten frequentierte Tag ist der Mittwoch, an dem die Gruppenstärke in der Kinderzeit sehr groß ist. So haben wir einen Aufnahmestopp für diesen Tag erteilt, da auch die anderen Angebote mittwochs ihre Kapazitätsgrenze erreicht haben.			
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Die derzeitigen Angebote reichen für die Anzahl der ab November 2015 zu erwartenden Flüchtlingskinder aus der Gemeinschaftsunterkunft Okeraue nicht aus.			
sonstige Anmerkungen:	Die 10 Kooperationsmitarbeiter bieten den Kindern sehr qualifizierte Angebote an, die von den Kindern sehr gerne wahrgenommen werden (z.B. Arbeiten u. Gestalten mit Holz, Theater-AG, Nähstube, Gitarren-Workshop, diverse Sportangebote usw.). Bei einigen Sportangeboten kooperiert die OGS Karlstraße mit der OGS Harztorwall.			

Anlage 4

**Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb.**

Schule: **Grundschule Wilhelm-Busch**

Stand: 41. KW 2015

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:		Dienstag:		Mittwoch:		Donnerstag:		Freitag:		
	Anzahl der teiln. Schüler/-innen:		Anzahl der teiln. Schüler/-innen:		Anzahl der teiln. Schüler/-innen:		Anzahl der teiln. Schüler/-innen:		Anzahl der teiln. Schüler/-innen:		
	<b>- regulärer Schulunterricht -</b>										
12.35	Schulschluss										
<b>Hortähnliches Bildungs- und Betreuungsangebot Ganztagsbetrieb für die 1. Klassen</b>											
12.35 - 13.30	Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	33	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	34	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	35	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	35	Mittagessen 1. Klasse 12.35 - 13.25	23
	Betr.-Person:	2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer		1 OGS-Teamer	
13.30 - 14.30	Lernzeit		28		29		30		29		
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte			
14.30 - 15.30	1. Angebot:	<b>Forschertag</b> Kleine und große Experimente zu verschiedenen Themen	12	<b>Musik</b> Spielen vom Musikinstrumenten und Singen	15	<b>Sport</b> Bewegung und verschiedene Spiele	15	<b>Kreatives</b> Basteln und Gestalten zur verschiedenen Themen	12		
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft			
	2. Angebot:	<b>Freispiel</b>	16	<b>Freispiel</b>	14	<b>Freispiel</b>	15	<b>Freispiel</b>	17		
	Betr.-Person:	2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer		2 OGS-Teamer			
<b>Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb für die Klassen 2, 3 und 4</b>											
12.35 - 13.30	Mittagessen Jahrgang 2	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit		inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit		Mittagessen 2. Klasse 12.35 - 13.30 3.+4. Klasse 13.25-14.00 Uhr	
13.30 - 14.30	Mittagessen Jahrgänge 3 + 4		93		82		74		84		42
	Betr.-Person:	1 OGS-Teamer; 3		1 OGS-Teamer; 3		1 OGS-Teamer; 3		1 OGS-Teamer; 3		1 OGS-Teamer	
12.35 - 13.30	Lernzeit	Klassen 3 + 4 inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	49	Klassen 3+4 inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	33	Klassen 3+4 inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	36	Klassen 3+4 inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	37		
13.30 - 14.30	Lernzeit	2. Klassen inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	35	2. Klassen inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	38	2. Klassen inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	32	2. Klassen inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	36		
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte, 3 Pm's, 1 OGS-Teamer		2 Lehrkräfte, 3 Pm's, 1 OGS-Teamer		1 Lehrkraft, 4 Pm's, 1 OGS-Teamer		1 Lehrkraft, 4 Pm's, 1 OGS-Teamer			
14.30 - 15.30	1. Angebot:	<b>Blockflöte 12.35 - 13.15 Uhr</b> instrumentaler Einstieg in das Blockflöte-spielen.	5	<b>Sportförder für Klasse 1 und 2 12.35 - 13.30 Uhr</b>	9	<b>Sportförder für Klasse 3 und 4 12.35 - 13.30 Uhr</b>	10	<b>Chorprojekt 12.35 - 13.30 Uhr für Klasse 4</b>	27		
	Betr.-Person:	Kooperationspartner		Lehrkraft		Lehrkraft		2 Lehrkräfte			
	2. Angebot:	<b>Blockflöte 13.20 - 14.05 Uhr</b> für Fortgeschrittene	6	<b>Chorprojekt für Klasse 3 12.35 - 13.30 Uhr</b>	22	<b>Wissens-Labor</b> Aus Alltagsmaterialien werden zu den unterschiedlichsten Bereichen Experimente rund ums Wasser, Luft und Licht durchgeführt.	8	<b>Schwimmen 12.35 - 13.30 Uhr</b> Gelegenheit für Nichtschwimmer, ein Schwimmbzeichen zu erwerben.	6		
	Betr.-Person:	Kooperationspartner		Lehrkraft		Kooperationspartner		Lehrkraft			
	3. Angebot:	<b>Gestalten mit Ton</b> Fertigung von Gegenständen des täglichen Gebrauchs.	6	<b>Küchenträume</b> Von A wie Abwasch bis Z wie Zubereitung, Theorie und Praxis in der Küche.	6	<b>Faltspaß</b> Kreatives Gestalten mit Papier	8	<b>Tennis</b> Grundkenntnisse für das Tennisspielen werden vermittelt.	8		
	Betreuung:	Kooperationspartner		PM		PM		Kooperationspartner			
	4. Angebot:	<b>Bauen und Konstruieren mit Fischertechnik</b> Mit Fischerbaukästen werden detailgetreue und funktionierende Modelle nachgebaut.	9	<b>Knüpfwerkstatt</b> Vermittlung von Fertigkeiten für Makramee, Paracords, Skubildo und Rubberbands.	7	<b>Bewegungsspiele, Slackline &amp; Geräteturnen</b> Balancieren und abwechslungsreiche Spiele und Geräteturnen.	10	<b>Spaß mit Perlen</b> mit unterschiedlichsten Perlen wird gewebt und gefädelt.	9		
	Betr.-Person:	Kooperationspartner		PM		PM		PM			
	5. Angebot:	<b>Schwimmen für Anfänger</b> Ziel: Seepferdchen-abzeichen	7	<b>Fit &amp; Fair</b> Aktives Kinderturnen mit Bewegungsspielen	12	<b>Tierdetektive</b> Forschen nach Tieren in unserer Umgebung	6	<b>Upcycling</b> Kreatives Gestalten mit Altmaterialien	7		

Anlage 4

<b>Betr.-Person:</b>	Kooperationspartner	1 Lehrkraft	1 OGS-Teamer	1 Lehrkraft		
<b>6. Angebot:</b>	<b>Naturforscher</b> Auf der Suche nach kleinen und großen Naturbewohnern im Zoo, im Museum, im Wald,....	<b>Schach</b> Einführung in das strategische Brettspiel.	<b>Holzwürmer</b> Sägen, hämmern, basteln nach eigenen Vorstellungen	<b>7 Sterngucker</b> Erforschen des Weltalls und des Sonnensystems		
<b>Betr.-Person:</b>	PM	Kooperationspartner	1 OGS-Teamer	1 OGS-Teamer		
<b>7. Angebot:</b>	<b>Wollmäuse</b> Kreatives Gestalten mit Wolle	<b>Zumba</b> Grundtechniken des Zumbas werden vermittelt.	<b>Computermäuse</b> Texte werden verfasst und bearbeitet; Internetsicherheit übermittelt, Internetrecherchen betrieben und Lernprogramme erforscht.	<b>Turnen und Tanzen</b> Viele verschiedene Turngeräte ausprobieren und kleine Tänze nach toller Musik erlernen.		
<b>Betr.-Person:</b>	1 OGS-Teamer	Kooperationspartner	1 Lehrkraft	Kooperationspartner		
<b>8. Angebot:</b>	<b>Perlenspaß</b> Mit unterschiedlichsten Perlen wird gewebt und gefädelt.	<b>Die Upcycler</b> Kreatives Gestalten mit Altmaterialien	<b>Palavertreff</b> Vermittlung von Streitkultur	<b>Triathlon</b> Laufschulung anhand von facettenreichen Spielen		
<b>Betr.-Person:</b>	PM	1 Lehrkraft	StudentInnen der FH	PM		
<b>9. Angebot:</b>	<b>Schwimmen für Anfänger</b> Ziel: Seepferdchen-abzeichen	<b>Lesefieber</b> In der Bücherei wird nach Geschichten, Märchen und spannenden Büchern geforscht.		<b>Spiel+Spaß+ Spannung</b> Hier wird gebastelt, gespielt und geforscht.		
<b>Betr.-Person:</b>	Kooperationspartner	PM		PM		
<b>10. Angebot:</b>	<b>Schlarafia</b> Gemeinsam im Shoezelraum entspannen, chillen und relaxen.	<b>Theaterwerkstatt</b> Pantomimisches Spiel, Improvisationstheater und kleine Theaterstücke werden einstudiert.				
<b>Betr.-Person:</b>	OGS-Teamer	Kooperationspartner				
<b>11. Angebot:</b>	<b>Große Kicker</b> Vermittlung von Fertigkeiten für das Fußballspielen der Klassen 3 + 4					
<b>Betr. Person:</b>	PM					
<b>12. Angebot:</b>	<b>Orientalischer Bauchtanz</b> Erlernen von feurigen Tanzschritten zu internationalen Rhythmen.					
<b>Betr.- Person:</b>	PM					
<b>An den Angeboten teiln. Schüler/-innen aus dem 1. Jahrgang:</b>	12	15	15	12		
<b>An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen aus dem 1. Jahrgang:</b>	28	29	30	29		
<b>Schüler/-innen aus dem 1. Jahrgang, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.</b>			37			
<b>An den Angeboten teiln. Schüler/-innen aus den Klassen 2-4:</b>	96	99	66	99		
<b>An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen aus den Klassen 2-4:</b>	84	71	68	73		
<b>Schüler/-innen aus den Klassen 2-4, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.</b>			130			

# Anlage 4

Σ: an den Angeboten teiln. Schüler/-innen	108	114	81	111	
Σ an der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/-innen	118	110	109	113	77
Σ an der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen	107	100	98	102	
Alle Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.			167		
Gesamtschülerzahl der Schule:	322 Schüler/-innen (inkl. SKG)				
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter für die 1. Klassen:	<b>Angebote für Klasse 1 gesamt:</b> <b>8</b> - selbst organisiert - von Kooperationspartnern durchgeführt oder von Bediensteten der Landesschulbehörde		<b>Mitarbeiter für die 1. Klassen:</b> - Lehrkräfte: 5 - OGS-Teamer: 2		
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter für die Klasse 2 - 4:	<b>Angebote für 2.- 4.- Klasse gesamt:</b> <b>39</b> - selbst organisiert - von Kooperationspartnern durchgeführt oder von Bediensteten der Landesschulbehörde		<b>Mitarbeiter für 2.-4. Klassen:</b> <b>30</b> - Lehrkräfte: 8 - Erzieherinnen als PM: 1 - Pädagogische Mitarbeiter: 7 - OGS-Teamer und Bundesfreiwilligendienst: 2 - Kooperations-Mitarbeiter: 9 - Ehrenamtliche: 1 - Studenten der Fachhochschule: 2		
Gesamtsumme der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter insgesamt:	<b>Angebote gesamt:</b> <b>47</b> - selbst organisiert - von Kooperationspartnern durchgeführt oder von Bediensteten der Landesschulbehörde		<b>Mitarbeiter insgesamt:</b> <b>37</b> - Lehrkräfte: 13 - Erzieherinnen als PM: 1 - Pädagogische Mitarbeiter: 7 - OGS-Teamer und Bundesfreiwilligendienst: 4 - Kooperations-Mitarbeiter: 9 - Ehrenamtliche: 1 - Studenten der Fachhochschule: 2		
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	In der Schule gibt es ausreichend Räume zur Unterbringung der Schülerinnen und Schüler. Leider steht bei schlechtem Wetter kein Aufenthaltsraum für die 2.- 4. Klassen zur Verfügung. Der Ausfall von Lehrerangeboten wird durch Lehrkräfte ersetzt. Alle anderen Angebote werden durch das OGS-Team aufgefangen und vertreten. Probleme tauchen dann auf, wenn kein OGS-Teamer verfügbar ist.				
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja warum?	- Die derzeitigen Angebote sind auskömmlich. - Es könnte mehr sportliche Angebote (wie z.B. Judo oder Ähnliches) geben, wenn es einen Raum ohne eine Bestuhlung geben würde.				
sonstige Anmerkungen:	Um eine gute pädagogische Arbeit während der gesamten OGS-Zeit leisten zu können, stehen zu wenig Landesmittel zur Verfügung.				

Anlage 4

**Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,  
Schule: Grundschule Wilhelm-Raabe**

Stand: 38. KW 2015

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:
<b>- regulärer Schulunterricht -</b>										
13.30	Schulschluss									
12.45 - 14.00	Mittagessen	85	80	85	85	40				
<b>Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb</b>										
14.00 - 15.30	1.	Angebot: Fußball-AG, Kl. 3+4	16	Bewegung macht Spaß!	20	Kinderturnen ist wichtig!	23	Motorikschulung	17	
		Betr.-Person: Arbeitsvertrag		Arbeitsvertrag		Arbeitsvertrag		Pädag. Mitarbeiterin		
	2.	Angebot: Alles was Spaß macht!	20	Spiel, Spaß, Experimente	10	Fußball-AG Kl. 1+2	16	Freies Spiel	16	
		Betr.-Person: Arbeitsvertrag		Lehrkraft		Arbeitsvertrag		Arbeitsvertrag		
	3.	Angebot: Triathlon-AG	10	Kinderyoga	13	Hühnerhof Kl. 1+2	10	Die Küchenschlacht Kl. 3+4	11	
		Betr.-Person: Pädag. Mitarbeiterin		Kooperation EFB		Arbeitsvertrag		Lehrkraft		
	4.	Angebot: Mit der Natur durch das Jahr	16	Die bunte AG Kl. 1+2	16	Chor-Instrumental-AG	41	Kreativ-AG	13	
		Betr.-Person: Lehrkraft		Pädag. Mitarbeiterin		2 Lehrkräfte		Pädag. Mitarbeiterin		
	5.	Angebot: Hühnerhof Kl. 3+4	11	Kreatives Gestalten	9	Werken mit Naturmaterialien	9	Tablet-AG Kl. 3+4	9	
		Betr.-Person: Arbeitsvertrag		Arbeitsvertrag		Städt. Mitarbeiter		Lehrkraft		
	6.	Angebot: Naturforscher	11					Sport-AG	10	
		Betr.-Person: Lehrkraft						Lehrkraft		
	7.	Angebot:								
		Betr.-Person:								
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		84	68	99	76	-				
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:		85	80	85	85	40				
Gesamtanzahl der Schüler:		240								
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.		143								
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		<b>Angebote gesamt:</b> - selbst organisiert 21 - von Kooperationspartnern durchgeführt 1				<b>Mitarbeiter:</b> - Lehrkräfte 8 - Städt. Mitarbeiterin 1 - Pädagogische Mitarbeiter 4 - Kooperations-Mitarbeiter 1 - Arbeitsverträge 5				
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		Für das Schuljahr 2015 / 2016 gab es mehr Anmeldungen als eingeplant. Es mussten noch weitere Arbeitsgemeinschaften angeboten werden. Eine weitere finanzielle Förderung wäre wünschenswert. Im Schuljahr 2015 / 2016 gibt es einen neue zeitliche Strukturierung. Hortkinder von der Kita Geibelstraße können an den Ganztagsangeboten teilnehmen.								
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?										
sonstige Anmerkungen:		Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler bei der Hausaufgabenhilfe ist sehr hoch.								

Anlage 4

**Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,  
Schule: Erich Kästner Hauptschule**

Stand: 38. KW 2015

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:
<b>- regulärer Schulunterricht -</b>										
13.00	<b>Schulschluss</b>									
13.00 - 13.45	Mittagessen	4		4		4		5		4
13.45 - 14.30	Hausaufgabenbetreuung:	Deutsch Mathe	25		Englisch Mathe	25	Deutsch Englisch	27		
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte				
<b>Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb</b>										
13.45 - 14.30	Angebot:		Basketball	14						
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft								
14.00 - 15.30	Angebot:				Badminton	11				
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft						
14.30 - 16.00	1. Angebot:	Schulsanitäter	8		Schwimmen	20	Homepage	18		
	Betr.-Person:	1 Schulpädagoge		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft				
	2. Angebot:	Jazz	11		Tierheim	18	Fußball Kl. 8 - 10	13		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft				
	3. Angebot:	Finger Fook	10		Backen	15				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft						
	4. Angebot:				Hockey	12				
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft						
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		29	14	76	31					
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:		4	4	4	5				4	
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:		25	-	25	27					
Gesamtschülerzahl der Schule:		333 Schüler/-innen								
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.				150						
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		<b>Angebote gesamt:</b> 11 - selbst organisiert			<b>Mitarbeiter:</b> 11 - Lehrkräfte - Sozialpädagoge			10 1		
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		- keine Angaben								
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		- keine Angaben								
sonstige Anmerkungen:		- keine Angaben								

Anlage 4

**Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,  
Schule: Leibniz-Realschule**

Stand: 40. KW 2015

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:		
<b>- regulärer Schulunterricht -</b>												
13.00	<b>Schulschluss</b>											
13.00 - 13.50	Mittagessen	7		6		9		8		4		
13.15 - 14.00	Förderunterricht: (Jahrgang 6 - 10)	36			Deutsch und Englisch (Jahrgang 6)	19	Englisch 7 und Mathematik 10 (2 Gruppen)	20				
	Betr.-Person:	4 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte						
13.05 - 15.25	Hausaufgabenbetreuung:	34	3 Gruppen		3 Gruppen	34	3 Gruppen	34				
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner						
<b>Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb</b>												
1.	Angebot:	Umwelt-AG 13.30 - 15.00 Uhr	7	Tastschreiben ... 13.10 - 14.45 Uhr	4	Fußball Klasse 7-10 13.10 - 14.40 Uhr	12	Conversation Class 13.05 - 14.35	16			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Honorarkraft				
2.	Angebot:	Basketball 13.15 - 15.00 Uhr	17	Trommel dich frei 14.00 - 15.30 Uhr	6	Keyboard 14.40 - 15.25 Uhr	12	Keyboard 13.50 - 14.35 Uhr	14			
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner				
3.	Angebot:	Tastschreiben ... 13.10 - 14.45	4	Hund und wir 14.00 - 15.30 Uhr	8	Theater 13.30 - 15.00 Uhr	10	Gitarren-AG 14.40 - 15.35 Uhr	12			
	Betr.-Person:	1 Lehrkräfte		1 Lehrkraft		1 Honorarkraft		1 Lehrkraft				
4.	Angebot:					Tastschreiben ... 13.10 - 14.45 Uhr	5	Tastschreiben ... 13.10 - 14.45 Uhr	6			
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft		1 Honorarkraft				
5.	Angebot:					Schulhomepage	5					
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft						
6.	Angebot:											
	Betr.-Person:											
7.	Angebot:											
	Betr.-Person:											
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		98		18		97		102				
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:		7		6		9		8		4		
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/innen:		36		0		19		20		0		
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:		34		0		34		34		0		
Gesamtschülerzahl der Schule:		406 Schüler/innen										
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.					168							
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt: 30		- selbst organisiert 18		- von Kooperationspartnern durchgeführt 12		Mitarbeiter: 174		- Lehrkräfte 11	- Honorarkräfte 2	- Kooperations-Mitarbeiter 4
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?												
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		- Sportangebote können aufgrund der eingeschränkten Hallenzeiten / Schwimmzeiten nicht wunschgemäß ausgeweitet werden. - Finanzielle Mittel sind knapp, Angebote im Sport- und Spielbereich sind erforderlich.										
sonstige Anmerkungen:		Weitere Angebote sind geplant.										

Anlage 4

**Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,  
Schule: Gymnasium Große Schule**

Stand: 38. KW 2015

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:		Dienstag:		Mittwoch:		Donnerstag:		Freitag:		
	Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schülerinnen:		
	<b>- regulärer Schulunterricht -</b>										
	Ende Vormittagsunterricht										
12.20 - 13.05 13.10 - 13.55	Mittagessen		70		100		40		50		70
13.05 - 15.00	Hausaufgabebetreuung:	Klasse 5+6		Klasse 5+6		Klasse 5+6		Klasse 5+6			
	Betr.-Person:	MA im Beschäftigungsverhältnis									
14.00 - 14.45	Förderunterricht:	Klasse 6: Mathe, Deutsch		Klasse 5: Deutsch, Mathe, Englisch		Klasse 5: Deutsch, Latein		Klasse 6: Englisch, Latein			
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft			
<b>Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb</b>											
09.00 - 14.00	Angebot:	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12	65	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12	65	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12	65	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12	65	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 12	50
	Betr.-Person:	MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)	
13.00 - 15.00	Angebot:	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 12	40	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 12	40	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 12	50	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 12	40	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 12	40
	Betr.-Person:	MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)		MA (Beschäftigungsverhältnis)	
7.40 - 14.45	Angebot:	Bili-AG in Jahrgang 6	57	Bili-AG in Jahrgang 7	54	Bili-AG in Jahrgang 8	45				
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft					
	Angebot:			Sportprofil Jahrgang 6	28			Sportprofil Jahrgang 5	33	Sportprofil Jahrgang 7 + 8 + 9	38
	Betr.-Person:	Kooperations-Kräfte		Kooperations-Kräfte		Kooperations-Kräfte					
	Angebot: TG 1	TG Fitness	5	TG Fitness	3	TG Fitness	6	TG Fitness	5	TG Fitness	3
	Betr.-Person:	Schüler		Schüler		Schüler		Schüler		Schüler	
	Angebot: TG 2					TG Gerätturnen	15				3
	Betr.-Person:					Lehrkraft					
	Angebot: TG 3-7	TG Aikido	6	TG Ballsport	14	TG Badminton	6	TG Fußball	8	TG Parkours	6
	Betr.-Person:	Schüler		Schüler		Schüler		Schüler		Schüler	
8. Stunde	Angebot:					Instrumentalunterricht für Orchesterklassen 5/ 6	50				
	Betr.-Person:					Lehrkraft					
ab 13.30	1. Angebot: OFFEN					Kunstwerkstatt	25				
	Betr.-Person:					Lehrkraft					
8. Stunde	2. Angebot:					Mini-MINTS	15				
	Betr.-Person:					Lehrkraft					
	3.+4. Angebot:					Computer	7	Schülerzeitung	8		
	Betr.-Person:					Lehrkraft		Lehrkraft			
	5. Angebot:					Mathe-Tüftler	11				
	Betr.-Person:					Lehrkraft					
	6.+7. Angebot:			Roboter	30	Spion-Camp	8				
	Betr.-Person:			Lehrkraft		Lehrkraft					
	8. Angebot:					Film	17				
	Betr.-Person:					Lehrkraft					
	9.+10. Angebot:					großer Chor	20			kleiner Chor	32
	Betr.-Person:					Lehrkraft				Lehrkraft	
	11.+12. Angebot:	Theater	16			Schach	9				
	Betr.-Person:	Lehrkraft				Ehrenamtlicher/ Lehrkraft					

Anlage 4

	13. Angebot:		China	15				
	Betr.-Person:		MA (Beschäftigungsverhältnis)		Lehrkraft			
	14.-+15. Angebot:		Schulradio	8	10			
	Betr.-Person:		Lehrkraft		Lehrkraft			
	16.-17. Angebot:				Patenschüler Jg 5	12	Patenschüler Projekte	6
	Betr.-Person:				Lehrkraft/ Schüler		Lehrkraft	
	18. Angebot:				Paten-Jg 6 + Patenprojekte	32		
	Betr.-Person:				Lehrkraft			
	19. Angebot:				Schulsanitäter	22		
	Betr.-Person:				Lehrkraft/ Schüler			
	20. Angebot:						Cambridge First Certificate	15
	Betr.-Person:						Lehrkraft	
	21. Angebot:	Orchester-AG 5+6		38				
	Betr.-Person:							
17.00 - 17.50	22. Angebot:					Vororchester		20
	Betr.-Person:					Lehrkraft		
17.50 - 19.15	23. Angebot:					Schulorchester		25
	Betr.-Person:					Lehrkraft		
19.00 - 20.30	24. Angebot:					Rock-AG		10
	Betr.-Person:					Lehrkraft		
ab 01.10. 14.00 - 15.30 1. Halbjahr	25.+26. Angebot:		Trili-Projekt	15	Ski-Projekt	55		
	Betr.-Person:		Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft	
16.00 - 17.30 2. Halbjahr	27. Angebot:					Golf		10
	Betr.-Person:					Lehrkraft+KOOP		
Nach Absprache (Projekte die nicht regelm./ wöchentl. stattf.)	Angebot:	Musical Creative Writing Freiwilligen AG BNW-MIG-Planspiel						15 10 4 30
	Betr.-Person:	Lehrkraft/ Schüler						
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		65	85		270		92	56
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:		70	100		40		50	70
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:		25	26		24		24	-
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/innen:		30	45		30		20	-
Gesamtschülerzahl der Schule:	887 Schüler/-innen (allen Jahrgängen ist eine Teilnahme möglich / einige Angebote sind altersgruppenspezifisch)							
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.	551							
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt:	30			Mitarbeiter:	48		
	- selbst organisiert	29			- Lehrkräfte	29		
	- von Kooperationspartnern durchgeführt	1			- Honorarkräfte	0		
					- Kooperations-Mitarbeiter	2		
					- Schüler	11		
					- MA im Beschäftigungsverh.	4		
					- Ehrenamtlicher	2		

## Anlage 4

<b>Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?</b>	Ein zentrales Problem für die Große Schule stellen zurzeit die schadhafte Bodenbeläge des Schulhofes und dessen Gestaltung dar. Bislang lag die Planung kein überzeugendes Zonierungskonzept zugrunde. Im Vorgriff auf die weiter zu verfolgende Zonierung ist ein Kleinspielfeld in Planung, für das über die Schule bereits Mittel in Höhe von 10.000€ als Teilfinanzierung gesammelt wurden.
<b>Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?</b>	Von zentraler Bedeutung für die Große Schule ist die oben angeführte Gestaltung des Schulhofes, auch um dort (weitere) Angebote stattfinden zu lassen. Des Weiteren steht das von uns projektierte Medienkonzept im Mittelpunkt, das grundsätzlich auf dem Aufbau eines professionellen WLAN-Netzes basiert.
<b>sonstige Anmerkungen:</b>	Die Zahlen beruhen zum Teil auf Erfahrungswerten, da z.B der Förderbedarf noch ermittelt wird und der Förderunterricht dementsprechend erst verspätet anläuft. Die Große Schule bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Anlage 4

**Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,  
Schule: Gymnasium im Schloss**

Stand: 39. KW 2015

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:		Dienstag:		Mittwoch:		Donnerstag:		Freitag:		
	Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schülerinnen:		Anzahl der teiln. Schülerinnen:		
<b>- regulärer Schulunterricht -</b>											
<b>12.55 Ende Vormittagsunterricht</b>											
12.55 - 13.50	Mittagessen	Zwergelunch	180	Zwergelunch	160	Zwergelunch	240	Zwergelunch	260	Zwergelunch	140
13.50 - 14.35	Förderunterricht:	derzeit nur Jg. 6, Beginn von Jg. 5 erfolgt zum 2. Halbjahr		Jahrgang 6: Englisch, Mathematik	13			Jahrgang 6: Mathematik, Deutsch	20		
	Betr.-Person:			3 Lehrkräfte				1 Lehrkraft			
13.50 - 15.20	Hausaufgabenbetreuung:	hauptsächlich Jg. 5 und 6 in jeweils 2 Gruppen	17	siehe Bemerkung Montag	20	siehe Bemerkung Montag	19	siehe Bemerkung Montag	23		
	Betr.-Person:	1 Pädag. Mitarbeiterin, 1 FSJ-Kraft, 1 Lehrkraft		1 Pädag. Mitarbeiterin, 1 FSJ-Kraft, 1 Lehrkraft		1 Pädag. Mitarbeiterin, 1 FSJ-Kraft, 1 Lehrkraft		1 Pädag. Mitarbeiterin, 1 FSJ-Kraft, 1 Lehrkraft			
<b>Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb</b>											
13.50 - 15.20	1. Angebot:	5Plus-Band	8	Prix de Lyceens	12	Schüler experimentieren (Biologie)	11	Jugend forscht: Technik / Physik	11	Schach	10
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft	
	2. Angebot:	Big Band	12	Lesescout	13	Roboter	21	Tonstudio- und Veranstaltungstechnik	9		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
	3. Angebot:	Trading-Card	3	Schüler experimentieren (Physik)	7	DELTA-Zertifikat	11	Mediatoren	16		
	Betr.-Person:	1 Päd. Mitarbeiter		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		2 Lehrkräfte			
	4. Angebot:	Support-me	27	Projektgruppe Umwelt	10	Vororchester	11				
	Betr.-Person:	2 Schüler		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft					
	5. Angebot:	Schülerrat	20			Orchester	23				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				1 Lehrkraft					
	6. Angebot:					Chor	20				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	7. Angebot:					Rockband	6				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	8. Angebot:					Theater 5/6	8				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	9. Angebot:					Foto	9				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	10. Angebot:					Schülerzeitung	11				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	11. Angebot:					Kanu	5				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	12. Angebot:					Fußball	27				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	13. Angebot:					Hilfe für die Kinder von Tschernobyl	14				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	14. Angebot:					Schulsanitätsdienst	15				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	15. Angebot:					Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage	26				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					

Anlage 4

16. Angebot:				GiS International	2			
Betr.-Person:				1 Lehrkraft				
17. Angebot:				A capella	3			
Betr.-Person:				1 Schüler				
18. Angebot:				Mode	12			
Betr.-Person:				1 Lehrkraft				
19. Angebot:				EnglishTheatre	13			
Betr.-Person:				1 Lehrkraft				
20. Angebot:				Disc-Golf	6			
Betr.-Person:				1 Lehrkraft				
21. Angebot:				Basketball	10			
Betr.-Person:				1 Praktikant, 1 Schüler				
22. Angebot:				Mappenberatung (Kunst)	8			
Betr.-Person:				1 Lehrkraft				
23. Angebot:				Theater 5/6	8			
Betr.-Person:				1 Lehrkraft				
24. Angebot:				Naturschutz	5			
Betr.-Person:				1 Lehrkraft				
25. Angebot:				Erasmus+	15			
Betr.-Person:				2 Lehrkräfte				
26. Angebot:				Patenschüler	24			
Betr.-Person:				2 Lehrkräfte				
27. Angebot:				Griechisch	2			
Betr.-Person:				1 Lehrkraft				
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	70	42	326	36	10			
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:	180	160	240	260	140			
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:	17	20	19	23	-			
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/innen:	-	13	-	20	-			
Gesamtschülerzahl der Schule:	1.341							
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.	484							
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	<u>Angebote gesamt:</u>		36	<u>Mitarbeiter:</u>		45		
	- selbst organisiert		36	- Lehrkräfte		39		
	- von Kooperationspartnern durchgeführt		0	- Pädagogische Mitarbeiter		1		
				- Honorarkräfte		0		
				- FSJ-Kräfte/Praktikanten		1		
				- Schüler		4		
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?								
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?								
sonstige Anmerkungen:	Die Einstellung eines Sozialpädagogen ist für unsere Arbeit in der Schule sehr hilfreich. Wünschenswert wäre eine Mitarbeit des Sozialpädagogen über die gesamte Schulwoche. Darüber hinaus gestaltet sich für einige Schüler, die am Ganztagsangebot teilnehmen möchten, die Beförderung nach der 8. Stunde äußerst schwierig. Sie haben nach 15:20 Uhr keine Möglichkeiten mehr, oder erst sehr spät, mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause zu fahren.							

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,  
Schule: Theodor-Heuss-Gymnasium

Stand: 39.KW 2015

Zeitraum (Uhrzeit)*:	Montag:		Dienstag:		Mittwoch:		Donnerstag:		Freitag:	
	Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:		Anzahl der teiln. Schüler/innen:	
<b>- regulärer Schulunterricht -</b>										
12.15 / 13.00	Ende Vormittagsunterricht (zeitversetzt, Jahrgänge 11 und 12 um 13.00 Uhr, die übrigen Klassen teils um 12.15 Uhr, teils um 13 Uhr)									
	Mittagessen	65	60	75	65	35				
13.35 - 15.10	Hausaufgabenbetreuung:	20	20	15	20					
	Betr.-Person:	Lehrkräfte, SEKII-Schüler		Lehrkräfte, SekII-Schüler		Lehrkräfte, SekII-Schüler		Lehrkräfte, SekII-Schüler		
14.25 - 15.10	Förderunterricht:	Deutsch	Englisch	Spanisch, Latein, Französisch	40					
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkräfte				
<b>Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb</b>										
12.15 - 13.45	Angebot:	Bibliothek	Bibliothek	Bibliothek	Bibliothek	Bibliothek	30	30	30	30
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Kooperation Senioren		Kooperation Senioren		Lehrkraft		Kooperation Senioren
13.50 - 15.20	Angebot:			18 verschiedene (z.B. Scratch, Imker, Karate)	200	Musical, Bläser-AG	40			
	Betr.-Person:				Lehrkräfte, KOOP-Partner		Schüler, Lehrkraft			
13.30 - 14.30	Angebot:									
	Betr.-Person:									
14.00 - 14.45	Angebot:									
	Betr.-Person:									
Nach Absprache (Projekte die nicht regelm./ wöchentl. stattf.)	Angebot:	Theaterfieber	Bläserklasse	SIA, Bläserklasse	25 (nicht in Gesamtanzahl einbez.)	Bläserklasse	20 (nicht in Gesamtanzahl einbez.)			
	Betr.-Person:	Koop. Theater	Lehrkräfte		Lehrkraft, Stiftung Nds. Met.		Lehrkräfte			
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		30	30	200	70	30				
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:		65	60	75	65	35				
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:		20	20	15	20					
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/innen:		15	15	40						
Gesamtschülerzahl der Schule:	692 Schüler/innen									
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.	ca. 285									
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	<b>Angebote gesamt:</b>		23	<b>Mitarbeiter:</b>		35				
	- selbst organisiert		19	- Lehrkräfte		25				
	- von Kooperationspartnern durchgeführt		4	- Kooperations-Mitarbeiter		4				
				- Schüler		6				
Gibt es Zeiträume, in denen es noch "hakt"/ haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Es gibt Probleme, genügend geeignete Räume für die (aktive) Mittagspause und den Ganztagsbetrieb zur Verfügung zu stellen.									
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?										
sonstige Anmerkungen:	- Mit dem MTV Wolfenbüttel, dem Staatstheater Braunschweig, dem Senioren-Servicebüro WF, der Stadtjugendpflege und der Stiftung Niedersachsenmetall bestehen Kooperationen. - Die Lehrkräfte, die die Bläserklasse betreuen, sind z.T. hausinterne Lehrkräfte, z.T. Lehrkräfte der Kreismusikschule. - Die Angaben zu den Schülerzahlen sind beim Beispiel "Theaterfieber" Gesamtzahlen: An dem Angebot werden in diesem Schuljahr insgesamt ca. 120 Schüler teilnehmen.									

Schule:	GS Harztorwall	GS Karlstraße	Wilhelm-Busch-GS	Erich Kästner-Hauptschule	Leibniz-Realschule
1. <b>Anbieter:</b>	Sterntaler Dienstleistungen, Braunschweig	DRK Solferino gGmbH	DRK Solferino gGmbH	DRK Solferino gGmbH	DRK Solferino gGmbH
2. <b>Gesamtanzahl der an der Mittagsverpflegung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler:</b>	168 (Vorjahr: 135)	89 (Vorjahr: 68)	221 Vorjahr: 116 (+ 17 Martin-Luther-Hort)	35 (Vorjahr: 19)	27 (Vorjahr: 18)
3. <b>Ausgegebene Essen entsprechend der einzelnen Wochentage:</b>					
Montag :	123	29	118	4	7
Dienstag:	127	33	110	4	6
Mittwoch:	101	41	109	4	9
Donnerstag:	119	33	113	5	8
Freitag:	-	-	77	4	4
<b>Summe:</b>	<b>470</b>	<b>136</b>	<b>527</b>	<b>21</b>	<b>34</b>
4. <b>Bis wann müssen sich die Schülerinnen und Schüler jeweils spätestens angemeldet haben?</b>	Am Schuljahresanfang, spätestens 1 Tag vorher	Es kann jeder Zeit über MensaMax eine Anmeldung erfolgen. Bis 8.00 Uhr morgens kann das Essen für den selben Tag bestellt oder storniert werden.			
5. <b>Wie wird verfahren, wenn Schülerinnen und Schüler, die vorab nicht zur Mittagsverpflegung angemeldet sind, am Essen teilnehmen möchten?</b>	Das Essen wird nicht vorportioniert geliefert. Meldung geht an den Essensanbieter.	Diese Schülerinnen und Schüler versorgen sich selbst.			
6. <b>Bis wann kann die Buchung storniert werden (z.B. bei Krankheit) ?</b>	täglich bis 7.00 Uhr	Tagesabmeldungen sind bis 8.00 Uhr durch den Vertragspartner per Internetportal MensaMax oder per SMS möglich.			
7. <b>Gibt es "Auswahlessen"?</b>	Nein, aber vegetarisch, laktose- oder glutenfrei.	Auswahlessen für muslimische Schülerinnen und Schüler und für Vegetarier sowie laktose- und glutenfreie Menüs			
8. <b>Nehmen Lehrer an der Mittagsverpflegung teil?</b>	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
9. <b>Welches Bezahlssystem wird verwendet?</b>	Einzugsermächtigung durch Betreiber	MensaMax-Online-System auf Guthabenbasis			
10. <b>Wie hoch ist der derzeitige Preis pro Portion?</b>	2,95 €	3,00 €			
11. <b>Wie wird mit der Ausgabe von Getränken / Desserts während des Essens verfahren (Austeilung, Berechnung)?</b>	Zum Essen gibt es Mineralwasser oder mitgebrachte Getränke von den Kindern. Das Dessert ist im Essenspreis enthalten und wird in Schalen ausgeteilt.	Das Mittagessen beinhaltet stilles oder kohlenensäurehaltiges Mineralwasser und ein Dessert.			
12. <b>Weitere Anmerkungen</b>		Lunchpakete auf Wunsch. Es wird durch regelmäßige Rückmeldungen und Befragungen auf die Menüwünsche der Kinder eingegangen.			

## Anlage 5

Wilhelm-Raabe-Schule (inkl. Hort Geibelstraße)	Große Schule	Gymnasium im Schloss	Theodor-Heuss-Gymnasium
Zwergenlunch GmbH	Diakonie gGmbH GASTWERK	Zwergenlunch GmbH	Zwergenlunch GmbH
kA	max. 120	kA	kA
85	70	180	65
80	100	160	60
85	40	240	75
85	50	260	65
40	70	140	35
<b>375</b>	<b>330</b>	<b>980</b>	<b>300</b>
bis 10 Uhr des jeweiligen Tages	bis 9.35 Uhr	Snacks auch mittags erhältlich ohne Voranmeldung, Voranmeldung für Mittagessen bis 10 Uhr morgens, spontan mittags mit Aufpreis, sofern noch Portionen vorhanden	Snacks auch mittags erhältlich ohne Voranmeldung, Voranmeldung für Mittagessen bis 10 Uhr morgens, spontan mittags mit Aufpreis, sofern noch Portionen vorhanden
Diese Schülerinnen und Schüler versorgen sich selbst.	teilweise Auswahlessen möglich, Nudelpoint ist immer möglich	Barzahlung in den großen Pausen oder in der Mittagspause. Spontanbuchung über das System in der Mittagspause.	Barzahlung in den großen Pausen oder in der Mittagspause. Spontanbuchung über das System in der Mittagspause.
bis 10 Uhr des jeweiligen Tages	bis 9.35 Uhr	bis 10 Uhr des jeweiligen Tages	bis 10 Uhr des jeweiligen Tages
Ja, vegetarische Kost, Vollkost, Dessert und Beilagen (frisches Obst oder Gemüse).	Auswahlessen: vegetarisch/ mit Fleisch; Nudelpoint: 3 Saucen (vegetarisch/ mit Fleisch)	Ja, täglich vegetarisches Gericht als Alternative. 2. Menüreihe an manchen Tagen. Nudelpoint.	Ja, immer ein Nudelgericht, immer ein vegetarisches Gericht, meist 4 Varianten.
Nein	Ja	Ja	Ja
Vorkasse über ein Online-System	I-Net-Menue	Benutzerkonten auf Guthabenbasis	Benutzerkonten auf Guthabenbasis
3,00 €	3,80 €	3,20 €	3,20 Euro für das Menü (Hauptgericht, Salatbuffet, Dessert, Mineralwasser)
Wasser und ein Dessert sind inklusive	Dessert 2x wöchentlich (Selbstbedienung) und Wasser (Wasserspender) inklusive	Im Essenspreis enthalten (Salatbuffet, Nachtischbuffet, Wasserspender)	Dessert s.o. Es gibt einen für alle Besucher der Mensa frei zugänglichen Wasserspender.
	Die Zahlen der ausgegebenen Essen variieren stark. Durch die Rückkehr zu G9 werden sich weitere Veränderungen ergeben, die noch nicht abzusehen sind. Arbeitsgemeinschaften und Profilagebote verteilen sich nun auf den Nachmittag aller Wochentage, deren Annahme ist aber nicht gesichert.	Neben der o.a. Zahl an warmen Mittagessen wird auch mittags eine erhebliche Menge an Zwischenverpflegung (belegte Brötchen, Wraps, etc.) nachgefragt.	Neben der o.a. Zahl an warmen Mittagessen wird auch mittags eine erhebliche Menge an Zwischenverpflegung (belegte Brötchen, Wraps, etc.) nachgefragt.